



touring

Tief im Gotthard

Ein Augenschein auf der Grossbaustelle
der zweiten Röhre.



INTERVIEW Peter Goetschi argumentiert für den Autobahnausbau. | **TEST E-CITYBIKES** Viel Velo und gute Qualität unter 2500 Franken. | **JERSEY** Schmucke Kanalinsel mit vielen Facetten.

Grosse Rhein-Flussfahrt

Von Amsterdam nach Basel mit dem 5-Sterne-Traumschiff MS AMADEUS Cara!

Jetzt zum Aktionspreis
Plätze sichern!

Beste Reisezeit!

Exklusivreise vom 1. bis 8. Juni 2024

Märchenhaftes Heidelberg



8 Reisetage, inkl.
Vollpension an Bord, ab

Fr. 1949.-

Doppelkabine, Hauptdeck
REISEHIT 373

Leistungen – Alles schon dabei!

- ✓ Fahrt mit dem komfortablen Extrabus
- ✓ Schifffahrt auf der MS AMADEUS Cara**** ab Amsterdam bis Basel gemäss Reiseverlauf
- ✓ 7 x Übernachtung in der gebuchten Kabine
- ✓ Vollpension mit täglich 3 Mahlzeiten (Abendessen 1. Tag bis Frühstück 8. Tag) inkl. Kaffee, Tee & Gebäck am Nachmittag (je nach Tagesprogramm), Begrüssungscocktail, Gala-Dinner, Täglich Mitternachtssnack
- ✓ Teilnahme am Bordunterhaltungsprogramm
- ✓ Freie Nutzung der Bordeinrichtungen
- ✓ Gepäckservice
- ✓ Sämtliche Hafengebühren
- ✓ Eigene Schweizer Reiseleitung während der ganzen Reise

Unsere Aktionspreis für Sie

Alle Preise pro Person in Doppelkabine in Fr.

MS AMADEUS Cara 8 Tage ab Schweiz		
Kabine-kategorie	Katalogpreis	Aktionspreis
Hauptdeck hinten		ausgebucht
Hauptdeck	2479.-	1949.-
Mitteldeck hinten (fr. Balkon)		ausgebucht
Mitteldeck (fr. Balkon)	2799.-	2269.-
Oberdeck (fr. Balkon)	2989.-	2499.-
Oberdeck Suite mit Balkon	3299.-	2799.-

Zuschlag für Alleinreisende:

Hauptdeck Fr. 1199.-, Mitteldeck Fr. 1499.-

Sie wählen Ihren Bus-Einsteigeort:

Aarau, Basel, Bern, Luzern, Pfäffikon SZ, Sargans, St. Gallen, Thun, Winterthur, Zürich

Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar:

Ausflüge, Persönliche Auslagen, Getränke & Trinkgelder (empfohlen Euro 7 – 10.- p.P./Tag)
Buchungsgebühr: Fr. 24.- pro Person (entfällt bei Online-Buchung)

Organisation: Holiday Partner, 8852 Altendorf

REISEGARANTIE

reka

Noch mehr sparen -
bis 100% REKA-Checks!

car-tours.ch

Erstklassige Gruppenreisen mit Schweizer Reiseleitung

Cochem



Freuen Sie sich mit dem neuen Traumschiff MS AMADEUS Cara (Baujahr 2022) zur schönsten Jahreszeit die wichtigste Wasserstrasse Europas zu entdecken! Wir erleben die fantastische Rhein-Kultur hautnah, entdecken wunderschöne Fachwerkstädtchen, lassen uns in den verträumten Weinhängen der Mosel verwöhnen und fühlen uns umgeben von Bergen und Burgen, wie Könige!

Verfügung steht.

4. Tag, Dienstag 4. Juni 2024 – Moselromantik, Cochem & Wein

Geniessen Sie am Vormittag, wie die verträumten Uferlandschaften der Mosel an uns vorbeiziehen. Am Nachmittag entdecken wir Cochem mit ihren engen, winkligen Gassen und den liebevoll restaurierten Fachwerkhäusern bei einem Stadtrundgang. Natürlich besichtigen wir auch die bekannte Reichsburg und lassen es uns bei einer Weinverkostung gut gehen (*).

5. Tag, Mittwoch 5. Juni 2024 – Koblenz, Loreley & Rudesheim

Heute können Sie im Rahmen eines geführten Rundgangs Koblenz, die spannende Stadt am «Deutschen Eck» erkunden (*). Im Anschluss passieren wir den schönsten Flussabschnitt dieser Reise: das Obere Mittelrheintal mit dem markanten Loreley-Felsen. Gegen Abend erreichen wir das Weinstädtchen Rudesheim. Unter kundiger Leitung flanieren wir durch die berühmte Drosselgasse und degustieren im Anschluss feine Moselweine (*).

6. Tag, Donnerstag 6. Juni 2024 – Heidelberg & Speyer

Von Mannheim unternehmen wir nach dem Frühstück einen schönen Ausflug nach Heidelberg. Wir besichtigen das bekannte Schloss und die fantastische Altstadt (*). Während dem Mittagessen an Bord fährt unser Schiff weiter in die alte Kaiserstadt Speyer, welche Sie bei einem geführten Rundgang mit ihren Bauten beeindruckt wird (*).

7. Tag, Freitag 7. Juni 2024 – Strassburg

Nach dem Frühstück legt das Schiff in Strassburg an. Wir werden zu Fuss die wunderschöne Altstadt mit dem weltbekannten Münster erkunden (*). Am Nachmittag können Sie nochmals das entspannte Bordleben geniessen. Am Abend erwartet uns der

Strassburg



Kapitän mit einem festlichen Galadinner. Mit feinen Essen und guter Stimmung gleiten wir Richtung Basel.

8. Tag, Samstag 8. Juni 2024 – Heimreise

Nach dem Frühstück treten wir die Heimreise an

(* Ausflüge des Ausflugspakets

AUSFLUGSPAKET nur Fr. 149.-

Das Ausflugspaket beinhaltet die im Reiseprogramm mit (*) bezeichneten 8 Ausflüge. Das Paket kann nur im Voraus gebucht werden. Sie sparen mindestens 30%. Buchung einzelner Ausflüge an Bord möglich.

MS AMADEUS Cara



Ihr Traumschiff – MS AMADEUS Cara****

Die AMADEUS Cara (Baujahr 2022) gehört zu den schönsten 5-Sterne-Schiffen auf dem Rhein. Die fantastischen Suiten verfügen über einen eigenen Aussenbalkon. Die Kabinen auf dem Mittel- und Oberdeck haben riesige Panoramafenster, die sich zu einem französischen Balkon absenken lassen. Die Aussichtsfenster (nicht offenbar) auf dem Hauptdeck bieten einen guten Blick auf die Flusslandschaft. Geniessen Sie das gediegene Ambiente an Bord und lassen Sie sich kulinarisch täglich verwöhnen!

Limitierte Plätze! Sofort buchen & profitieren! Tel. 0848 00 77 88 www.car-tours.ch

WILLKOMMEN

Damit der Gotthardstrassentunnel saniert werden kann, läuft derzeit der Bau der **zweiten Röhre** ^{S. 10} auf Hochtouren. Die «Touring»-Redaktion nahm vor Ort einen Augenschein und hatte Zugang zur gigantischen Baustelle. Wir sprachen mit den Tunnelbauern und staunten über die Dimensionen dieses Bauprojektes, das 2030 fertiggestellt sein soll. Auf dem TCS-Prüfstand stand dieses Mal der Kompakt-SUV **DS 7**. ^{S. 46} Der Plug-in-Hybrid mit 360 PS ist schick ausgestattet und überzeugt mit guten Fahrleistungen und Komfort. Allerdings hat der Franzose seinen Preis. **Jersey** ^{S. 65} gilt unter den Kanalinsel als wahres Schmuckstück. Das milde Klima, die reiche Vegetation, eine dramatische Geschichte und gutes Essen zeichnen das Kleinod aus.

Felix Maurhofer, Chefredaktor



s. 51

Der TCS hat acht E-Citybikes unter 2500 Franken getestet. Die meisten davon sind von guter Qualität und schneiden ordentlich ab.

Ausgabe in Zahlen:



Beim Bau der zweiten Gotthardröhre kommen insgesamt 7,4 Millionen Tonnen Ausbruchmaterial zusammen. **Seite 17**



Der Markt für Fahrassistenzsysteme wird von heute 50 bis 2035 auf 400 Milliarden US-Dollar wachsen. **Seite 37**



Eine Batterie, die ohne Aufladen 50 Jahre halten soll, scheint Realität. Das mithilfe von Nuklearenergie. **Seite 59**

Südengland - Gärten, Schlösser & Dampfzüge

Eine wunderbare Entdeckungsreise wie aus dem Bilderbuch

car-tours.ch

Erstklassige Gruppenreisen mit Schweizer Reiseleitung

Alle Eintrittsgelder inkludiert

11 Reisetage
inkl. Halbpension ab

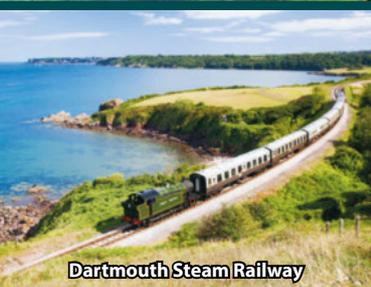
Fr. 2499.-

im Doppelzimmer

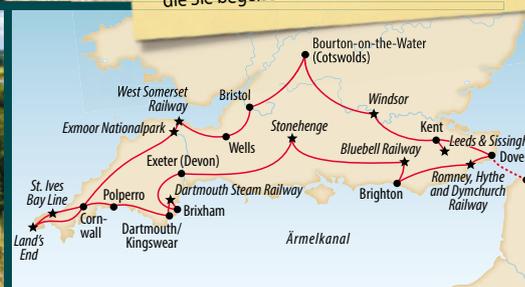
REISEHIT

327

Auf dieser zauberhaften Erlebnisreise nehmen wir uns Zeit, Südenglands grossartigen Bilderbuchlandschaften aus verschiedenen Perspektiven und mit allen Sinnen zu entdecken. Historische Lokomotiven ziehen die liebevoll und mit viel Hingabe restaurierten Panoramawagenschnaufend und gemächlich durch die malerischen Landschaften. Unterwegs stossen wir auf Bahnhöfe, wo die Zeit stehen zu bleiben scheint – fantastisch. Wir flanieren durch hinreissende Küstenorte und bestaunen beeindruckende Schlösser mit Gärten, die zu den schönsten der Welt gehören! Kommen Sie mit auf eine Reise, die Sie begeistern wird!



Dartmouth Steam Railway



Bluebell Railway

Ihr tolles Reiseprogramm:

1. Tag – Anreise nach Lille

Gemütliche Fahrt nach Lille. Nachtessen im Hotel.

2. Tag – Dover, «Romney, Hythe & Dymchurch Railway»

Überquerung des Ärmelkanals und Weiterfahrt nach Hythe. Mit der Liliputbahn «Romney, Hythe and Dymchurch Railway» geht es auf nur 381 mm Spurweite durch die schöne Hügellandschaft von Kent. Via den hübschen Ferienort Rye erreichen wir unseren Übernachtungsort im Grossraum Brighton.

3. Tag – Brighton, Bluebell Railway & Stonehenge

Nach einer kurzen Rundfahrt durch Brighton wartet die Bluebell Railway, die wohl bekannteste Museumsbahn Grossbritanniens, auf uns. Freuen Sie sich auf eine romantische Dampfzugfahrt durch die sanfte Hügellandschaft. Am Nachmittag besichtigen wir die sagenumwobenen Steinkreise von Stonehenge. Die nächsten 2 Nächte schlafen wir im Raum Devon.

4. Tag – Dartmouth Steam Railway

Wir starten den Tag in Paignton, wo der Dampfzug der Dartmouth Steam Railway für die schöne Fahrt nach Kingswear bereitsteht. Freuen

Sie sich später auf eine spannende Rundfahrt in der alten Hafenstadt Dartmouth.

5. Tag – Exeter & Polperro

Am Vormittag flanieren wir durch Exeter mit seiner fantastischen Kathedrale. Am Nachmittag sehen wir das malerische Fischerdorf Polperro, das uns mit verwinkelten Gassen & hübschen Häusern begrüsst. Übernachtung für die nächsten 2 Nächte in Cornwall.

6. Tag – Cornwall & St. Ives Bay Line

Heute erwartet uns Rosamunde Pilcher Romantik auf Schritt und Tritt. Freuen Sie sich auf Land's End oder das zauberhafte St. Ives, standesgemäss mit Cream Tea und Scones. Später erleben wir auf der kurzen Fahrt mit der St. Ives Bay Line eine traumhaft schöne Bahnstrecke entlang der Küste.

7. Tag – Exmoor Nationalpark & West Somerset Railway

Durch den wildromantischen Exmoor Nationalpark führt uns der Weg nach Minehead. Ab hier erleben wir die herrliche Landschaft Somersets bei Fahrt mit dem legendären Dampfzug der West Somerset Railway. Anschliessend bummeln wir durch die Gässchen von Wells und besichtigen die bekannte Kathedrale. Übernachtung in Bristol.

8. Tag – Cotswolds & Windsor

Heute fahren wir durch die Cotswolds – die hügelige Traumlandschaft im Herzen Englands wird Sie begeistern. Wir besuchen das bildschöne Bourton-On-The-Water und besichtigen später Schloss Windsor, den Sommersitz der englischen Königin. Übernachtung für die nächsten 2 Nächte im Raum Kent.

9. Tag – Leeds Castle & Sissinghurst Castle

Am Vormittag verzaubert uns das unglaublich schöne Märchenschloss Leeds Castle und am Nachmittag der berühmte «White Garden» des Sissinghurst Castle – ein wahrer Traum in Weiss.

10. Tag – Dover-Lille

Wir fahren zurück nach Dover, wo wir am Nachmittag zur Fährüberfahrt nach Calais erwartet werden. Übernachtung in Lille.

11. Tag – Heimreise

Mit vielen unvergesslichen Eindrücken im Gepäck treten wir heute die Heimreise in Richtung Schweiz an.

reka

Noch mehr sparen -
bis 100% REKA-Checks!

REISEGARANTIE

Leistungen - Alles schon dabei!

- ✓ Fahrt im komfortablen Extrabus während der ganzen Reise
- ✓ Fährüberfahrten Calais-Dover / Dover-Calais
- ✓ 10 Übernachtungen in guten Mittelklassehotels
- ✓ 10 x Frühstück im Hotel
- ✓ 10 x Nachtessen im Hotel
- ✓ Dampfzugfahrt mit der «Romney, Hythe & Dymchurch Railway» von Hythe nach New Romney
- ✓ Dampfzugfahrt mit der Bluebell Railway zwischen Sheffield Park und Kingscote
- ✓ Dampfzugfahrt mit der «Dartmouth Steam Railway» von Paignton nach Kingswear
- ✓ Fährüberfahrt Kingswear-Dartmouth-Kingswear
- ✓ Hafenumrundung in Dartmouth
- ✓ Zugfahrt mit der «St. Ives Bay Line» zwischen St. Erth und St. Ives (Dieseltriebwagen)
- ✓ Cream Tea in Cornwall, inkl. Tee oder Kaffee, landestypische Gebäckstücke
- ✓ Dampfzugfahrt mit den West Somerset Railways von Minehead nach Bishops Lydeard
- ✓ Eintrittsgelder Stonehenge, Windsor Castle, Leeds Castle & Gardens, Sissinghurst Castle & Gardens
- ✓ Eigene Schweizer Reiseleitung während der ganzen Reise

Wählen Sie Ihr Reisedatum

8. - 18. August 2024

8. - 18. September 2024

16. - 26. September 2024

Unser Sonderpreis für Sie:

Preis pro Person im Doppelzimmer
in guten Mittelklassehotels
Fr. 2499.-

Zusätzlich wählbar/nicht inbegriffen
Einzelzimmerzuschlag: Fr. 729.-
Buchungsgebühr: Fr. 24.- pro Person
(entfällt bei Online-Buchung)

Sie wählen Ihren Bus-Einsteigeort:
Aarau, Basel, Bern, Luzern, Pfäffikon SZ,
St. Gallen, Sargans, Thun, Winterthur, Zürich

Limitierte Plätze! Sofort buchen & profitieren! Tel. 0848 00 77 88 www.car-tours.ch

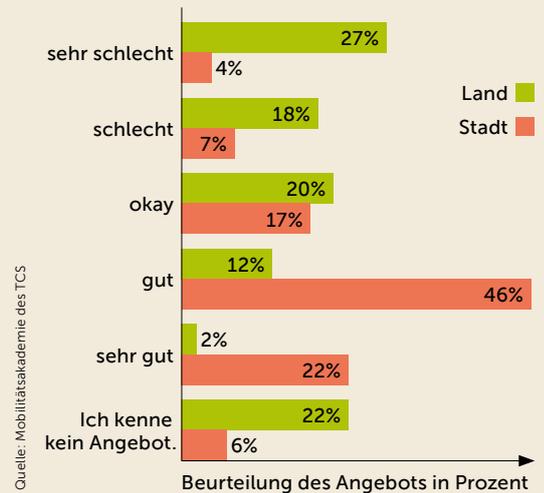
Kreuz & Quer

Aus der Welt der Mobilität.

MINISTATISTIK

Der Shared-Mobility-Graben

Autos, Velos und Trottis kann man heute in jeder Stadt ausleihen und mit anderen teilen. Auf dem Land sucht man Shared-Mobility-Angebote aber meist vergebens.



Sonntags buchen, freitags abheben

Der Wochentag, an dem ein Flug gebucht wird, spielt tatsächlich eine Rolle. So sind am Sonntag die Preise für Onlinebuchungen im Durchschnitt am günstigsten. Zum Beispiel bezahlt man sonntags bis zu zwanzig Prozent weniger als donnerstags oder freitags. Ebenfalls einen Einfluss hat die Wahl des Reisetages: Wer am Freitag fliegt, bezahlt für sein Ticket in der Regel weniger als an anderen Tagen. Zu diesem Schluss kommt eine Analyse von Expedia und der Airlines Reporting Corporation (ARC). Noch mehr lässt sich übrigens mit TCS Benefits sparen: TCS-Mitglieder profitieren von lukrativen Preisvorteilen auf Flügen, Hotels, Flughafentaxi und vielem mehr.

[tcs-benefits.ch](https://www.tcs-benefits.ch)

DIE FRAGE

In welchem Ort wurde die bisher höchste Temperatur gemessen?

- a) Lugano (TI)
- b) Genf
- c) Grono (GR)
- d) Nyon (VD)

Richtige Antwort: c) In Grono war es am 11. August 2003 41,5°C heiss – seit Messbeginn das einzige Mal in der Schweiz mit über 40°C. Dahinter folgt zweimal Genf mit 39,7°C (2015) und 39,3°C (2023).

DIE ZAHL

0,03

beträgt der Strömungswiderstandskoeffizient (c_w -Wert) eines Pinguins. Damit bewegt sich sein Körper in etwa zehnmal effizienter durchs Wasser als moderne Autos durch die Luft; auch die aerodynamisch besten Personewagen müssen sich mit einem c_w -Wert von etwa 0,2 begnügen. Ein Rennvelofahrer kämpft mit und gegen einen c_w -Wert von etwa 0,4.



In Kürze



Die Campingsaison beginnt

Die 25 TCS-Campingplätze sind bereit für den Empfang der Liebhaber des Lebens im Freien. Der TCS unterhält in dieser Saison zwei neue Campings: La Nouvelle Plage befindet sich in Estavayer-le-Lac am Neuenburgersee. Camping d'Olivone – der Platz ist derzeit noch im Bau – wird die Campingfans des Tessins begeistern.

tcs.ch/camping



TCS Mastercard® zählt zu den besten

Wer eine Kreditkarte des Touring Club Schweiz besitzt – TCS Member Mastercard oder TCS Travel Mastercard Gold –, ist zufrieden damit. Gemäss der jährlichen Umfrage des Vergleichsportals bonus.ch honorieren sie die Nutzerinnen und Nutzer mit der Schulnote 5,3, was sie zur drittbesten aller Kreditkarten in der Schweiz macht.

tcs.ch/mastercard



Grundsätzlich Tempo 50 innerorts

Auf verkehrsorientierten Strassen innerorts soll grundsätzlich Tempo 50 gelten, Ausnahmen zur Erhöhung der Sicherheit vorbehalten. Auf nicht verkehrsorientierten Strassen kann Tempo 30 gelten, wenn dies gewünscht ist. Diese Motion des Nationalrats Peter Schilliger (FDP) wurde nun vom Parlament endgültig angenommen. Der TCS begrüsst den Entscheid.



Pannendienst für Drohnen

Der TCS sichert künftig die Drohnenlieferungen von Jedsy ab. Das Start-up liefert medizinische Laborproben mit Lastendrohnen aus. Im seltenen Fall einer ungeplanten Landung sichert die TCS Patrouille die Drohne sowie die Proben. Damit leistet der Club nebst der Drohnenpilotausbildung nun erstmals operative Unterstützung bei einer Drohnenanwendung.



Keystone

Rennen in drei Dimensionen

Wie Superhelden in Comics heben diese Piloten ab und fliegen um die Wette. «Anders als bei den meisten Rennen findet das Rennen in drei Dimensionen statt», sagt Richard Browning, leitender Testpilot des britischen Unternehmens Gravity Industries, welches die erste Jetsuit-Rennserie mitorganisiert hat. Acht Piloten traten Ende Februar in der Dubai Marina vor der futuristischen Kulisse mit den imposanten Wolkenkratzern gegeneinander an.



Die Swiss setzt auf CO₂-Staubsauger

Die Swiss geht mit der Luftansa Group eine Partnerschaft mit der Schweizer Firma Climeworks ein. Diese kann mit der DAC-Methode CO₂ direkt aus der Atmosphäre entfernen. Anschließend wird es in Gestein gespeichert. Swiss-Passagiere können nun über den synthetischen Treibstoff oder den CO₂-Staubsauger Flugemissionen kompensieren.

HINGESCHAUT

Beobachtungen und Gedanken zur allgemeinen Mobilität von Illustres. Dieses Mal: Flugscham.

1994



LASSEN WIR DIE BAGGAGE-TAGS DRAN, DANN WERDEN DIE ZUGPENDLER NEIDISCH.



2024



NEHMEN WIR DIE BAGGAGE-TAGS AB, SONST SCHAUEN UNS DIE ZUGPENDLER WIEDER SO VORWURFSVOLL AN.



TOP 5

Die ersten Schweizer Unesco-Welterbestätten



① Kloster St. Gallen

Dieses Kloster war jahrhundertlang eines der bedeutendsten in Europa. Seine Stiftsbibliothek ist als eine der reichsten des Mittelalters bekannt.

Gründungsjahr: **719**

Aufnahme in die Unesco: **1983**



② Kloster in Müstair

Das Kloster St. Johann in Müstair (GR) beherbergt das grösste Ensemble von Wandmalereien der Schweiz, die um 800 herum entstanden sind.

Gründungsjahr: **775**

Aufnahme in die Unesco: **1983**



③ Berner Altstadt

Die von der Aare umflossene Altstadt hat ihren mittelalterlichen Charakter bewahrt und sich doch den Gegebenheiten einer modernen Bundesstadt angepasst.

Gründungsjahr: **1191**

Aufnahme in die Unesco: **1983**



④ Bellinzona

Drei Burgen, eine Mauer und Wälle: Dieses Ensemble ist ein bemerkenswertes Beispiel für mittelalterliche Militärarchitektur im Alpenraum.

Gründung: **13. Jahrhundert**

Aufnahme in die Unesco: **2000**



⑤ Jungfrau-Aletsch

Das beeindruckende Gebiet ist seit 2001 Unesco-Naturerbe. 2007 wurde es nach Osten und Westen auf eine Fläche von 824 Quadratkilometern erweitert.

Entstehung: **vor ~40 Mio. Jahren**

Aufnahme in die Unesco: **2001**



Mobilität, Geografie oder Ingenieurbauwerke – an dieser Stelle erfahren Sie Wissenswertes über die Schweiz, verpackt in Rankings.



TCS Sektion Waadt

Rasante Nostalgie in der Waadt

Nach einem Jahr Pause ist der Grand Prix TCS zurück. Der Event in Cossonay (VD) ist vor allem ein Ort des Austauschs, der Leidenschaft und der schönen Mechanik.

Rund hundert Young- und Oldtimer werden am Wochenende des 20. und 21. Aprils 2024 im TCS-Mobilitätszentrum Cossonay anlässlich des alle zwei Jahre stattfindenden Grand Prix TCS das Publikum begeistern. Die Rennfahrten, die am Samstag von 13 bis 16.30 Uhr und am Sonntag von 9 bis 17.30 Uhr stattfinden, werden in Gruppen von rund fünfzehn Fahrzeugen der gleichen Kategorie ausgetragen.

Aus Freude am Fahren

Die Organisatoren erinnern daran, dass es den Pilotinnen und Piloten nicht um Ruhm oder Pokale geht, sondern einzig und allein ums Spektakel und die Liebe zur schönen Mechanik. Das Besondere an der Veranstaltung ist, dass die Fahrzeuge direkt auf dem Gelände parkiert werden. Dadurch können sich nicht nur die Fahrerinnen und Fahrer untereinander austauschen, sondern es ergeben sich auch Kontakte mit dem Publikum. Experten, Neugierige und Familien haben so die Gelegenheit, die Autos aus nächster Nähe zu bewundern. Gerade dies zeigt, dass sich der Grand Prix TCS durch seine gesellige und festliche Atmosphäre auszeichnet. Die Besuchenden erhalten übrigens kostenlosen Eintritt und können einen Parkplatz in der Nähe nutzen. Während der gesamten Veranstaltung wird Verpflegung angeboten, und es gibt ein Zelt. Der überregional beliebte Anlass wird von der Waadtländer Sektion des TCS organisiert, dank der Unterstützung mehrerer Partner und Sponsoren.

tcs-vd.ch/events

Neu: Eine exklusive Sommerreise – mit dem e-Bike im zauberhaften „Land der 1000 Seen“!

Mit Schiff & e-Bike in den Masuren



Exklusiver Schiffscharter nur für e-Bike-tours.ch Gäste!

12 Reisetage, inkl. Halbpension ab

Fr. **3399.-**

im Doppelzimmer /-kabine

Rund um die Masurische Seenplatte erleben wir beeindruckende Naturlandschaften und Sehenswürdigkeiten. Mit radeln durch herrliche Naturreservate, bummeln durch die Gassen schöner Hafenstädte und elegante Herrensitze. Am Abend erleben wir an Bord den stimmungsvollen Sonnenuntergang - ein einmaliges Erlebnis!

Ihr tolles Reiseprogramm:

1. Tag - Fahrt im komfortablen Extrabus nach Dresden und Nachtessen in einem schönen Gewölbekeller.

2. Tag - Der Vormittag steht für eine Einfahrt in Dresden zur freien Verfügung. Am Nachmittag reisen wir weiter in die an der Brahe und Weichsel gelegene Stadt Bromberg. e-Bike-Strecke: individuell

3. Tag - Nach dem Frühstück erwartet uns eine Stadtführung durch Bromberg, welches auch «Klein Berlin» genannt wird. Am frühen Nachmittag geht es dann in die Masuren, nach Nikolaiken, wo wir am Abend unsere Kabinen auf der MS Classic Lady beziehen.

4. Tag - Am Vormittag unternehmen wir eine Erkundungstour durch Nikolaiken, dem beliebtesten Ferienort der Masuren. Am Nachmittag radeln wir zum Lucknainer See. Von einem Aussichtspunkt können wir den Blick auf dieses unberührten Naturlandschaft geniessen – fantastisch! e-Bike-Strecke: ca. 20 km

5. Tag - Wir pedalen gemächlich zur Fähre von Wierzba und setzen auf der anderen Seite den Weg nach Popielno fort, wo wir eine Station, die zur Rückzüchtung des urzeitlichen Tarpan-Pferdes eingerichtet wurde, besuchen. Wir umrunden den herrlichen Beldahnsee und fahren bis nach Kamien zur Anlegestelle unseres Schiffes. e-Bike-Strecke ca 35 km

6. Tag - Der heutige Tag beginnt mit einer Schifffahrt Richtung Rhein. Mit dem e-Bike geht es dann weiter zur Wolfsschanze, dem ehemaligen Führerhauptquartier. Wer will kann nach Besichtigung einen Abstecher nach Rastenburg machen. Durch Felder und einsame Dörfer geht es nach Wilkasy, wo die MS CLASSIC LADY uns wieder erwartet. e-Bike-Strecke: ca. 50-67 km

7. Tag - Nach dem Frühstück startet unsere heutige Tour, die uns über Lötzen zum schönen Goldappar-See führt und über Possessern zurück nach Wilkasy bringt. e-Bike-Strecke: ca. 54 km

8. Tag - Der heutige Tag beginnt mit einer stimmungsvollen Schifffahrt auf der zauberhaften „Fünf-Seen-Route“ nach Szymonka. Erste Station der Radetappe ist dann Rhein mit seiner Ordensburg gefolgt vom Heimatmuseum in Zondern. Danach führt uns der Weg am Talter Gewässer entlang nach Nikolaiken. e-Bike-Strecke: ca. 42 km

9. Tag - Nach einer kurzen Schifffahrt beginnt die heutige Etappe in Kamien und führt über Eckertsdorf nach Kruttinnen. Die Stocherkahnfahrt auf der Kruttinna gilt als Höhepunkt jeder Masurenreise. Über Galkowo mit dem Reiterhof Gut Ferenstein geht's zurück zur Anlegestelle nach Nikolaiken. e-Bike-Strecke: ca. 43 km

10. Tag - Heute Morgen verabschieden wir uns von der Crew und reisen weiter nach Breslau. Von der reichen Vergangenheit zeugen die vielen erhalten gebliebenen Bauwerke auf der Sand- und Dominsel. Nach dem Zimmerbezug freuen wir uns auf einen interessanten Nachtwächterrundgang.

11. Tag - Das letzte Ziel unserer Reise ist Pilsen. Die Stadt ist wunderschön und verfügt über einen der grössten Marktplätze Europas. Unser Abschlussabendessen nehmen wir im ältesten Restaurant Pilsens ein, zu dem uns leckere einheimische Biere serviert werden. «Na zdrowi!»

12. Tag - Nach dem Frühstück treten wir die Heimreise an.

Leistungen - Alles schon dabei!

- Reise Fahrt im komfortablen Extrabus
- Transport der e-Bikes im modernen Anhänger
- 4 x Übernachtungen in 4-Sterne Hotels in Dresden, Bromberg, Breslau & Pilsen
- 2 x Frühstück (Dresden & Pilsen) und 2 x Halbpension (Bromberg & Breslau) in den Hotels
- 7 x Übernachtung an Bord der MS Classic Lady in der gewählten Kategorie
- 7 x Halbpension an Bord (Frühstück & 3-Gang-Abendessen)
- 1 x 3-Gang-Abendessen im Gewölbekeller in Dresden
- 1 x 3-Gang-Abendessen inkl. 2 Getränke im Restaurant U Salzmannu in Pilsen
- Alle Eintritte, Führungen und Besichtigungen gemäss Programm
- Stocherkahnfahrt auf der Kruttinna
- Sämtliche e-Bike-Touren gemäss Programm
- Zwei erfahrenen Reiseleiter während sämtlichen Touren
- Gratis: Jeder Teilnehmer erhält vor der Tour ein e-Bike-Tours.ch Shirt geschenkt!

Exklusives Reisedatum

4. - 15. Juli 2024

Unser Sonderpreis für Sie:

Alle Preise pro Pers. in Doppelzimmer/-kabine in Fr.

MS Classic Lady 12 Tage ab Schweiz		
Kabinenkategorie	Katalogpreis	Frühbuchpreis
Hauptdeck hinten	3999.-	3399.-
Hauptdeck	4199.-	3549.-
Oberdeck	4499.-	3899.-

Zuschlag für Alleinreisende:

Hauptdeck Fr. 1199.-, Oberdeck 1449.-

Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar:

Auf Wunsch: Miet-e-Bike: ab Fr. 36.- pro Tag
Buchungsgebühr: Fr. 24.- pro Person
(entfällt bei Online-Buchung)

Sie wählen Ihren Bus-Einsteigeort
(alle mit Parkmöglichkeiten):

Horw, Bern, Gossau SG oder Spreitenbach

Masuren - das Land der 1000 Seen



Breslau



Unser familiäres Schiff - MS Classic Lady

Es erwartet Sie ein gemütliches Passagierschiff, das seit 2003 auf der Masurischen Seenplatte kreuzt. Im Panorama-Restaurant geniessen Sie kulinarische Köstlichkeiten und auf dem Sonnendeck können Sie die beruhigende Stimmung der Wasserlandschaft der Masuren geniessen. Die nur 20 Aussenkabinen der MS Classic Lady sind ca. 11 qm gross und haben Doppelbetten bzw. nebeneinander- oder getrennt stehende Einzelbetten, Safe, Dusche und WC.



e-Bike-tours.ch
Die schönsten Touren Europas in bester Gesellschaft

Buchen Sie einfach unter **Tel. 0848 00 77 66**
oder online auf **www.e-Bike-tours.ch**

reka
Noch mehr sparen -
bis 100% REKA-Checks!





Ab durch den Berg

Während sich zur Ferienzeit die Autos vor den Portalen stauen, arbeiten sich Mineure im Gotthardmassiv durch Granit und Gneis. Im Secondo Tubo, also in der zweiten Röhre des Strassentunnels, wird alles getan, damit sich die grossen Tunnelbohrmaschinen schon bald durch den Berg fräsen können.

Text Dino Nodari Fotos Emanuel Freudiger

A

An diesem Ort habe zuvor noch nie ein Mensch gestanden, sagt Charly Simmen. «Das ist schon sehr faszinierend», fügt der Zuständige für Sicherheit nach einer längeren Pause hinzu. Wir befinden uns einige Hundert Meter tief im Gotthardmassiv. Der schlammige Boden ist aufgeweicht, da immer wieder Wasser durch den Berg läuft und von den Wänden tropft. Im Tunnel ist die Temperatur angenehm, nicht so wie draussen vor dem Nordportal an diesem nebligen Tag im Februar. Etwa siebenzig Meter entfernt, fahren täglich rund 17 000 Fahrzeuge in Richtung Süden und Norden durch den Gotthardstrassentunnel. Als Erstes fällt der beisende Geruch von Ammoniak auf. Dieser ist auch einige Zeit nach der Sprengung auf der Tunnelbaustelle noch deutlich zu riechen, obschon grosse Schläuche an der Decke frische Luft von draussen in den Stollen blasen. Der Lärm von vielen Maschinen ist ohrenbetäubend. Im Gotthardmassiv laufen gerade die Vorarbeiten für die grossen Tunnelbohrmaschinen, die ab dem Herbst in Göschenen und Airolo zusammgebaut und dann im nächsten Jahr zum Einsatz kommen werden, um sich 2027 irgendwo tief im Berg zu treffen. Während es heute in den Zugangsstollen jeden Tag etwa ein bis drei Meter tiefer in den Berg geht, werden es ab nächstem Herbst rund vierzig Meter sein – je nachdem, welche geologischen Gegebenheiten angetroffen werden.



Heilige Barbara

Die Schutzpatronin der Bergleute fehlt auf keiner Bergbaustelle. Jeweils am 4. Dezember, dem Barbaratag, stehen die Baumaschinen still, um die heilige Barbara zu ehren.

Sichere Baustelle

Nach Sprengungen wird die Bruchstelle mit Spritzbeton und Ankern gesichert, damit das Gestein darunter sicher abtransportiert werden kann (rechts).

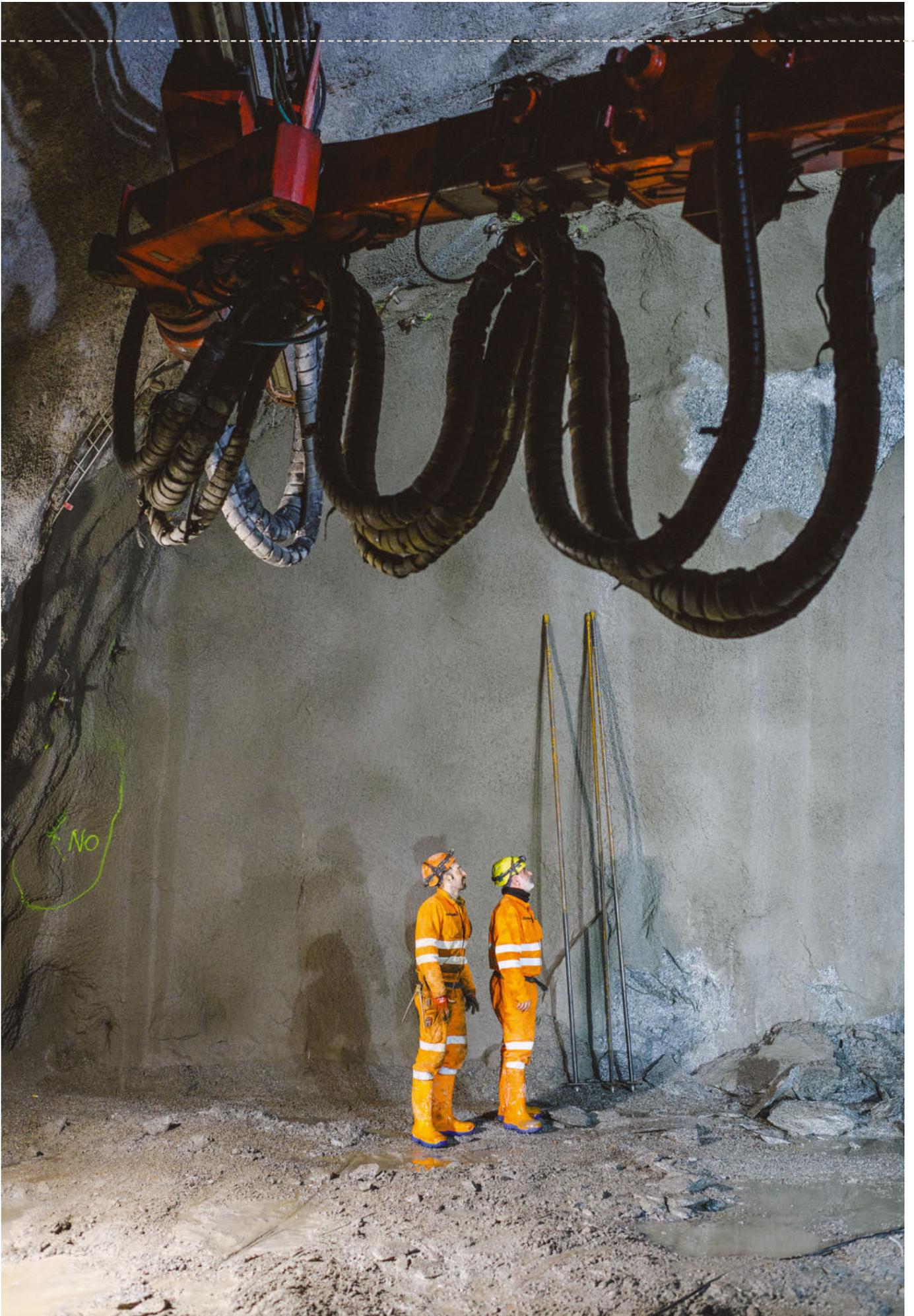


Zeitplan

- 2016**
Eidgenössische Volksabstimmung
- 2017**
Genehmigung Projekt durch Bundesrat
- 2021**
Spatenstich
- 2022**
Beginn Vortrieb Zugangsstollen Nord und Süd
- 2025**
Beginn Vortrieb Haupttunnel
- 2027**
Durchschlag Haupttunnel
- 2028**
Beginn Einbau Betriebs- und Sicherheitsausrüstung
- 2030**
Eröffnung zweite Röhre

Bekannte Gesteinsschichten

Die Geologie des Gotthards, dieses mythischen Bergmassivs der Schweiz, ist bestens bekannt – Granit, Gneis und Permokarbon werden die Mineure unter anderem auf ihrem Weg durch den Berg antreffen. Und auch zwei Störzonen, also Verwerfungen im Berg, wo das Gesteinsmaterial sehr locker sein kann. An diesen Stellen stossen auch moderne Tunnelbohrmaschinen an ihre Grenzen. Deshalb werden dafür separate Zugangsstollen gebaut, von wo aus diese Störzonen konventionell herausgebrochen werden. «Es ist sicher ein Vorteil, dass wir die Bedingungen hier sehr gut kennen», sagt Jacopo Cheda, der Projektleiter Nord vom Bundesamt für Strassen (Astra). Kein Wunder, denn nebst diversen militärisch genutzten Stollen und Bunkern – psst! – gibt es ja auch schon einige Tunnel in diesem Massiv, das über Jahrhunderte als nur schwer passierbar galt. Der beschwerliche Weg über die Alpen gestaltete sich erst mit der Postkutsche Mitte des 19. Jahrhunderts etwas angenehmer und verkürzte sich grundlegend mit dem Eisenbahntunnel von 1882. Mit dem Strassentunnel von 1980 und den zwei Röhren des Gotthardbasistunnels von 2016 rückten Nord und Süd noch näher zusammen. Und nun also ein weiteres Generationenprojekt am Gotthard. >





Ohne Gegenverkehr

Im Abstand von etwa siebzig Metern wird parallel zum bestehenden Strassentunnel eine zweite Röhre gebaut. Dies wurde nötig, weil der bisherige Tunnel nach über vierzig Jahren grossen Sanierungsbedarf aufweist und für diese Arbeiten eine mehrjährige Vollsperrung zwingend sein wird. Deshalb hat das Schweizer Stimmvolk 2016 dem Bau der zweiten Röhre zugestimmt. Ist die zweite Röhre einmal in Betrieb, kann die erste saniert werden. Danach wird in den Tunnels nur noch in eine Richtung gefahren – in der einen in den Süden, in der anderen in den Norden, was die Sicherheit im Tunnel stark verbessert und auch der TCS unterstützt. Die Kapazität der Alpentransversale wird jedoch nicht erhöht, da in jede Richtung nur eine Spur befahren werden kann.

Gefährliche Abplatzungen

Sowohl in Airolo wie auch in Göschenen wird derzeit die Grundlage gelegt, dass die Tunnelbohrmaschine im Herbst zusammengebaut werden kann. Hierfür wurden sowohl beim Süd- wie auch beim Nordportal sogenannte Voreinschnitte gemacht: senkrechte Löcher von gewaltigem Ausmass, damit die Tunnelbohrmaschinen mit ihren Dimensionen von über 150 Metern Länge und einem Durchmesser von 12,3 Metern zusammengesetzt und dann für den Start positioniert werden können.

Derzeit machen den Arbeitern und Mineuren vor allem zwei Herausforderungen zu schaffen. «Wir kämpfen zum einen gerade mit Abplatzungen und zum anderen mit einer Zone, wo es viel Schüttmaterial noch aus der Zeit des ersten Eisenbahntunnels gibt. Da liegen viel lockeres Gestein und zum Teil grosse Brocken», erklärt der Sicherheitsbeauftragte Charly Simmen. Unter Abplatzungen wird das Phänomen verstanden, wenn sich – etwa durch Sprengungen – Druck im Gestein löst, dieser sich dann unvermittelt löst und ganze Felsplatten in den Tunnelinnenraum in Richtung Mineure geschleudert werden. «Dieses Phänomen ist nicht absehbar und jedes Mal eine Überraschung», erklärt Simmen. Deshalb ist es wichtig, dass nach einer Sprengung die Abbruchstelle gleich wieder mit Spritzbeton und Ankern im Fels gesichert wird. Dann erst wird das Material abtransportiert und die Wand wieder für weitere Sprengungen vorbereitet.

Schwerer als Cheops-Pyramide

Ein Bauwerk dieser Grössenordnung hat auch grossen Einfluss auf die Umwelt. Insgesamt wird so zum Beispiel Gestein mit einem Gewicht von rund 7,4 Millionen Tonnen ausgebrochen, ein unglaubliches Gewicht, das ungefähr eine Million Tonnen mehr beträgt, als die Cheops-Pyramide in Ägypten schwer ist. Umso erstaunlicher, dass

Pinke Punkte zeigen an, wo gebohrt wird, um den Sprengstoff zu platzieren (oben).

Südportal In Airolo ist der Tunneleingang schon zu erahnen (rechts, oben).

Betonkaverne In Göschenen steht eine Fabrik im Berg (rechts, unten).



fast das ganze Material wiederverwendet wird. Dafür wurde etwa fünfzig Meter im Berg eine Betonkaverne geschaffen, wo gleich vor Ort qualitativ gleichmässiger Beton für die Baustelle hergestellt wird. Auch für die Geländemodellierung und die Überdeckung in Airolo wird Ausbruchmaterial verwendet. Der grösste Teil des Gesteins, rund 3,5 Millionen Tonnen, wird bei der Renaturierung der Flachwasserzone im Urnersee eingesetzt werden. Davor aber werden sich die Tunnelbohrmaschinen durch den Berg fräsen, damit ab 2030 die zweite Röhre als Nord-Süd-Verbindung genutzt und der erste Strassentunnel saniert werden kann. >



Die längsten Autotunnels der Welt

1 Lærdal 24,51 Kilometer Norwegen

Der spektakuläre Lærdal-Tunnel ist der längste Strassentunnel der Welt. Er wurde im Jahr 2000 fertiggestellt und verbindet die Städte Oslo und Bergen. Die kurvige Streckenführung soll gegen Ermüdung helfen.

2 Yamate 18,2 Kilometer Japan

Der längste Strassentunnel in städtischem Gebiet ist der Yamate-Tunnel in Tokio. Der mit 18,2 Kilometern zweitlängste Autotunnel der Welt wurde in Etappen gebaut und 2015 fertiggestellt.

3 Zhongnanshan 18,04 Kilometer China

Der drittlängste Strassentunnel ist der Zhongnanshan-Tunnel in China in der zentralchinesischen Provinz Shaanxi. Der Tunnel unterquert das Qin-Ling-Gebirge. Die zwei Röhren des Tunnels wurden 2007, zwei Jahre früher als geplant, eröffnet. Baukosten: 330 Millionen Euro.

4 Jinpingshan 17,54 Kilometer China

Der Jinpingshan-Tunnel liegt in der chinesischen Provinz Sichuan. Der Tunnel führt direkt zum Jinping-Staudamm, dem höchsten Staudamm der Welt. Er ist jedoch nicht öffentlich zugänglich.

5 St. Gotthard 16,94 Kilometer Schweiz

Der Gotthardtunnel, während zwanzig Jahren bis zum Jahr 2000 der längste Strassentunnel der Welt, ist noch heute der wichtigste Korridor durch die Alpen und verbindet die Ortschaften Airolo und Göschenen.



«So ein
Mammut-
projekt
hat schon
seinen Reiz.»

Johann Riesslegger, Polier

Johann Riesslegger, Polier

«Einmal Tunnel, immer Tunnel», sagt Johann Riesslegger. Der gebürtige Österreicher arbeitet als Polier auf der Gotthardbaustelle in Göschenen. Er hat schon in verschiedenen Schweizer Tunnels gearbeitet, beim Entwässerungstollen in Brienz nach dem Bergrutsch oder auch an der Grimselstaumauer. Und nun also noch ein Jahr im Gotthard, bevor es in den verdienten Ruhestand geht. «Eigentlich arbeite ich ja lieber auf kleineren Baustellen, weil es da familiärer zu und her geht. Aber so ein Mammutprojekt hat schon seinen Reiz», sagt er.

Ursprünglich sei er wegen des Geldes in den Tunnelbau gegangen, heute sei es seine Leidenschaft. Die Geologie des Felses fasziniert ihn und auch das Arbeiten im Wissen, dass sich über einem ein ganzes Bergmassiv befindet. Im Gotthard sei vor allem die Logistik eine Herausforderung, erklärt Riesslegger. «Da einige Parteien vor Ort sind und sich Geräte geteilt werden, braucht es viele Absprachen und im Tunnel auch lange Wege, die zu Fuss zurückgelegt werden müssen. Hinzu kommt die mentale Belastung, ganze Arbeitstage unter Tage zu verbringen.» ○

Mammutprojekt zweite Röhre

Fast siebzehn Kilometer geht es durch den Fels. Die zweite Röhre am Gotthard wird östlich, weitgehend parallel zur ersten Röhre verlaufen. Die Zahlen und Fakten zur Grossbaustelle auf der wichtigsten Strassenverbindung durch die Alpen.



Meter misst der Tunnelquerschnitt. Die Fahrbahn wird rund acht Meter breit sein.



Kilometer lang wird die zweite Röhre und somit genau gleich lang wie die erste. Der zweite Tunnel wird parallel zur ersten Röhre verlaufen.



Prozent der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sagten am 28. Februar 2016 Ja zur zweiten Gotthardröhre.



Jahre Bauzeit sind für das Generationenprojekt eingeplant. Geht alles nach Plan, könnte schon 2030 durch die zweite Röhre gefahren werden.



Milliarden Franken Projektkosten sind für den Bau der zweiten Röhre vorgesehen. Rund neunzig Millionen Franken tragen Dritte, etwa der Kanton Tessin, bei.



Millionen Tonnen Ausbruch wird der Bau der zweiten Röhre verursachen. Der grösstmögliche Teil des Ausbruchmaterials soll wiederverwertet werden.



Meter pro Tag soll der Vortrieb maximal betragen. Zwei gigantische Bohrmaschinen mit einer mittleren Bohrleistung von zwei Metern pro Stunde werden sich ab 2025 von Norden und Süden durch den Fels bohren.



Tief unten Hier wird ab Herbst eine Tunnelbohrmaschine zusammengebaut.

3 Fragen an

Jacopo Cheda
Oberbauleiter Nord, Astra

Im Auftrag des Schweizer Volkes baut das Bundesamt für Strassen (Astra) am Gotthard eine zweite Röhre für den Strassentunnel. Der Bauingenieur Jacopo Cheda ist seit achtzehn Monaten Oberbauleiter Nord beim Astra.

Was reizte Sie an dieser Stelle?

Tunnels faszinieren und begleiten mich schon mein ganzes Berufsleben. Und als Tessiner weiss ich natürlich, wie wichtig der Gotthardtunnel für unsere Geschichte und Kultur ist – da wollte ich einfach dabei sein. Es ist für mich sehr speziell, hier zu arbeiten.

Welche Herausforderungen treffen Sie im Moment gerade an?

Ein grosser Teil meiner Arbeit macht

schon der technische Teil aus. Aber bei einem solchen Grossprojekt müssen auch viele Verträge und Vereinbarungen berücksichtigt werden. Und dann gibt es vonseiten der Bevölkerung ebenfalls ein grosses Interesse an der Baustelle. Es sind Herausforderungen auf vielen Ebenen, auch die Kontrolle der Bauunternehmen, und wir müssen die Kosten im Griff haben sowie den Zeitplan einhalten.

Wie steht es um die Kosten und den Zeitplan?

Es sieht immer noch gut aus. Stand heute werden die Kosten und der Zeitplan für die auszuführenden Arbeiten eingehalten. Wir planen, den neuen Tunnel im Jahr 2030 eröffnen zu können. ○

PANNE IM TUNNEL

So verhalten Sie sich richtig

1. Warnblinker einschalten.
2. Auto entweder auf dem signalisierten Abstellplatz für Pannenfahrzeuge oder dem Pannestreifen parkieren. Falls nicht möglich, ganz nahe am rechten Fahrbahnrand abstellen.
3. Motor ausschalten.
4. Lenkerin oder Lenker sowie alle Passagiere müssen das Fahrzeug verlassen und sich in einer SOS-Nische oder hinter der Tür eines Notausgangs in Sicherheit bringen. Tragen Sie eine Warnweste!
5. Rettungskräfte informieren. Wenn möglich nicht per Handy, sondern über das Telefon der SOS-Notrufstation, um den Standort und die Fahrtrichtung automatisch zu übermitteln.
6. Niemals im Fahrzeug auf Hilfe warten, sondern ausserhalb des Verkehrsraums in der SOS-Nische oder beim Notausgang.

tcs.ch/tunnel

STIHL



STARTEN SIE DIE GARTEN- SAISON

MIT AKKU QUALITÄT. VON STIHL.

Mehr Informationen erhalten Sie in Ihrem STIHL Fachhandel
oder unter [stihl.ch](https://www.stihl.ch)



Endlich geht es wieder los im Garten. Mit dem AK-System
mähen, schneiden, sägen oder reinigen Sie im Garten und
rund ums Haus. Und das mit nur einem Akku für alle Geräte.

AKU
SYSTEM

AKKU POWER. VON STIHL.

Bis zu
65%
Ersparnis

Erleben Sie ein neues
Duscherlebnis und gleichzeitig
steigern Sie Ihre Kaufkraft.



CHF 49.00 inkl. Mwst.
CHF 117.80

**Touring
Deals**



Gjosa Technologie JET FUSION®

- Einfach zu installieren
- 2 Jahre Garantie
- Jet Fusion Patentierte Technologie

SONDERANGEBOT FÜR TCS-MITGLIEDER - Bestellcoupon

Bitte schreiben Sie in GROSSBUCHSTABEN und füllen Sie ALLE Felder aus

Vorname	Name
Strasse und Nr.	
PLZ	Ort
E-mail	<input type="checkbox"/> * Telefon

Ich möchte bestellen	die GS3-Dusche
Anzahl pro Farbe	
Preis pro Stück	49.00 inkl. Mwst.** statt 117.80 inkl. Mwst.

Bitte senden Sie den Coupon an :

GJOSA SA

La Haute-Route 78 - CH - 2502 Bienne

Sie können den Coupon auch einscannen und
schicken Sie ihn per E-Mail an info@gjosa.com

oder in unserem E-Shop: Scannen Sie den
QR Code und geben Sie den Promo Code ein

TCS2024
www.shop.gjosa.com



Versandkostenfrei ab dem Kauf von zwei GS3-Duschen

* Durch Ankreuzen des Kästchens melde ich mich für den Gjosa-Newsletter an

** Das Angebot gilt bis zum 31. Mai 2024 oder solange der Vorrat reicht

gjosa

Mobil



E-SPORT-WUNDERLAND AUF SEITE 23
**COMIC-
CONS SIND
POPULÄR**

Warum der TCS den Ausbau der Nationalstrassen für wichtig und richtig hält. | Scheck weg: Führerausweisentzüge nehmen zu. | Neue Beine für Kenia dank Schweizer Prothesen.

Fabian Hugo

GROSSE SÜDOSTASIEN-KREUZFAHRT

Kreuzfahrt mit
"Premium all Inclusive"

Sensationelle Aktionspreise
mit vielen Leistungen bereits
inbegriffen!

Bordsprache und Ausflüge
in Deutsch

An-/Rückreise und 2 Tages-
ausflüge in Singapur inbegriffen!

Singapur

Aktionspreis

16 Reisetage An-/Rückreise und
viele Leistung ab nur CHF

2599.-



Die Mein Schiff 6****

Mein Schiff 6****

Baujahr 2017 – Länge 294 m – Breite 35 m – 15
Decks – 1257 Kabinen – 13 Bars – 13 Restaurants
– 2 Pools – 5 Whirlpools – Wellness-/Spa-Bereich
– Casino – Theater.

So viel ist inbegriffen: • An-/Rückreise • alle
Transfers • 2 Stadtrundfahrten in Singapur mit
deutsch sprechender Reiseleitung • 13/14 Nächte
an Bord mit Vollpension in Gourmetrestaurants •
Trinkgelder • vielfältige Auswahl an À-la-carte-
und Buffet-Restaurants • grosse Auswahl aus
über 100 Markengetränken & Cocktails • Es-
presso Maschine in der Kabine.

Nicht inbegriffen • fakultative Landausflüge
• Annullationskostenversicherung • Reserva-
tionsgebühr Fr. 19.- pro Person • Vietnam
Visum € 30,- (wird an Bord ausgestellt).

Singapur, Malaysia, Thailand und Vietnam

Kommen Sie an Bord der Mein Schiff 6 und erleben Sie eine wunderbare Reise entlang der Küsten Thailands, Vietnams und Malaysias. Ihre Reise startet und endet im Hafen der Metropole Singapur. Dazwischen können Sie sich auf tolle Ziele in Thailand, Malaysia und Vietnam freuen. An mehreren Seetagen haben Sie ausreichend Zeit die Top-Inklusivleistungen in vollen Zügen zu geniessen.

Ihr einmaliges Reiseprogramm

- Reise 1** 14.01.25 bis 29.01.25
Reise 2 11.02.25 bis 27.02.25
1. Tag Flug ab Zürich nach Singapur
 2. Tag Singapur, Stadtrundfahrt und Einschiffen
 3. Tag Erholung auf See
 4. Tag Langkawi, Malaysia 07.00 – 17.00
 5. Tag Port Klang/Kuala Lumpur Malaysia 08.00 – 22.00
 - 6.-7. Tag Erholung auf See
 8. Tag Koh Samui, Thailand 07.00 – 18.00
 9. Tag Laem Chabang/Bangkok Thailand 08.00 – 02.00 (Folgetag)
 - 10.-11. Tag Erholung auf See
 12. Tag Phu My (Ho-Chi-Minh-Stadt) Vietnam 06.30 – 19.00
 13. Tag Erholung auf See
 14. Tag Singapur
 15. Tag Singapur, Ausschiffen Stadtrundfahrt mit „Gardens by the Sea“. Rückflug
 16. Tag Ankunft am Morgen in Zürich

Die Reise 2 Dauert 1 Tag länger und fährt
zusätzlich die Insel Penang in Malaysia an

Exklusive Aktionspreise

Preise pro Person bei 2er Belegung	Reise 1
Kategorie bei 2 Personen	
Innenkabine B	2599.-
Aussenkabine B	2899.-
Balkonkabine F	3449.-
Balkonkabine C	3549.-
Balkonkabine B	3599.-
Balkonkabine A	3699.-

Zuschlag Reise 2: CHF 150.- pro Person

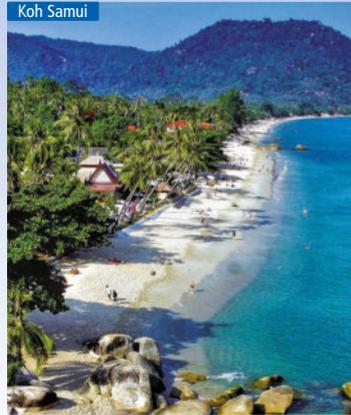
Bangkok



Einfaches Reisen

Schweizer Bürger benötigen einen Reise-
pass, der noch 6 Monate über das Rückrei-
sedatum gültig sein muss.

Koh Samui



Vietnam – Marktszene



Kuala Lumpur



Singapur Gardens by the Sea



Am anderen Ende des Kaninchenbaus

Auf einer Comic-Convention fühlt man sich ein wenig wie Alice im Wunderland. Auf einmal steht man inmitten einer Fantasiewelt, die man sonst nur vom Bildschirm kennt. Dabei haben diese Popkulturmessen ihr einstiges Stigma, nur etwas für introvertierte Teenager zu sein, längst abgelegt.

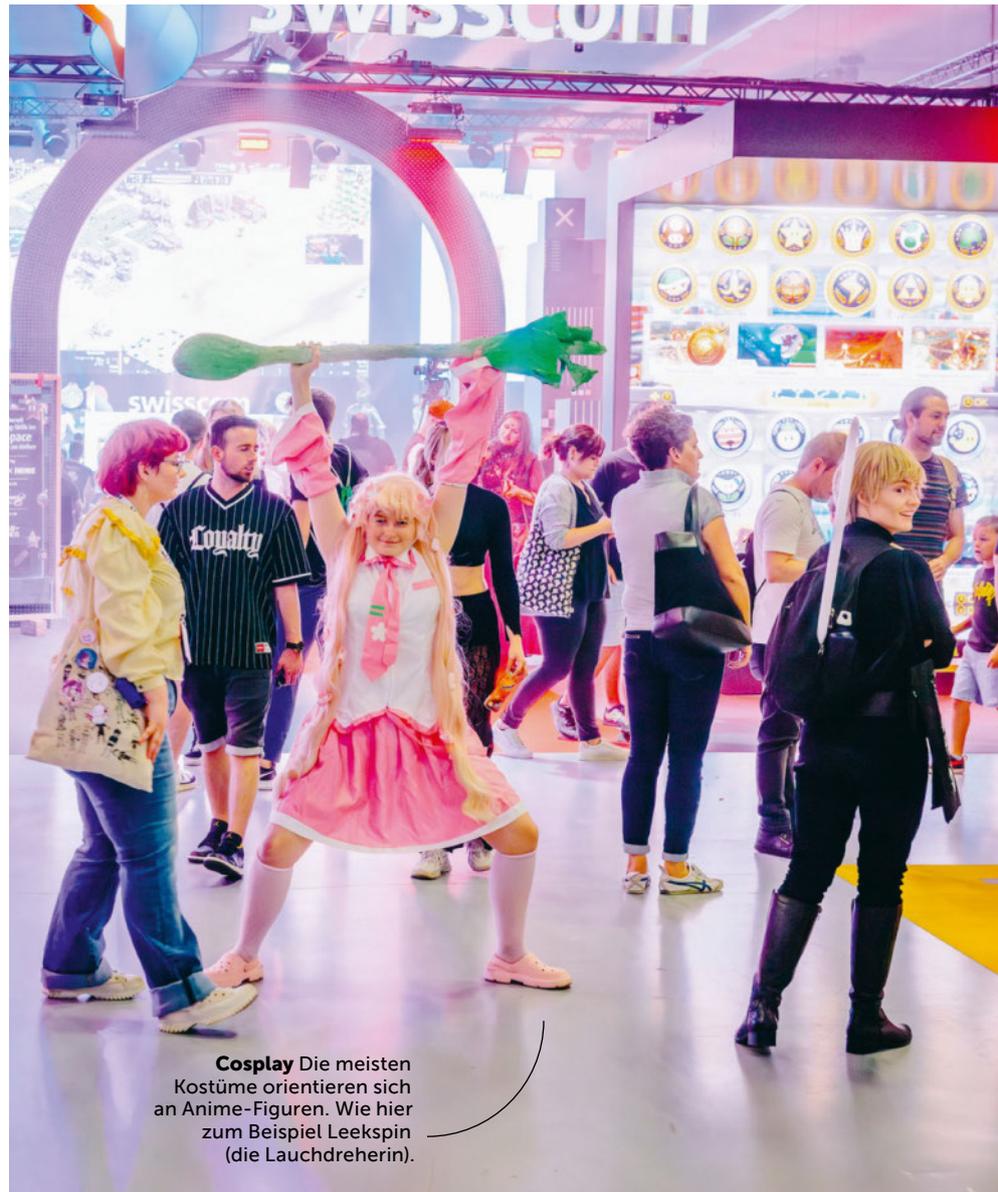
Text Dominic Graf Fotos Fabian Hugo

M

Manchmal ist ein Moment traurig und zauberhaft zugleich. Aus der Menschenmenge am Berner HeroFest sticht eine als Einhorn verkleidete junge Frau heraus. Filigran gleitet sie im weissen Rüschenkleid und violetten Haaren durch die Gänge, bleibt hin und wieder an einem Stand stehen und quitiert die ausgestellten Zeichnungen und Gegenstände mit einem schwachen Lächeln. Auf das Kompliment zu ihrem Outfit – hier nennt man das Cosplay – reagiert sie mit einem schüchternen «Thank you». Es stelle eine bekannte Figur aus dem chinesischen Kriegsspiel Azur Lane dar. Ihr Akzent verrät, dass Englisch nicht ihre Muttersprache ist, und nach ihrer Herkunft gefragt, zögert sie einen Moment. «Ich komme aus der Ukraine, aus der ich wegen des Krieges fliehen musste», sagt sie schliesslich. Ans HeroFest sei sie gekommen, weil sie schon zu Hause gerne Cosplay gemacht habe und hier in dieser anderen, dieser heilen Welt auf Gleichgesinnte stossen und vielleicht sogar neue Freundschaften schliessen kann.

Ein Fest für alle

Das melancholische Einhorn bildet jedoch eine Ausnahme. Die meisten Besuchenden verströmen Heiterkeit, Aufregung und Neugierde. Manche sind >



Cosplay Die meisten Kostüme orientieren sich an Anime-Figuren. Wie hier zum Beispiel Leekspin (die Lauchdreherin).



Das Einhorn aus der Ukraine schätzt die heile Welt des HeroFest und erhofft sich, hier neue Freunde zu finden.



so aufgedreht, als hätten sie einen Schluck Energydrink zu viel intus, während andere fast schlafwandlerisch durch die Gänge schleichen. Obwohl die Mehrheit ganz normal gekleidet ist, ragen immer wieder Verkleidungen aus der Menge heraus, die direkt aus einem Game, einem Manga oder Film entsprungen sein könnten. Zusammen bildet das Publikum eine kunterbunte Mischung von Enthusiasten, Kennern, Neulingen und Neugierigen, die den Weg durch den Kaninchenbau gewagt haben, um für ein paar Stunden ins Wunderland abzutauchen.

Wer nun denkt, dass eine Comic-Con wie das HeroFest nur etwas für Sonderlinge und introvertierte Teenager ist, täuscht. Mittlerweile ziehen solche Messen Menschen jeden Alters und jeder Gesinnung an: vom Vater, der Schulter an Schulter mit seinem Sohn das neueste Mario anspielt, über die vierköpfige Familie, die sich auf dem Dancefloor in einer Choreografie übt, bis zur Mädchenclique, die vor einem Bildschirm einen Rocksong spielt, oder den Kumpele, die in der einen Hand eine Dose Bier halten und in der anderen ein Lichtschwert schwingen. Über 20 000 Kinder,



«Ich male mir die Welt, wie sie mir gefällt.» Das Publikum ist Bestandteil der Attraktionen einer Comic-Convention.

TCS ESPORTS LEAGUE WITH OPEL

Im Land der Raketenautos

Im Jahr 2018 gegründet, hat sich die TCS eSports League with Opel zu einer wichtigen Adresse im Schweizer E-Sport entwickelt. Gespielt werden die beiden Games Rocket League und Fortnite. Während bei ersterem mit Raketenautos ein überdimensionierter Ball ins gegnerische Tor befördert werden muss, kämpft man sich bei Fortnite durch eine postapokalyptische Zombiewelt. Die Cupspiele werden live und kommentiert auf der Streaming-Plattform Twitch übertragen, und den Gewinnern winken Preisgelder von mehreren tausend Franken.

tcs-esports-league.ch

Jugendliche, Frauen, Männer, Eltern und Grosseltern zählt das HeroFest während der drei Tage. Weitere grosse Popkulturmesen wie die Polymanga in Lausanne, die Fantasy Basel oder die Zürich Pop Con mit jeweils mehreren 10 000 Besuchenden beweisen ihren

mittlerweile hohen gesellschaftlichen Stellenwert.

E-Sport im Zentrum

Das Programm an den Conventions ist proppenvoll. Shows, Podiumsgespräche, Künstler-Workshops, Ausstellungen, Händlerstände, Wettbewerbe und Wettkämpfe haben für jeden Geschmack etwas zu bieten. Im Zentrum stehen aber das Gaming und der E-Sport. Dabei handelt es sich längst nicht mehr um eine Randsportart oder ein exotisches Hobby. Gemäss einer Studie von MYI Entertainment gibt es in der Schweiz heute rund vier Millionen Gamerinnen und Gamer im Alter zwischen 15 und 79 Jahren, wovon die Hälfte täglich oder mehrmals die Woche zockt. Und 500 000 Personen betreiben hierzulande wettkampfmässigen, virtuellen Sport in diversen professionell organisierten Ligen. Nicht wenige verdienen sogar Geld damit.

Eine davon ist die TCS eSports League with Opel. Nebst den virtuellen Wettkämpfen, in denen sich die besten Spielerinnen und Spieler des Landes in den Games Rocket League und Fortnite messen und live im Internet übertragen werden, ist sie auch an verschiedenen Events physisch anzutreffen, natürlich auch mit einem Stand an den grossen Conventions. E-Sport zum Anfassen, sozusagen. Dort können die Besuchenden niederschwellig eine E-Liga kennenlernen, sich selbst am Controller versuchen und sich an den Bildschirmen des eigens für den E-Sport konzipierten Gamingvans von Opel >



Besuchermagnet Der Stand der TCS eSports League with Opel.



Alessandro Weiler, MYI Entertainment

mit Freunden duellieren – oder ein Selfie vor dem futuristischen Fahrzeug knipsen. Für TCS-Generaldirektor Jürg Wittwer, der selbst gerne gelegentlich den Controller in die Hand nimmt und auch schon mehrmals das HeroFest besucht hat, habe sich das Engagement des Clubs im elektronischen Sport bisher absolut gelohnt: «Der TCS ist als Pionier vor einigen Jahren in den Schweizer E-Sport eingestiegen und hat damit auch viel zu dessen Popularisierung beigetragen.» Mit den grossen Messeständen, zum Beispiel auch am diesjährigen Genfer Automobilsalon oder dem Gamingvan, der im Sommer durch die Campingplätze tourt, mache der TCS diese Sportart einer breiten Öffentlichkeit zugänglich, sagt Wittwer.

Dass E-Sport schon lange nicht mehr nur in irgendwelchen Kellern stattfindet und dass der TCS hier einen wichtigen Beitrag leistet, betont auch Cédric Schlosser, Organisator des HeroFest und Geschäftsleiter von MYI Entertainment: «Mit diesem Engagement beweist der TCS, dass er am Puls der Zeit ist. Im E-Sport geht es um den Austausch und das Miteinander – etwas, für das der TCS mit seinem Clubgedanken prädestiniert ist und vorbildlich vorlebt.» Ausserdem schaffe er Möglichkeiten, dass Eltern zusammen mit ihren Kindern das Gaming ausprobieren und gemeinsam erleben können, zum Beispiel am Messestand oder im Gamingvan. «Dieser generationenübergreifende Spirit ist einer der grossen Vorteile der TCS eSports League with Opel», so Schlosser.

Generationenübergreifend
E-Sport und Popkultur faszinieren mittlerweile auch hierzulande Menschen jeden Alters.

Comic-Cons 2024

29.3. bis 1.4.: **Polymanga**, Lausanne

9. bis 11.5.: **Fantasy Basel**

5. bis 6.10.: **Zürich Pop Con**

11. bis 13.10.: **HeroFest**, Bern

Weitere kleine, aber feine Comic- und Fantasy-Messen: SoloCon (Solothurn), Chibi-Con und UniSion (Winterthur), LuCon (Luzern), JapaNeuch Festival (Neuchâtel), Arcana (Morges), Japan Matsuri (Bellinzona).

250 Milliarden Franken Umsatz

Die Welt des E-Sports und der Popkultur mag nach wie vor eine besondere sein. Aber exotisch ist daran kaum mehr etwas. Dafür hat sie schlicht ein zu grosses, zu heterogenes Publikum. Eine sogenannte Fanbase, die ihresgleichen sucht. Kein Wunder, hat sich daraus in den letzten Jahren ein rasant wachsender Markt entwickelt, der mit fortschreitender Digitalisierung sicher nicht kleiner werden dürfte. Gemäss dem Statistikportal Statista beträgt der weltweite Anteil an Gamerinnen und Gamern im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung heute fast siebzehn Prozent. Über 250 Milliarden Franken globalen Umsatz generiert die Branche. Was in Fernost oder den USA seit Jahrzehnten kulturell etabliert ist, ist nun auch bei uns definitiv angekommen. Das demonstrieren die immer grösseren Besucherscharen an den Schweizer Comic-Cons eindrücklich. o

LEX4YOU

Darf der Kindergarten Smartwatches verbieten?

Kantonale Gesetze und Verordnungen zur Volksschule können regeln, wie und ob die Schüler private, elektronische und internetfähige Geräte während der Unterrichtszeit nutzen dürfen. Sie können es auch den einzelnen Gemeinden oder Schulen überlassen, wie sie den Gebrauch dieser Geräte im Umfeld des Unterrichts handhaben wollen.

Die Vorschriften sind entsprechend sehr unterschiedlich und können bis zu einem generellen Verbot privater internetfähiger Geräte auf dem Schulgelände gehen. Teilweise erlauben die Regelungen den Lehrpersonen, die Geräte einzuziehen. Dies ist rechtlich spätestens dann problematisch, wenn die Lehrpersonen sie nicht unmittelbar nach dem Ende des Unterrichts zurückgeben. In keinem Fall darf eine Lehrperson den Inhalt oder die Kontakte einer Smartwatch oder eines Handys kontrollieren. Erste Verfahren rund um den Gebrauch privater, elektronischer Geräte sind bereits hängig. Soweit bekannt, betreffen sie aber keine Kindergärten und sind noch nicht gerichtlich entschieden.

Vera Beutler
Dr. iur., Leiterin Info-Center
«Recht & Versicherungen»
lex4you.ch

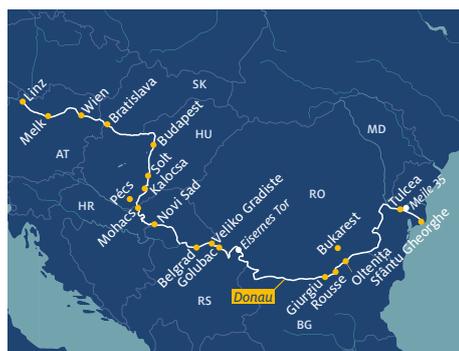




**15 Tage ab
CHF 3190* p.P.**

7-Länderfahrt zum Donaudelta LINZ-DONAUELTA-BUDAPEST-LINZ MS THURGAU PRESTIGE

Eigenwillig fließt die Donau über 2'800 km vom Schwarzwald bis zum Schwarzen Meer und verbindet Länder, Völker, unterschiedliche Kulturen und Religionen. Entsprechend vielfältig sind die Eindrücke während der 15-tägigen Flussreise an Bord der luxuriösen MS Thurgau Prestige: urbanes Leben in den Hauptstädten, kulturell Interessantes wie das Höhlenkloster Basarbowski oder die ungarischen Reiterspiele. Ein einzigartiges Naturschauspiel erwartet Sie im Donaudelta, mit 5'200 Tier- und Pflanzenarten Europas grösstes Biosphärengebiet. Mit etwas Glück begegnen Sie auf der Rundfahrt mit Ausflugsbooten nicht nur Pelikanen, sondern einigen der rund 200 weiteren Vogelarten.



Parlament, Budapest

Reisedaten 2024 Es het solangs het Rabatt
28.06.–12.07. 1000 23.08.–06.09. 1000⁽⁷⁾
19.07.–02.08. 1200
⁽⁷⁾ 50% Rabatt auf Zuschlag Alleinbenutzung

Unsere Leistungen

- Kreuzfahrt mit Vollpension an Bord
- Bustransfer Zürich/St.Margrethen–Linz v.v.
- Mittagessen während der Busfahrt
- Thurgau Travel Kreuzfahrtleitung
- Audio-Set bei allen Ausflügen

Preise pro Person in CHF (vor Rabattabzug)

2-Bettkabine Hauptdeck hinten	4190
2-Bettkabine Hauptdeck	4390
Junior Suite Hauptdeck ⁽⁵⁾	4590
2-Bettkabine Mitteldeck, franz. Balkon	5390
Junior Suite Mitteldeck, franz. Balkon ⁽⁵⁾	5590
2-Bettkabine Oberdeck, franz. Balkon	5790
Junior Suite Oberdeck, franz. Balkon ⁽⁵⁾	5990
Master Suite OD (ca. 30 m ²), franz. Balkon ⁽⁵⁾	7990
Zuschlag Alleinbenutzung Hauptdeck	490
Zuschlag Alleinbenutzung Mitteldeck	1690
Zuschlag Alleinbenutzung Oberdeck	1890
Ausflugspaket (8 Ausflüge)	305
Ausflug Donaudelta intensiv	50
Getränkpaket (Details online)	448
Zuschlag Bahnfahrt 2. Klasse	ab 190

⁽⁵⁾ Nicht zur Alleinbenutzung möglich



Informationen oder buchen
thurgautravel.ch
Gratis-Nr. 0800 626 550



MS Thurgau Prestige*****



**THURGAU
TRAVEL**

Vielfältige Reiseinspiration



12 Tage ab CHF 2090 p.P.

Flusstrio auf Rhein, Main und Mosel
BASEL-WÜRZBURG-TRIER-BASEL
MS THURGAU GOLD*****

TRIER – REICH AN RÖMISCHEN BAUTEN

Reisedaten 2024

15.06.–26.06. 19.07.–30.07.
08.07.–19.07. 30.07.–10.08.



10 Tage ab CHF 1440 p.P.

Naturspektakel entlang des Rheins
NEU BASEL-NIJMEGEN-BASEL
MS EDELWEISS*****

MALERISCHE WINDMÜHLEN KINDERDIJK

Reisedaten 2024

31.05.–09.06. 22.07.–31.07.
09.06.–18.06. 31.07.–09.08.
26.06.–05.07. 09.08.–18.08.
05.07.–14.07. 01.10.–10.10.



8 Tage ab CHF 1290 p.P.

Böhmische Rhapsodie auf Moldau und Elbe
PRAG-LITOMĚŘICE-MĚLNÍK-PRAG
MS THURGAU FLORENTINA*****

MALERISCHE ALTSTADT DER GOLDENEN STADT PRAG

Reisedaten 2024

22.06.–29.06. 31.08.–07.09.
24.08.–31.08. 21.09.–28.09.

Für eine effiziente und zuverlässige Infrastruktur

Der Zentralpräsident des TCS, Peter Goetschi, unterstützt die geplante nächste Ausbaustufe der Autobahnen. Aufgrund des eingereichten Referendums hat das Volk im kommenden Herbst das letzte Wort.

Interview Dino Nodari Foto Emanuel Freudiger

In Bern wird derzeit viel über Infrastruktur gesprochen. Ist das wirklich so wichtig?

Peter Goetschi: Die Infrastruktur war, ist und bleibt für unsere Gesellschaft und unsere Wirtschaft unverzichtbar. Hätten die Generationen vor uns nicht in Staudämme, Alpentransversalen und das Nationalstrassennetz investiert, ginge es der Schweiz bedeutend weniger gut. Mobilität steht für Freiheit, Versorgungssicherheit und Arbeitsplätze. Deshalb brauchen wir eine zuverlässige, effiziente und auf unsere zukünftigen Bedürfnisse ausgerichtete Infrastruktur, sei es Strasse oder Schiene.

Im Herbst werden wir über den nächsten Ausbauschritt bei den Autobahnen abstimmen. Werden wir die Schweiz zubetonieren, wie die Referendumsführer behaupten?

Die Frage, welche sich dem Schweizer Stimmvolk stellt, ist folgende: Wollen wir das bestehende Autobahnnetz gezielt auf 53 Kilometern erweitern? Oder, anders formuliert: Möchten wir 2,3 Prozent unseres Nationalstrassennetzes bedürfnisorientiert weiterentwickeln? Vorgesehen sind drei Tunnel in Basel, St. Gallen, Schaffhausen und zwei Verbreiterungen in Nyon–Vengeron und Wankdorf–Kirchberg. Entgegen den Behauptungen der Gegner kann also nicht die Rede davon sein, dass die Schweiz mit Beton überflossen

wird. Vielmehr werden die Kapazitäten unseres Netzes dort gezielt verbessert, wo wir tagtäglich mit Staus konfrontiert sind.

Warum unterstützt der TCS den Beschluss des Parlaments und des Bundesrates?

Ganz einfach, weil die Strasse für unsere Mobilität zentral ist. Rund drei Viertel unserer Mobilität spielen sich auf der Strasse ab, sechzehn Prozent der Personenkilometer trägt die Eisenbahn. Eindrücklich ist dabei, dass die Nationalstrassen zwar nur drei Prozent unseres Strassennetzes ausmachen, aber rund vierzig Prozent des Personen- und 74 Prozent des Güterverkehrs absorbieren. Umso wichtiger ist es, dass dieses Netz weiterhin effizient und zuverlässig ist, was übrigens auch für das Schienennetz gilt. Damit das so bleibt, will der Bund die Schienen- und Strasseninfrastruktur schrittweise und gezielt ausbauen.

Diese Projekte werden mehr als fünf Milliarden Franken kosten. Ist das in einer Zeit, in der der Bund überall sparen muss, angebracht?

Ja, es sind Mittel von der Strasse für die Strasse. Finanziert werden die Projekte ja über die zahlreichen Abgaben und Steuern für Autofahrende, die in den Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrsfonds NAF fliessen. Seit Jahren wachsen die Reserven im NAF, mittlerweile belaufen sie



Peter Goetschi sieht die Notwendigkeit darin, die Kapazität unseres Nationalstrassennetzes punktuell anzupassen.



sich auf rund vier Milliarden Franken. Durch die Verfassung sind die Mittel zweckgebunden für den Strassenbau. Das heisst, dass die NAF-Gelder nicht zur Finanzierung anderer Bundesaufgaben verwendet werden können. Bei der Finanzierung der Projekte besteht folglich kein Interessenskonflikt gegenüber den Sparambitionen des Bundes.

«Die Mobilität ist ein Motor unserer Gesellschaft und muss verantwortungsvoll weiterentwickelt werden.»

Wäre es nicht einfacher, unsere Mobilität einzuschränken und uns mit der bestehenden Infrastruktur zufriedenzugeben?

Dies ist illusorisch. Die Bevölkerung legt viel Wert auf Bewegungsfreiheit und ist sowohl für die Arbeit als auch in der Freizeit auf das Auto angewiesen. Als Mobilitätsclub vertreten wir denn auch dezidiert die Meinung, dass die Mobilität ein Motor unserer Gesellschaft ist und sie verantwortungsvoll weiterentwickelt werden muss. Dafür brauchen wir eine zuverlässige und auf unsere Bedürfnisse zugeschnittene Strassen- und Schieneninfrastruktur. Dies gilt im Übrigen auch für unsere Versorgung.

Was sind Ihrer Meinung nach die drei wichtigsten Argumente für diesen Ausbauschritt?

Vorab gilt es zu beachten, dass unsere Strasseninfrastruktur in den 1960er-Jahren bei einer Bevölkerungszahl von fünf Millionen geplant wurde. Es ist unabdingbar, sie weiterzuentwickeln damit wir auch in Zukunft über ein zuverlässiges und funktionierendes Netz verfügen. Alsdann müssen wir verhindern, dass der Ausweichverkehr unsere Kantons- und Gemeindestrassen überschwemmt, weil sich auf den Autobahnen Staus bilden. Im Interesse der Verkehrssicherheit will wohl niemand, dass die Pendler morgens und abends innerorts an unseren Schulen vorbeifahren. Und schliesslich gilt es, diesen Ausbauschritt im Sinne unserer Gesamtmobilität zu unterstützen. Er ist vernünftig, verhältnismässig und ergänzt die Investitionen des Bundes in den öffentlichen Verkehr, insbesondere in die Schiene. ○



Ausweisentzüge 2023 gestiegen

Erhöhte Geschwindigkeit, Alkohol oder riskantes Fahren kosteten im vergangenen Jahr über 80 000 Personen den Führerausweis, was einem Anstieg von einem Prozent gegenüber 2022 entspricht.

Text Jérôme Burgener

Anfang März veröffentlichte das Bundesamt für Strassen (Astra) die Statistik über Administrativmassnahmen (ADMAS) 2023. Gemäss dem vierzig Seiten starken Dokument mussten 80 015 Personen ihren Führerausweis abgeben. Insgesamt ist die Zahl gegenüber 2022 um 733 Fälle gestiegen, was etwas weniger als ein Prozent ist. Sieht man sich die Tabellen genau an, stellt man fest, dass fast 20 000 Entzüge mit einem Unfall einhergingen. Am stärksten betroffen ist aufgrund seiner Einwohnerzahl logischerweise der Kanton Zürich (13 666), gefolgt von Bern (8268) und dem Aargau (7430). In der Romandie sind es die

Kantone Waadt (6447), Genf (4150) und Wallis (3842). Im Tessin wurden 4319 und in Graubünden 1771 Personen geahndet.

Geschwindigkeit, Alkohol und Risiko

Auch die Gründe sind im Bericht des Astra ausführlich dargelegt. Darin steht, dass erhöhte Geschwindigkeit mit 28 314 Fällen die Hauptursache für die Ausweisentzüge ist, wobei knapp acht Prozent davon mit einem Unfall verbunden waren. Fahren in angetrunkenem Zustand folgt mit 12 496 Fällen. Bei über 25 Prozent gab es Unfälle. Der dritthäufigste Grund ist Unaufmerk-

Geschwindigkeitsüberschreitungen waren 2023 der häufigste Grund für den Entzug des Führerausweises.

In Zahlen

80 015

Führerausweisentzüge wurden im Jahr 2023 verhängt.

15

Lenkerinnen und Lenker mussten den Ausweis definitiv abgeben.

75 712

Personen erhielten einen Führerausweis für Personenwagen.

1

Lenker mit über 75 Jahren hat seinen Führerausweis erworben.

6 265 527

Personen in der Schweiz sind Inhaber eines PW-Führerausweises.

samkeit: 7942 Fälle, davon 7123 mit Unfall (89 Prozent).

Junge am meisten geahndet

Vom Ausweisentzug sind alle Altersgruppen betroffen, am häufigsten jedoch die 20- bis 24-Jährigen mit 9830 Entscheidungen, gefolgt von den 25- bis 29-Jährigen mit 9100. Zusammengefasst machen die Junglenker fast ein Viertel aller Altersklassen aus. Danach sinkt die Zahl pro Alterskategorie langsam, um dann bei den 70- bis 74-Jährigen auf 1911 wieder anzusteigen.

Die 80 015 Sanktionen dauern unterschiedlich lange. So laufen die meisten für einen Monat (30 497) oder auf unbestimmte Zeit (24 107). Die über ein Jahr langen Strafen belaufen sich auf 815 und die endgültigen auf fünfzehn, sprich 0,02 Prozent. Hochgerechnet auf die Anzahl Personen, die in der Schweiz einen Führerschein besitzen (6 265 527), schrumpft der Prozentsatz der endgültigen Abgaben sogar auf 0,0002 Prozent.

Die Ausweisentzüge wegen Fahruntauglichkeit aufgrund einer Krankheit oder eines Gebre-

chens sind hingegen wieder angestiegen. Mit 5985 Fällen wurde der Rekord der letzten zehn Jahre knapp unterboten (6004 im Jahr 2017).

Eine deutliche Zunahme verzeichnete das Astra bei der Anzahl ausländischer Führerausweise. So wurde im letzten Jahr in 21 133 Fällen ein Verbot der Fahrerlaubnis in der Schweiz ausgesprochen (+17,8 Prozent im Vergleich zu 2022). Wie bei den inländischen Entzügen war auch hier erhöhte Geschwindigkeit der häufigste Grund.

Zahl der erlangten PW-Ausweise rückläufig

Insgesamt erhielten 75 712 Personen im Jahr 2023 ihren Führerausweis, was einen Rückgang von rund neun Prozent gegenüber 2022 (83 626) bedeutet. Der Vergleich mit 2021 ist noch eindrücklicher, da damals 107 130 Ausweise erworben wurden. Innerhalb zweier Jahre erfolgte also ein Rückgang von fast dreissig Prozent.

Am 31. Dezember 2023 besaßen fast 6,3 Millionen Einwohner einen Führerausweis, darunter 2 923 300 Frauen (46 Prozent), 3 341 986 Männer (53 Prozent) sowie 241 Unbekannte. o

Anzeige

Exklusives Leserangebot

Solis Vac Prestige Vakuumiergerät mit 2 Vakuumierrollen (2 x 600cm)

- ✓ Für alle Lebensmittel geeignet, trocken und feucht
- ✓ Pulse-Vakuumfunktion für druckempfindliche Lebensmittel
- ✓ Rollenfach & Folienschneider



Aktionspreis:

CHF 159.90

statt CHF 249.80

SINCE 1908

Solis

**36%
Rabatt**



Jetzt portofrei auf solis.com/ch_de/tcs-touring oder via Talon bestellen und profitieren!

Ich bestelle folgendes zum Sparpreis:

Bestelltalon ausfüllen, ausschneiden und in einem frankierten Couvert senden an:
Solis of Switzerland AG, Europastrasse 11, 8152 Glattbrugg

Name: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Datum/Unterschrift: _____

Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie, dass Sie die angekreuzte Produktauswahl kostenpflichtig bestellen. Alle weiteren Informationen zu Bestell-, Lieferungs- und Garantiebestimmungen finden Sie unter www.solis.com. **Alle Preise inkl. vRG, MwSt. und Versandkosten. Gültig solange Vorrat.**



Fabian Engel (l.) und Simon Oswald wollten etwas Sinnvolles für ihre Bachelor-Abschlussarbeit entwerfen. So kamen sie auf Prothesen.

Dank ihnen kann Magdalene jetzt tanzen

Prothesen geben Beinamputierten Mobilität und Lebensqualität zurück. In ärmeren Ländern aber können sich viele so ein Hilfsmittel nicht leisten. Das wollen die Gründerinnen und Gründer von **Circleg** ändern.

Text Juliane Lutz Fotos Emanuel Freudiger, Lucca Leandro Barbery

Magdalene Chesoli fehlt das zweite Bein von Geburt an. Nur mühsam konnte sich die Kenianerin an Krücken fortbewegen, die ständig die Kleidung kaputt machten. Aufgrund der Einschränkung blieb für die gut ausgebildete 38-Jährige nur ein Job im Callcenter. Heute trägt sie eine Unterschenkelprothese von Circleg, ist selbstbewusst und machte neulich sogar in einem Tanzvideo mit, um zu zeigen, dass mit einem künstlichen Bein so ziemlich alles möglich ist.

Fünfzehn Frauen und Männer arbeiten für das Zürcher Start-up Circleg in der Schweiz und in Kenia. Ihr Produkt ist eine leichte Beinprothese aus Polypropylen und Kunstfaser, die sich rasch individuell anpassen lässt. Ihre Teile – Kniegelenk, Rohrskelett, Cover und Fuss – sind alle wiederverwendbar. Und: Verglichen mit anderen Prothesen, ist sie günstig. «Sie kostet in Kenia umgerechnet zwischen 500 und 600 Franken. Andere Hilfsmittel auf gleichem Qualitätslevel liegen zwischen 1000 und 1500 Franken», sagt Simon Oswald. Auf ihn und Fabian Engel geht die Idee, eine vielseitig einsetzbare, ästhetische und erschwingliche Prothese für die unteren Extremitäten zu schaffen, zurück. Der Bedarf ist enorm: Laut WHO-Schätzungen leben derzeit 65 Millionen Menschen, denen ein Unterschenkel oder gar beide amputiert wurden.

Sinnvolles Produkt

Der St. Galler Engel und der Churer Oswald lernten sich im Designstudium an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) kennen und wollten für die Bachelor-Abschlussarbeit etwas Sinn-

volles entwerfen. Nachhaltigkeit war ihnen wichtig, ebenso der Kreislaufwirtschaft-Gedanke. Das Produkt sollte aus recyceltem Plastik bestehen und die Teile immer wieder nutzbar sein, um Abfall zu vermeiden. Ausserdem sollte sie gut aussehen, mehr schmückendes Accessoire als unattraktives orthopädisches Hilfsmittel sein. Als sie den Prototyp 2018 vorlegten, war die Resonanz enorm, und Auszeichnungen folgten, vom James Dyson Award bis zum Young Researcher Award. «Die Preise waren für uns ein Ansporn, und wir gaben uns ein halbes Jahr, um Unterstützer und Stiftungen für die Idee zu gewinnen», sagt Fabian Engel. Rasch wurden sie ein Spin-off der ZHdK und von der Ikea-Stiftung Schweiz sowie der Gebert-Rüf-Stiftung unterstützt. Das ermöglichte ihnen, Leute mit den nötigen Kompetenzen an Bord zu holen. Zusammen mit Biomechanikingenieurin Laura Magni, Maschinenbauingenieur Daniel Vafi und Ökonomin Nicole Colmenares Pulido gründeten sie 2022 Circleg. Weiter erlaubte ihnen das Geld der Stiftungen, ein Unternehmen ganz im Einklang mit ihren Werten aufzubauen, ohne Einfluss von aussen. Mittlerweile sind sie für Investoren offen.

Unfälle meist die Ursache

Seit Oktober 2023 haben sie 500 Prothesen hergestellt. Mittlerweile verhilft der Beinersatz fünfzig Kenianerinnen und Kenianern zu mehr Mobilität und Unabhängigkeit. Die Hilfsmittel werden in Zürich entwickelt, in Europa und Asien hergestellt und in Kenia zusammengesetzt. Kunden von Circleg sind Spitäler in dem ost- >



Die Circleg-Modelle für Unterschenkelamputierte lassen sich einfach individuell anpassen und sind günstiger als andere Hilfsmittel dieser Art. Alle Teile sind wiederverwertbar und werden direkt vor Ort in Kenia zusammengebaut. Das Cover kann nach Lust und Laune gestaltet werden, sodass die Prothese mehr Accessoirecharakter erhält.

afrikanischen Land, die Orthopädietechniker beschäftigen. «Sehr oft sind Verkehrsunfälle der Grund für Amputationen. Motorradtaxi sind sehr verbreitet, und wenn etwas passiert, werden meist die Beine verletzt», sagt Engel. Häufig fehle es an finanziellen Mitteln für eine längere Behandlung, um das Bein zu retten, oder am Know-how der Ärzte, sodass recht schnell amputiert werde. In der Regel sinke die Lebensqualität Betroffener drastisch, sie verlieren ihre Jobs, werden aus der Gesellschaft ausgeschlossen und in ländlichen Gebieten nicht selten aufgrund des fehlenden Beines als verflucht angesehen.

Dass Circleg gerade in Kenia begann, Prothesen zu vertreiben, war Zufall. «Wir kamen bei der Recherche zu unserem Prototypen auch mit einem von Schweizern geführten Plastikrecycling-

unternehmen in Kenia in Kontakt. Bei einem Besuch vor Ort erkannten wir, dass der Bedarf an günstigen, einfach zu handhabenden Prothesen aus Kunststoff enorm ist», sagt Simon Oswald. Aber sie entschieden sich auch für das Land, weil die Menschen dort meist kaum Mittel für das Nötigste haben. Kenia ist eine gefestigte Demokratie und zählt zu den führenden Staaten in Afrika, doch der Reichtum ist höchst ungleich verteilt. Achtzig Prozent der Bevölkerung haben keine Krankenversicherung. In ländlichen Regionen ist die Gesundheitsversorgung sehr schlecht.

Gegen Stigmatisierung

Auf die Frage, ob ihnen andere Hersteller von Prothesen schon Übernahmeangebote gemacht oder aufgrund der tieferen Preise befürchten, dass Circleg ihre Geschäftsmodelle kaputt macht, verneinen die Gründer einstimmig. Es sei für die meisten Hersteller finanziell uninteressant in diesen Markt einzusteigen, da nicht nur Produkte und Services nötig seien, sondern ein ganzes System müsse neu gedacht werden. Die Versorgung von Amputierten ist in Kenia bisher eher ungenügend.

Als Social Enterprise stellt Circleg nicht nur Prothesen her. Die fünf Gründerinnen und Gründer wollen den Zugang zu den wichtigen Hilfsmitteln für alle erschwinglich machen. «Wir bieten Freedom-of-Mobility-Pakete an, die wir beispielsweise an Spenderinnen und Spender in der Schweiz verkaufen», erläutert Fabian Engel. Diese stellen dann für drei Jahre die prothetische Versorgung von einer beinamputierten Person sicher oder kommen für Physiotherapie und allfälligen Reparaturen der Prothesen auf. An Gebieten herrsche kein Mangel. Jedoch gelangten die Orthopädietechniker in Kenia von den Kapazitäten her an ihre Grenzen, aber auch, was ihre Ausbildung angeht. Da sei man gerade mit einer deutschen NGO dabei, Ausbildungsprogramme aufzusetzen. Ein weiteres wichtiges Anliegen ist dem Circleg-Team, Menschen, die ein Bein verloren haben, zu informieren, wie und wo es Hilfe gibt. «Ausserdem wollen wir gegen die Stigmatisierung von Beinamputierten ankämpfen, indem wir Kampagnen fahren, über Social Media oder zum Beispiel über Tanzprojekte vor Ort.» Dann zeigen Leute wie Magdalene, die heute übrigens als Community-Managerin für Circleg arbeitet und gern Shorts oder Kleider trägt, dass das Leben auch mit einem Bein gut ist. o

circleg.world

Shorts, na klar!

Magdalene Chesoli

verleiht die Unterschenkelprothese nicht nur mehr Freiheit und Selbstbestimmung. Sie half auch ihrem Selbstbewusstsein auf die Sprünge.



Lurca Leandro Barbery



Der 45-jährige Endal steht im TCS Contact Center in Vernier allen Anrufenden mit Rat zur Seite.

Empathie, Geduld und Wissen

Endal Eshetu Desta, Kundenberater im Contact Center des TCS in Vernier, schätzt vor allem die menschliche Seite seiner Arbeit.

Wer die Gratisnummer des TCS Contact Centers anruft, hat vielleicht die Gelegenheit, mit Endal Eshetu Desta zu sprechen. Der Kundenberater mit dem klingenden Namen arbeitet seit eineinhalb Jahren am Standort Vernier (GE) für das Team der Fahrzeugversicherungen.

Seine ersten Schritte im Berufsleben machte der heute 45-Jährige im Einzelhandel – der Kontakt mit Menschen bereitete ihm schon immer Freude. Beim TCS besteht seine Aufgabe darin, die Fragen von Mitgliedern, die zum Beispiel ihren Versicherungsschutz verbessern möchten, meist telefonisch zu beantworten. Er berät aber auch Nichtmitglieder, die von der 1996 eingeführten Versiche-

rung gehört haben und sich über dessen Vorteile gegenüber ihrer aktuellen Versicherung informieren wollen. Neben den Anrufen gehört es auch zu seinem Job, Briefe sowie E-Mails zu beantworten und Kunden zurückzurufen.

Erfolgreich dank Menschlichkeit

Immer mehr TCS-Mitglieder wechseln ihre Fahrzeugversicherung, um jene des grössten Mobilitätsclubs der Schweiz zu wählen. Unter anderem, um alle Versicherungen am gleichen Ort, sprich beim TCS, zu haben. Endals Tage sind also gut gefüllt. Im letzten Jahr zählten die beiden Teams der TCS-Fahrzeugversicherungen in Vernier und Ostermündi-

gen (BE) nicht weniger als 50 000 Kontakte. Quell der Motivation ist für Endal die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden. Sein Geheimnis: Geduld, Empathie und umfassende Produktkenntnis. «Ein Kunde wartete lieber, bis ich aus den Ferien zurück war, um wieder von mir beraten zu werden», erinnert er sich stolz. Und weiter: «Die Qualität von Service und Beratung hat höchste Priorität. Unser Ziel ist es, die Menschen auf allen Ebenen gemäss ihren Bedürfnissen und ihrer persönlichen Situation gut zu versichern», betont der stets positiv eingestellte Berater. Hört man seine Stimme, lässt sich das Lächeln auf seinen Lippen gut erahnen. o pst



Das TCS Contact Center ist von Mo. bis Fr., 8 bis 18 Uhr geöffnet.
0844 888 111

Angebot für
TCS-Mitglieder
ab **340.-**
pro Person
für 4 Nächte



Smart-Hotel MINUSIO



Parkhotel EMMAUS



Hotel NESSI

Frühling im Tessin!

Benvenuti-Hotels, Ascona / Locarno



Die Benvenuti-Hotels *** befinden sich in privilegierter Lage in der beliebten Ferienregion Ascona/Locarno und sind der ideale Ausgangspunkt für herrliche Ausflüge in die faszinierende Natur der umliegenden Berge und Täler oder an den Lago Maggiore. Benvenuti steht für das Persönliche und herzliche Gastfreundschaft all'italianità. Lassen Sie sich begeistern.

Smart-HOTEL MINUSIO***, Minusio-Locarno

Das Smart-HOTEL MINUSIO mit 24 Zimmern befindet sich über dem Villenquartier Locarnos, nur wenige Gehminuten zur Seepromenade mit herrlicher Sicht auf den Lago Maggiore. Freuen Sie sich auf moderne Zimmer mit Balkon und grösstenteils Seeblick, ein beheiztes Aussenschwimmbad mit Liegewiese und eine kleine Hotelbar.

Parkhotel EMMAUS ***, Losone-Ascona

Das Parkhotel EMMAUS in Losone-Ascona wird Sie durch seine ruhige Lage und seinen grosszügigen 9'000m2 grossen Park begeistern. Die lichtdurchfluteten Zimmer mit modernem Komfort verfügen über grosszügige Gartensitzplätze oder Balkone mit Sicht in die Parkanlage.

Hotel NESSI***, Locarno-Solduno

Wenn Sie Ruhe und Erholung suchen, sind Sie im Hotel Nessi an der richtigen Adresse. Ideal für Leute, die eine raffiniere Kombination aus Stadtnähe und gleichzeitiger Entspannung am Pool suchen. Der Garten bietet viel Privatsphäre. Der strömende Maggiafluss, sowie die gesamte Region des Lago Maggiore verleihen viel Kraft und Energie.

EXKLUSIVANGEBOT

- 4 Übernachtungen in einem der 3-Sterne Benvenuti-Hotels
- Feines Frühstücksbuffet
- Tessiner Spumante „Charme“ auf dem Zimmer
- Parkplatz inklusive
- Ticino Ticket (für Gratisnutzung des öffentlichen Verkehrs)

PREISE UND GÜLTIGKEIT

Sie übernachten im schönen Doppelzimmer mit wunderbarem Ausblick. Die Zahlung erfolgt direkt im Hotel.

Vor- und Nachsaison

01. April bis 19. Juni 2024 und
16. September bis 20. Dezember 2024 *

Preis für TCS-Mitglieder

CHF 340.- statt CHF 408.- Preis für Nichtmitglieder

Hauptsaison

20. Juni bis 15. September 2024

Spezialpreis für TCS-Mitglieder

CHF 420.- statt CHF 504.- Preis für Nichtmitglieder

* Angebot im Smart-HOTEL MINUSIO gültig bis 30. November 2024 und im Hotel Nessi bis 26. Oktober 2024, nicht gültig an Feiertagen und lokalen Special-Events. Das Kontingent ist limitiert. Aufenthalt kann maximal verdoppelt werden. Preise für Doppelzimmer zur Einzelnutzung laut System. Keine Einzelzimmer verfügbar.



INFORMATIONEN UND RESERVATIONEN

Reservationszentrale der Benvenuti-Hotels:

Telefon 041 368 09 90 (Mo-Sa),

welcome@benvenuti.ch oder

www.benvenuti.ch/touring

Wählen Sie Ihr gewünschtes Datum aus, geben Sie den Promotionscode TOURING ein und schon gelangen Sie zu diesem Spezialangebot.

Autonom und vernetzt – unsere zukünftige Mobilität

Das Beratungsunternehmen McKinsey hat in Studien einen Blick in die Glaskugel geworfen und prognostiziert, wie die autonome und vernetzte Mobilität von morgen aussehen wird.

Text Dino Nodari Illustration Oliver Maier

400

Milliarden US-Dollar soll der Markt für Fahrerassistenzsysteme im Jahr 2035 betragen. Zum Vergleich: Heute sind es etwa 50 Milliarden US-Dollar.

2030

Bis zum Jahr 2030 werden über 90 Prozent der Neufahrzeuge vernetzt sein; heute sind es 50 Prozent.

12

Prozent aller neuer Fahrzeuge soll bis 2030 gemäss McKinsey mindestens mit Level-3+-Fahrerassistenzsystemen ausgestattet sein.

80

Milliarden US-Dollar wird der Markt für Komponenten wie Steuer-einheiten, Kameras, Sensoren sowie Lidar- und Radarsysteme betragen. Heute sind es 8 bis 12 Milliarden US-Dollar.

5000

US-Dollar oder etwas mehr pro Fahrzeug werden gemäss Schätzungen in der Markthochlaufphase die Mehrkosten für Level-3- und Level-4-Systeme betragen. Fallende Kosten für Sensoren und Hochleistungs-chips würden die Systeme dann aber günstiger machen.

25

Prozent, also ein Viertel der Befragten, gab an, beim nächsten Fahrzeugkauf sehr wahrscheinlich auf ein fortgeschrittenes Fahrerassistenzsystem Wert zu legen.

64

Prozent der Befragten gab an, dass die Sicherheit dieser Systeme noch grösser werden müsse. Gegenüber 2020 ist die Bereitschaft, auf ein vollautonomes Auto umzusteigen, von 35 auf 26 Prozent gesunken. Grund ist weniger Vertrauen in die Technologie.

Exklusiv für TCS Mitglieder



praktisch in
der Stadt
und Freizeit

1 Allegro Elegance ACU°03

für **CHF 1990.-**
statt CHF 2990.-



**TCS Velo Versicherung
bei m-way inklusive**

- Praktisches E-Citybike im Stadtverkehr und für die Freizeit
- Leistungsstarker Bafang M410 Mittelmotor mit 80 Nm Drehmoment
- Integrierter Lithium-Ionen Akku, 540 Wh Kapazität
- Sichere hydraulische Scheibenbremsen von Tektro
- Suntour NEX-E25 Federgabel (63 mm Federweg)
- Zuverlässige Shimano Deore 10-Gang Kettenschaltung
- Schutzbleche, Gepäckträger, Beleuchtung und Rahmenschloss inklusive
- Eleganter Aluminiumrahmen in der Grösse 48 cm

 Dark Petrol  Ox

ALLEGRO

IHR TCS-GUTSCHEIN

Bestellung in einer der über 30 m-way Shops
oder online unter m-way.ch.

IM
WERT
VON
CHF

1000.-

Angebot 1
Allegro Elegance
ACU°03

Rabattcode:
TCSElegance042024

Angebot 2
Allegro Voyager
ATL & ATM°03

Rabattcode:
TCSVoyager042024

Angebot 3
Allegro Adventure
AXM°03

Rabattcode:
TCSAdventure042024

Infoline-Nr.: +41 44 545 20 00

Mehr Infos über das
Angebot und Produkt



m-way.ch/tcs-angebot

Solange Vorrat, nicht kumulierbar mit anderen Aktionen und Rabatten. Nur gültig bei einer Bestellung des Allegro Voyager ATL/ATM°03, Allegro Elegance ACU°03 und Allegro Adventure AXM°03 in einer der über 30 m-way Filialen, im Webshop unter m-way.ch (E-Bike in den Warenkorb legen und dann Rabattcode eingeben) oder mit eingesendetem Talon. Ein Rabattcode pro Mitglied und Kauf. Es gelten die AGB der Swiss E-Mobility Group (Schweiz) AG. Exklusiv für TCS-Mitglieder. Der Rabatt ist gültig von 01.04.2024 bis 24.04.2024.



ATL°03 für maximalen Komfort

ATM°03 für ausgiebige Touren

2 Allegro Voyager ATL/ATM°03

für **CHF 1990.-**
statt CHF 2990.-



TCS Velo Versicherung bei m-way inklusive

- Trekkingbike für den Alltag oder ausgiebige Trekkingtouren
- Integrierter und ausdauernder Lithium-Ionen Akku mit 540 Wh Kapazität
- Leistungsstarker Bafang M410 Mittelmotor mit 80 Nm Drehmoment
- Zuverlässige Shimano Deore 10-Gang Kettenschaltung
- Suntour NEX-E25 Federgabel (63 mm Federweg)
- Sichere hydraulische Scheibenbremsen von Tektro
- Schutzbleche, Gepäckträger, Rahmenschloss und Beleuchtung inklusive
- Hochwertiger Aluminiumrahmen in der Grösse 48 cm resp. 52 cm erhältlich

● Nordic ● Cranberry ● Dark Glazier

ALLEGRO

TALON AUSFÜLLEN UND PROFITIEREN!

Allegro Elegance ACU°03

- Dark Petrol
- Ox

Allegro Voyager ATM (52cm)

- Nordic

Allegro Voyager ATL (48cm)

- Cranberry
- Dark Glazier

Allegro Adventure AXM°03

- Machine Blue
- Soil

Vorname: _____

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail-Adresse: _____

Datum/Unterschrift: _____

Talon ausgefüllt an folgende Adresse senden:

Swiss E-Mobility Group (Schweiz) AG, z.Hd. TCS Bestellungen,
Räffelstrasse 25, 8045 Zürich

Exklusiv für TCS Mitglieder

mway
E-Bikes made easy



das
perfekte
E-MTB für
sportliche
Ausflüge

3 Allegro Adventure AXM°03

für **CHF 1890.-**
statt CHF 2890.-



**TCS Velo Versicherung
bei m-way inklusive**

- Sportliches E-MTB für Kieswege und auf Forstwegen
- Leistungsstarker Bafang M410 Mittelmotor mit 80 Nm Drehmoment
- Vollintegrierter Lithium-Ionen Akku, 540 Wh für ausgedehnte Touren
- Zuverlässige Shimano Deore 10-Gang Kettenschaltung
- Hydraulische Scheibenbremsen Tektro M275
- Suntour NVX30 Federgabel (100 mm Federweg)
- Kann mit Schutzblechen, Gepäckträger und Beleuchtung nachgerüstet werden
- Schlichter Aluminiumrahmen in der Grösse 48 cm erhältlich



Machine Blue



Soil

ALLEGRO

JETZT PROFITIEREN

Bestellung in einer der über 30 m-way Shops
oder online unter m-way.ch mit den Rabattcode(s):

1: TCSElegance042024

2: TCSVoyager042024

3: TCSAdventure042024



Oder Talon auf der Rückseite
ausfüllen und einsenden!

Mehr Infos über das
Angebot und Produkt



> m-way.ch/tcs-angebot

Solange Vorrat, nicht kumulierbar mit anderen Aktionen und Rabatten. Nur gültig bei einer Bestellung des Allegro Voyager ATL/ATM°03, Allegro Elegance ACU°03 und Allegro Adventure AXM°03 in einer der über 30 m-way Filialen, im Webshop unter m-way.ch (E-Bike in den Warenkorb legen und dann Rabattcode eingeben) oder mit eingesendetem Talon. Ein Rabattcode pro Mitglied und Kauf. Es gelten die AGB der Swiss E-Mobility Group (Schweiz) AG. Exklusiv für TCS-Mitglieder. Der Rabatt ist gültig von 01.04.2024 bis 24.04.2024.

Technik



GROSSER TEST DS 7 AUF SEITE 46
**SCHÖNE
ZEIT
AM STEUER**

Lieber lang oder lieber hoch: Neuauflage der VW-Klassiker Passat und Tiguan. | Test von acht Elektro-Cityvelos unter 2500 Franken. | Ein Star am Autosalon: die US-Marke Lucid.



MAISON
GILLIARD

1885



20%
+ KOSTENLOSE
LIEFERUNG



KOSTENLOSE LIEFERUNG

Ja, ich möchte von diesem **Spezialangebot** mit **20% Rabatt** und **offerierten Portokosten** profitieren (Wert CHF 15.-)* :

Karton(s) **Fendant Les Murettes** (6x75cl)
zum Preis von **CHF 85.80** (CHF 107.40)

Karton(s) **Rosé Porte de Novembre** (6x75cl)
zum Preis von **CHF 95.40** (CHF 119.40)

Karton(s) **Dôle des Monts** (6x75cl)
zum Preis von **CHF 90.60** (CHF 113.40)

Name

Adresse

E-Mail

Geburtsdatum**

Unterschrift

* nicht kumulierbarer Rabatt, gültig bis 30.04.2024 solange der Vorrat reicht
** richtet sich nur an volljährige Personen

Machen Sie Ihre
Bestellung direkt
auf unserer
Webseite
www.gilliard.ch



Promocode
TCS324



MAISON GILLIARD | Rue de Loèche 70 | 1950 Sion | 027 329 89 29 | maison@gilliard.ch | www.gilliard.ch



Der neue VW Passat:
ausser lang, innen gross.

Lang wie Passat, kompakt wie Tiguan

Volkswagen legt zwei Bestseller neu auf, den Passat Variant und den Kompakt-SUV Tiguan. Das Leistungsspektrum ist breit, vollelektrisch gibt es sie nicht. Der Variant ist so lang wie kein Passat vor ihm, der Tiguan bleibt kompakt.

Text Daniel Riesen

So energisch VW die Antriebswende hin zum Elektrischen umsetzt, ist man mit Blick auf den bezüglich E-Autos getrüben Heimmarkt beim Hersteller wie in der Händlerschaft froh, dass die Modelle mit klassischen Antrieben nicht vergessen werden. Schliesslich machen sie vorläufig als reine Verbrenner oder meist elektrifiziert den Hauptthrust der Verkäufe aus. Und sie verkaufen sich derzeit einfacher als Stromer. Umso wichtiger fürs geschäftliche Gedeihen von VW, dass Volumenmodelle wie der Tiguan und der Passat rechtzeitig neu aufgelegt werden. Basierend auf gleicher Plattform, was vergleichbare Motorisierung und auch weitgehend identische Bedienung bedeutet, werden der Kompakt-SUV und der der Kompaktklasse längst entwachsene Variant gemeinsam

präsentiert. Den neuen Passat gibt es nur noch als Kombi, zu gering ist das Interesse europäischer Kundschaft an klassischen Limousinen.

Zwei Hubräume, diverse Antriebe

Die Basis stimmt also, um für VW auch die absehbare Zukunft verbrennerseits abzusichern. Die Antriebsvarianten sind überschaubarer als auch schon, aber im-

mer noch vielfältig: zwei neue mildhybridisierte 1,5-Liter-Benziner, zwei dynamische Zweiliterbenziner, Zweiliterdiesel (TDI) in drei Leistungsstufen sowie zwei Plug-in-Hybride. Die PHEV kombinieren einen weiterentwickelten 1,5-Liter-Vierzylinder mit einem ins Getriebe integrierten E-Motor an der Front. Insgesamt ist ein Leistungsspektrum von 130 bis 272 PS abgedeckt. Wobei erste Probegalopps den Eindruck nahelegen, dass alle Motoren ausreichen, aber nur die stärkeren Versionen jene Souveränität bieten, die man sich in der wohlstituierten Mittelklasse wünscht. Frontantrieb ist Standard, die Zweiliterbenziner und der stärkste Diesel fahren allradgetrieben und in diesem Fall mit 2,3 Tonnen Anhängelast (Passat: 2,2 t). Handschaltung ist nicht erhältlich. Die Gangwahl er- >



Der neue VW Tiguan:
kompakt geblieben,
moderner geworden.



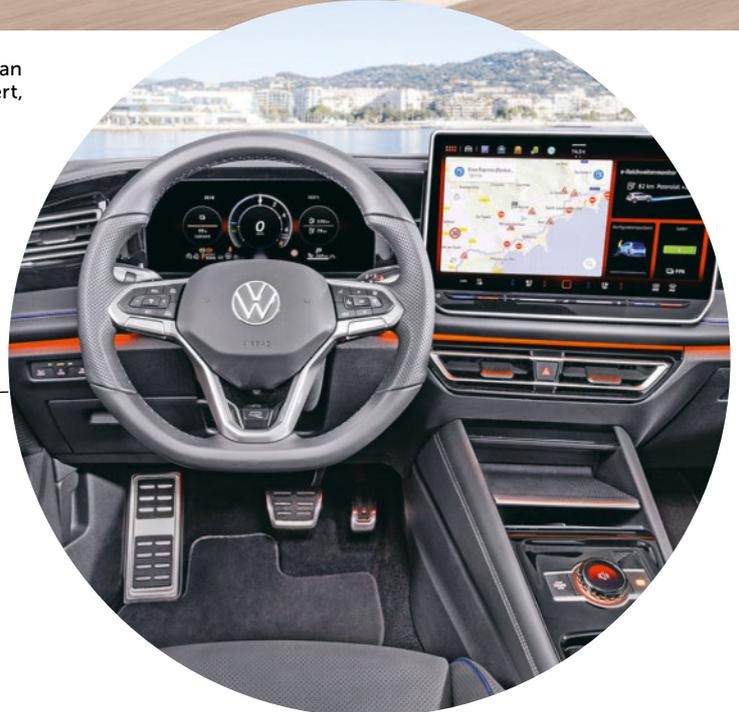
ledigen Elektronik und Doppelkupplungsgetriebe, über Schalt paddel lassen sich individuelle Gangwünsche einspielen.

In der Reichweite mächtig zugelegt haben die Plug-in-Hybride dank auf 19,7 Kilowattstunden netto gewachsener Batterie. Damit sind laut VW bei Passat wie Tiguan rund hundert Kilometer rein elektrische Reichweite gegeben. Damit dürfte der Mobilitätsalltag der meisten Menschen abgedeckt sein. Und dank DC-Ladung bis fünfzig Kilowatt dauert das Wiederbefüllen des Akkus unterwegs nicht lang.

Passat, der Raumriese

Grösser geworden ist der Unterschied zwischen Passat und Tiguan bei ... der Grösse. Während VW den Tiguan bei 4,54 Metern bewusst kompakt gehalten hat, streckt sich der Passat auf nun 4,92 Meter. Den Fondspassagieren kommen so zusätzlich fünf Zentimeter Beinfreiheit zugute. Und dahinter bleibt eine in der Tiefe 1,14 Meter lange Ladefläche – diesbezüglich fehlen dem ansonsten ebenfalls geräumigen und familien-tauglichen Tiguan 27 Zentimeter. Auch mit umgeklappten Rücksitzen bleibt der Passat im Vorteil (1920 vs. 1650 l). Der Vergleich Grossraumkombi versus Kompakt-SUV mag hinken, doch für Freizeit und Familie eignen sich beide. Preislich liegen Passat und Tiguan je nach Version nahe beieinander. Nicht beim Basispreis, denn der Tiguan startet mit 130-PS-Motor ab 37 900 Franken,

Optisch wurde der Tiguan zurückhaltend modifiziert, technisch ist viel neu, von Matrix-LED-Licht bis ChatGPT.



Die Daumen werden mit Tasten am Lenkrad beschäftigt. Für die restlichen Funktionen scannt der Zeigefinger das Display.

während der günstigste Passat (150-PS-Mildhybrid) mindestens 48 700 Franken kostet. Mit 150-PS-TDI aber beträgt die Differenz nur 900 Franken.

Viel Touchscreen und ChatGPT

Gründlich modernisiert hat VW Armaturentafel und digitale Schnittstellen, weitgehend übernommen aus den neuesten ID-Modellen. Manuelles – Schalter und Knöpfe, darunter der neue Drehgangwahlhebel – gruppiert sich ums Lenkrad. Alles weitere inklusive Klima will über den mittig, leicht dem Fahrer zugeneigten Zentraldisplay bedient

werden. Was dank hochauflösendem Bildschirm, hoher Reaktivität und individuell konfigurierbaren Direktzugriffen über Icons ober- und unterhalb des Bildschirms gut und ablenkungsarm gelingt. Dass die Menüstruktur so komplex ist wie die Optionsfülle, ist ein nur schwer lösbarer Zielkonflikt. Es bleibt ja immer noch die Sprachsteuerung. Die üblichen Befehle setzt der Bordcomputer um, für darüber hinausgehende Fragen gehen Tiguan und Passat aber online und lassen das KI-Programm ChatGPT nach Antworten suchen.



Als Elektrohybrid (wie der Tiguan) hat der Passat Variant mit grösserer Batterie an Reichweite gewonnen.

Wer die Heckklappe des Passat öffnet, stösst in die Weiten des Raums vor. Fast 2000 Liter bei umgelegten Rücksitzen.

Der Tiguan steht stärker im Wind

Wer öfter auf der Langstrecke unterwegs ist, müsste den Kombi einem SUV vorziehen. Der Komfort ist beidseits erfreulich hoch, doch der Durst macht einen Unterschied. Dieser ist beim Tiguan gemäss WLTP bei Autobahntempo um sechs Deziliter höher als im Passat (5,3 resp. 4,7 l je 100 km). Eine Differenz, die primär in der Aerodynamik gründet. Der neue Passat weist im Vergleich zum Vorgänger einen deutlich tieferen Luftwiderstandsbeiwert (c_w) von 0,25 statt 0,31 aus. Der Tiguan schafft ehrenwerte 0,28; doch aufgrund höherer Stirnfläche resultiert,

immer gemäss Herstellerangabe, ein um 24 Prozent höherer Luftwiderstand. Nahe liegend, dass der windschlüpfrigere Passat mit einem vergleichbaren Antrieb auch auf eine – wohl nur in Deutschland relevante – höhere Höchstgeschwindigkeit kommt. Mit dem TDI 2.0 mit 150 PS: 223 vs. 207 km/h. Schafft man es, den Passat TDI schonend im Bereich des WLTP-Wertes zu bewegen, liegen angesichts des 66-Liter-Tanks Reichweiten bis 1300 Kilometer drin. So wird aus dem langen Passat ein Langläufer erster Güte.

Ein Longseller ist der Passat Variant sowieso. Erfunden wurde er vor fünfzig

Jahren, 1974, ein Jahr nach der Limousine. Allein in den Jahren 2002 bis 2024 hat die Amag 69 075 VW Passat Variant in der Schweiz auf die Strasse gebracht. Der VW Tiguan startete 2007 und hat seither schon die 70 000er-Marke geknackt. 2023 wurden 4023 Tiguan immatrikuliert, aber nur 1408 Passat. o

V85-NEWSLETTER

Tägliche Mobilitätspost vom News-Mechaniker

Auf unseren Strassen, Schienen, Velowegen und Trottoirs ereignet sich jeden Tag vieles. Der TCS-Newsletter V85 hilft, um am Mobilitätspuls der Zeit zu bleiben und aktuelle wie künftige Entwicklungen besser einordnen zu können.

Dank der breiten Mischung aus Neuigkeiten und Hintergründen, Mitteilungen aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft sowie Beiträgen aus den sozialen Medien und Weiterem ist man von Montag bis Freitag jeden Morgen bestens informiert. Herausgeber des E-Mail-Newsletters ist «News-Mechaniker»

Andreas Häuptli, Geschäftsführer der TCS Sektion Zürich.



Jetzt den Newsletter abonnieren und up to date bleiben! v85.ch

DS 7 E-TENSE 4x4 360

Stil kommt nie aus der Mode

Text Daniel Riesen Technik Andrea Scuderi Fotos Emanuel Freudiger



Der DS 7, ein Kompakt-SUV der oberen Mittelklasse, ist schön, kräftig und fährt sich inspiriert. Das Spitzenmodell tritt als Plug-in-Hybrid und mit zwei E-Motoren an. Kraft und Stil, das ist nicht ganz billig.



Die Topversion des DS 7 mobilisiert 360 PS. Die Tagfahrlichter fallen auch unerleuchtet auf.

Fahrerbildschirm eher verspielt, Lenkrad mit – wie heute üblich – vielen Bedienelementen.



Die Begrüßung erfolgt freundlich: Sobald man sich ans Lenkrad des DS 7 setzt und den Startknopf drückt, gleiten die – optionalen – Komfortsitze ebenso gemächlich nach vorn, wie der zuvor unsichtbare Chronometer aus der Mittelkonsole hochfährt. Der Chronometer von B. R. M erinnert unsere Jugend daran, dass man einst Stunde und Minute anhand von Zeigerstellungen darstellte. Nicht nur beim Zeitmesser lässt man sich bei DS Automobiles, wie die Nobelmarke von Citroën heisst, gerne von Kunst und Kunsthandwerk inspirieren. Das innen wie aussen angewandte Stilelement der Raute erinnert an die Glaspypyramide im Innenhof des Louvre, die in Alu gefasste Mittelkonsole weist ein guillochiertes Hufnagelmuster auf, wie man es auf Zifferblättern teurer Uhren findet, und die Ledersitze sind im Bracelet-Muster genäht, im Stil eines Uhrenarmbandes also.

Das hat Stil und Eigenständigkeit, doch um in der oberen Mittelklasse zu bestehen, muss DS auch technisch mit der Zeit gehen. Eine Übergangszeit vom thermischen zum elektrischen Antrieb, da ist der Plug-in-Hybrid (PHEV) eine naheliegende Lösung. Drei Plug-in-Leistungsstufen, E-Tense genannt, bietet DS für den gerade noch kompakten SUV an, mit 225 PS (Frontantrieb), 300 oder 360 PS (dank einer zweiten E-Maschine hinten allradgetrieben). Den TCS-Testern überlässt DS die topmotorisierte und üppig ausgestattete Variante, mit dem Nachteil, dass statt des Ab-Preises von 53 600 Franken für den E-Tense 225 reichliche 87 000 Franken für den Testwagen aufgerufen werden. >

Apropos Plug-in-Hybrid



Die Mischung macht's

Die Plug-in Hybrid Electric Vehicle (PHEV) kombinieren einen konventionellen Antrieb (Verbrennungsmotor mit Benzin oder Diesel) mit einem Elektroantrieb, gespeisen durch eine am Netz aufladbare Batterie (deshalb Plug-in = am Netz einstecken). Beim DS 7 E-Tense 4x4 360 sind es ein 200 PS starker 1,6-Liter-Turbobenziner sowie zwei Elektromotoren.



Strom für zwei Motoren

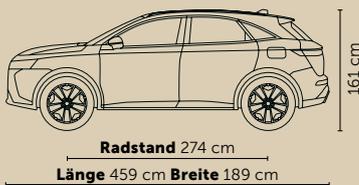
Den Antrieb an der Vorderachse übernimmt der Benzinmotor, unterstützt von einem im Getriebe integrierten, 110 PS starken Elektromotor. An der Hinterachse sitzt ein weiterer Elektromotor, maximal 113 PS stark. Die PS-Zahlen lassen sich nicht einfach addieren, da die verschiedenen Antriebe ihre Maximalleistung bei unterschiedlichen Drehzahlen erreichen.



Motoren vorn und hinten

Den Charme der Elektromotoren macht unter anderem aus, dass sich wie beim DS 7 E-Tense 4x4 360 recht einfach ein Allradantrieb realisieren lässt. So muss nicht wie bei konventionellen Antrieben eine Welle (Kardantunnel) durchs Fahrzeug gezogen werden, um die Kraft des Frontmotors an die Hinterachse zu übertragen. Günstig für Raum und Antriebsseffizienz.

TECHNISCHE DATEN



Kofferraum: 541–1752 l
Reifen: vorne/ hinten 245/35 ZR21

TESTFAHRZEUG

DS 7: 5 Türen, 5 Plätze, ab 48 000 Fr.; DS 7 E-Tense 4x4 360 ab 71 400 Fr. (Testfahrzeug); Opéra 87 000 Fr.)

Garantien: 5 Jahre respektive 100 000 km auf Wartung, Garantie und Mobilität; 8 Jahre respektive 160 000 km auf der Antriebsbatterie; 3 Jahre auf dem Lack; 12 Jahre Rostschutz

Importeur: AC Automobile Schweiz AG, Thurgauerstrasse 35, 8050 Zürich

TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN

Motoren: 1,6-l-Vierzylinder, 147 kW (200 PS); 2 permanent erregte Synchronmotoren vorn und hinten, 81 kW (110 PS) und 83 kW (113 PS); Achtgangautomatik; Systemleistung:

264 kW (360 PS); Allradantrieb; Höchstgeschwindigkeit: 235 km/h

Batterie: Lithium-Ionen-Batterie (NMC), 14,2 kWh brutto, 12,9 kWh netto; eingebautes Ladegerät: 7,4 kW; maximale Ladeleistung, gemessen (in der Schweiz einphasig): 3,6 kW

Gewicht: 1960–2043 kg Leergewicht (Testfahrzeug: 1951 kg), alle Angaben inkl. 75 kg Fahrergewicht; Gesamtgewicht: 2400 kg; Anhängelast: 70 kg

KAROSSERIE

Viel Transportraum, besonders bei umgeklappten Sitzen. Passagiere finden klassenübliche Platzverhältnisse vor.

INNENRAUM

Innenraum mit Sorgfalt ausgestattet. Klassenüblichkeit auch hier in Sachen Wertigkeit der Materialien und Verarbeitungsgüte. In der Bedienung einige Ärgerlichkeiten, vom mässig übersichtlichen Menu über eine wenig sprachbegabte Sprachbedienung bis zu ständigen Vorschlägen zur Hilfestellung, wo man keine braucht.

KOMFORT

Kamerabasierte Aktivfederung der Allradmodelle, langstreckentauglich. Die Massagesitze mit zahlreichen Knetprogrammen sind optional.

FAHREIGENSCHAFTEN

Der Sprintwert von 5,8 s zeigt, dass der DS 7 gut, aber nicht übermässig motorisiert ist, im Mittelbereich dieser Klasse. Der Übergang vom regenerativen Bremsen zur stärkeren Reibbremsung ist im Pedal spürbar.

MOTOR / ANTRIEB

Bei Temperaturen um 0 °C oder darunter verweigert der DS den rein elektrischen (EV) Fahrmodus. Im Standardmodus Hybrid fährt es sich bis 60 km/h rein elektrisch, darüber läuft das Zusammenspiel Verbrenner/Elektro. Zuerst den Stromspeicher zu leeren, ist nicht vorgesehen.

VERBRAUCH

Sowohl die gemessenen 4,6 l/100 km mit voller Batterie als auch die 7,7 l mit leer gefahrenem Akku sind akzeptable Werte. Ladeleistung ungenügend, man lädt vier Stunden für 40 km elektrische Reichweite bei Autobahntempo.

SICHERHEIT

Der DS 7 fährt gut und bremst hervorragend, die sportliche Bereifung und die Hochleistungsbremse an der Vorderachse zeigen Wirkung. Nachtsichtkamera, automatisches LED-Fernlicht.

ELEKTRIFIZIERUNG

Aufgrund der kleinen Batterie bevorzugt die Motorsteuerung selbst auf der moderat gefahrenen TCS-Normrunde nach RDE meist den Hybridbetrieb, rund ein Viertel der Strecke fährt der DS 7 rein elektrisch.

PREIS / LEISTUNG

Der Preis für den voll ausgestatteten Testwagen erscheint hoch, stellt im Wettbewerbsumfeld aber keine Ausnahme dar.

FAHRDYNAMIK

Beschleunigung (0–100 km/h): 5,8 s (Werk: 5,6 s)

Elastizität

60–100 km/h: 2,7 s

Wendekreis: 11,2 m

Bremsweg (100–0 km/h): 33,4 m

Innenlärm

60 km/h: 57 dB (A)

100 km/h: 65 dB (A)

SERVICEKOSTEN

Unterhalt

km / Monate	Std.	Kosten (Fr.)*
15 000 / 12 (Ø)	2,05	512.–
30 000 / 24 (Ø)	3,0	1012.–

Gesamtkosten Wartung 180 000 km:

15 000 km/Jahr	28,8	5584.–
----------------	------	--------

*Inklusive Material, exklusive Flüssigkeiten.

BETRIEBSKOSTEN

km/Jahr	Rp./km	Fr./Monat	
		fixe	variable
15 000	85	718.–	343.–
30 000	56	810.–	686.–

Stundenansatz für TCS-Berechnung:

145 Fr. (BFS)

TCS AUTOVERSICHERUNG

Jahresprämie (Fr.): 1044.60

Offertenbeispiel für 36-jähriges TCS-Mitglied, wohnhaft in Bern, Haftpflicht inklusive Vollkasko, Jahreskilometerleistung von 10 000 Kilometern, Tiefgarage, Jahresprämie exklusive Abgaben.

NORMVERBRAUCH

Werk (WLTP): 1,7 l + 17,8 kWh/100 km

CO₂-Emissionen: 39 g/km

CO₂, Schweizer Durchschn.: 122 g/km

Energieetikette (A–G): C

TESTVERBRAUCH

TCS-RDE-Strecke

Umgebungstemperatur: 8 °C

Gemischt

o. Ladeverlust: 4,6 l + 10,6 kWh/100 km

m. Ladeverlust: 4,6 l + 11,9 kWh/100 km

m. leerer Batterie: 7,7 l + 0 kWh/100 km

Reichweite

Rein elektrisch, Autobahn: 39,5 km

Wer genau hinsieht, erkennt in den Rückleuchten des DS 7 die Louvre-Glaspyramide.



Startknopf drücken, schon melden sich Uhr und Auto zum Dienst.



Kräftige, breitschultrige Erscheinung, ordentlich grosser Kofferraum.

Dafür geht es flott und sicher voran. Das Fahrwerk deckt, abhängig vom Fahrmodus, von wolkig-weich bis ausreichend straff ein weites Feld ab. Auch wenn der Wagen fast zwei Tonnen wiegt, benötigt er von null auf hundert kaum länger, als Sie «DS 7 E-Tense 4x4 360» korrekt aussprechen können. Die Achtgangautomatik schaltet zügig und, wo es dem 1,6-Liter-Vierzylinder an Drehmoment mangelt, helfen zwei Elektromotoren gerne nach. 4x4 sorgt für Neutralität in den Kurven und für Effizienz an deren Ausgang.

Die rein elektrische Reichweite ist nicht üppig. Heute rüsten viele Hersteller ihre Plug-ins mit grösseren Batterien aus, doch die Wurzeln des DS 7 reichen weit zurück. In den Modi Hybrid wie Sport versucht es der SUV gar nicht, längere Strecken elektrisch zu fahren, lieber hält er sich lange eine kleine Stromreserve vor. Mehr noch als bei anderen Antriebsarten lohnt es sich bei Plug-in-Hybriden, gut zu überlegen, wie dessen Charakter in den eigenen Fahralltag passt. ○

- ➕ **Feine und starke Motorisierung**
Hervorragende Bremsleistung
Im Komfortmodus äusserst bequem
Wendig für die Grösse
Originelle Designelemente
Gewicht für einen PHEV-SUV okay
Angenehme Haptik der Knöpfe/Schalter

- ➖ **Für heutigen Standard kleine Batterie**
Entsprechend geringe elektrische Reichweite
Fahrzeugbedienung und Infotainment könnten klarer sein
Sprachbedienung verweigert meist den Dienst
Langsames Laden der PHEV-Batterie

Die Konkurrenz



Lexus NX 450h

Was DS für Citroën ist Lexus für Toyota – die Edelmarke eines Volumenherstellers. Lexus gibt es wesentlich länger, doch setzte man bei den Japanern primär auf Vollhybride. Inzwischen hat Lexus aber einen 309 PS starken PHEV-Antrieb mit CVT-Getriebe für die SUV NX und RX im Angebot. 1500 Kilogramm Anhängelast.

Kategorie	Mittelklasse-SUV
Länge / Breite / Höhe	4,66 / 1,87 / 1,67 m
Kofferraum	520–1436 l
Motortyp, -leistung	Plug-in-Hybrid
Antriebsart	Allrad (AWD)
Systemleistung	227 kW (309 PS)
Batteriekapazität	18,1 kWh (brutto)
Verbrauch (WLTP)	0,9 l + 16,5 kWh pro 100 km
0–100 km/h	6,3 s
Preis	ab 75 900 Fr.



BMW X3 xDrive30e

Seit 2003 ist der X3 für BMW ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Er gefällt durch ein hochwertiges Interieur und viel Fahrkomfort. Wie bei BMW üblich in vielen Antriebsarten erhältlich. Anhängelast 2000 Kilogramm. Per 2025 stellt BMW den X3 als ersten Vertreter auf die neue elektrische Plattform der Neuen Klasse.

Kategorie	Mittelklasse-SUV
Länge / Breite / Höhe	4,71 / 1,89 / 1,68 m
Kofferraum	450–1500 l
Motortyp, -leistung	Plug-in-Hybrid
Antriebsart	Allrad (AWD)
Systemleistung	215 kW (292 PS)
Batteriekapazität	12,0 kWh (brutto)
Verbrauch (WLTP)	2 l + 25,7 kWh pro 100 km
0–100 km/h	6,1 s
Preis	ab 73 800 Fr.

tcs.ch/autosuche



**Im Einsatz für
mehr Sicherheit
in der Mobilität.**



**«Danke, dass wir das Fahrrad-
fahren sicherer machen können.»**

Stefan Eichenberger, TCS-Experte
Bereich Zweirad, Test & Technik

Der TCS setzt sich für mehr Sicherheit
aller Menschen in der Schweiz ein. So
testen wir beispielsweise jährlich Fahrräder,
Roller und Scooter auf Fahrverhalten und
Sicherheit.

**Das und vieles mehr ist möglich,
dank Ihrer Mitgliedschaft.**



club.tcs.ch/unser-einsatz

Preiswerte E-Citybikes sind besser als gedacht

Die Frage, ob ein E-Citybike unter 2500 Franken etwas taugt, kann getrost mit Ja beantwortet werden. Bei den acht vom TCS getesteten Modellen werden sechs als sehr empfehlenswert und nur zwei als empfehlenswert taxiert.

Text und Foto Felix Maurhofer Test Stefan Eichenberger

Die vom TCS getesteten günstigen E-Citybikes von Grossverteilern, Baumärkten und Onlineanbietern verfügen mehrheitlich über eine erstaunlich gute Qualität. Dies wird beim Testsieger Beeq City Bike C500 Urban Motion von Decathlon deutlich. Im E-Bike sind ein Shimano-Steps-E5000-Mittelmotor und sehr gute Bremsen verbaut. Das 22 Kilogramm schwere Bike schafft mit dem 418-Wattstunden-Akku eine Reichweite von 54 Kilometern. Zudem ist es wie üb-

rigens alle Testbikes mit hydraulischen Scheibenbremsen ausgestattet.

Alle Bikes wurden durch Experten auf der Strasse und im Labor sowie auf dem Rollenprüfstand des TCS auf Herz und Nieren getestet. Die Komponenten der E-Bikes wurden detailliert analysiert und bewertet, und ein Praxistest mit Laienfahrern vervollständigte die Bewertung. Beim Test wurde auf die technischen Eigenschaften der Bikes fokussiert.

Ausreichende Motoren und Reichweiten

Insgesamt erstaunt die hohe Qualität der verbauten Antriebe in Anbetracht des tiefen Preises. Neben eher unbekannteren Marken wie Ananda sind zwei E-Bikes mit Motoren von Bosch und eines mit einem Shimano-Motor im Testfeld vertreten. Die Motoren sind zwar alle nicht sehr kräftig (281–487 Watt), unterstützen aber doch sehr spürbar und meistens harmonisch. >

Im Praxistest zeigte sich, dass nicht bei allen E-Citybikes das Handling gleich gut war.





Beeq City Bike C500 Urban Motion

Es überzeugt mit guten Komponenten wie dem Shimano-Motor. Das Licht schaltet automatisch ein, und die Bremsen sind sehr effizient. Einzig die Lenkergeometrie ist etwas gewöhnungsbedürftig.

TCS-Bewertung: sehr empfehlenswert ★★★★★

Durch die vergleichsweise geringe Motorenunterstützung erreichen alle Bikes trotz bescheidenen Akkugrößen zwischen 374 und 504 Wattstunden Reichweiten von mindestens vierzig Kilometern, was für den Stadtverkehr als ausreichend bewertet werden kann.

Die beste Bewertung des Antriebssystems erreicht das Totem (Ananda-Motor) mit der zweitgrössten gemessenen Spitzenleistung und der besten Bewertung durch die Laienfahrer im Praxistest. Das klar schlechteste Antriebssystem ist beim Allegro mit seinem eher schwachen Bafang-Nabenmotor verbaut. Das Bike erreicht gerade vierzig Kilometer Reichweite und bringt vor allem in steilerem Gelände nur eine mangelhafte Unterstützung.

Gute Fahreigenschaften und Bremsen

Die Unterschiede bei den Fahreigenschaften sind insgesamt gering. Am höchsten bewertet wurde das Ortler mit gutem Fahrverhalten auf der Slalomstrecke. Ebenfalls als sehr empfehlenswert wurden das Fischer und das Allegro bewertet. Die schlechteste Bewertung erhielten

das Beeq und das Elops. Bei allen Bikes ist die Bremskraft dank der hydraulischen Scheibenbremsen gross genug, um eine Vollbremsung mit abgehobenem Hinterrad zu machen. Die Unterschiede bei den Bremswegmessungen sind gering. Die kürzesten Bremswege von 30 km/h zum Stillstand hatten das Beeq und das Leopard mit 5,3 Metern. Die längsten Bremswege von um die sechs Metern wurden beim Totem und beim Elops gemessen.

Bei der Beleuchtung wurde bei gewissen Bikes wie das Allegro oder das Totem ganz offensichtlich gespart. Lichter, welche mit Batterien betrieben werden, sollten bei E-Bikes aus Sicherheitsgründen nicht verbaut werden. Durch das Tagfahrlicht-Obligatorium sollte zudem bei E-Bikes das Licht gar nicht ausschaltbar sein. Dass es auch besser geht, sieht man am Trelago, welches über eine sehr empfehlenswerte Beleuchtung verfügt. Die einzige ebenfalls sehr empfehlenswerte Beleuchtung ist am Leopard verbaut.

Die gewichtete Summe aus Brems-test, Beleuchtungstest und der Bewertung der Sicherheitsparameter im Pra-

**IHRE TCS MITGLIEDSCHAFT
BEWIRKT GROSSES**

Unabhängige TCS-Tests bringen Licht ins Dunkle

Mit welchem E-Bike ist man am sichersten in einer Stadt unterwegs? Welches entspricht meinen Ansprüchen? Und könnte vielleicht sogar ein günstiges E-Citybike eine passable Alternative sein?

Die unabhängigen und professionellen Tests des TCS helfen, die richtige Wahl zu treffen. Mobilitätsprodukte wie Velos, Kindersitze, Reifen und vieles mehr werden von den TCS-Expertinnen und -Experten genau unter die Lupe genommen, bewertet und die Vor- und Nachteile schonungslos aufgezeigt.

Möglich sind diese aufwendigen Untersuchungen nur dank der Beiträge der TCS Mitgliedschaft. Somit tragen Sie, liebes Mitglied, automatisch zum Gemeinwohl und zu einer sichereren Mobilität in der Schweiz bei.

club.tcs.ch/unser-einsatz



Allegro Invisible City ACIL 02

Das schöne Design und die komfortable Sitzposition täuschen nicht darüber hinweg, dass das Velo auf dem letzten Rang landet. Der Motor ist schwach und die Komponenten eher billig.

TCS-Bewertung: empfehlenswert ★★★☆☆



Trelago Dinal III 28

Das preisgünstigste Testvelo hat den Motor mit der grössten Spitzenleistung. Leider ist das Ein- und Ausschalten des Motors etwas ruppig. Das Tagfahrlicht bleibt immer eingeschaltet.

TCS-Bewertung: sehr empfehlenswert ★★★★★



Video zum Test
tcs.ch/videoportal

xistest ergibt das Bild, dass zwei Bikes deutlich weniger sicher unterwegs sind als der Rest: das Totem und das Allegro. Beide schneiden in allen Bewertungsparametern im Bereich Sicherheit unterdurchschnittlich ab. Mit der besten Beleuchtung und sehr guten Bremswegen verdient sich das Leopard die beste Bewertung im Kriterium Sicherheit.

Unterschiede beim Akkuhandling

Die Handhabung der unterschiedlichen Testbikes unterscheidet sich sehr signifikant. So bewerteten die Testfahrer das Allegro als nur bedingt empfehlenswert. Dies hauptsächlich wegen seines sehr schlecht ausbaubaren Akkus, aber auch

dem sehr rudimentären und schwer bedienbaren Display. Als einziges Bike zu überzeugen wusste das Beeq mit gutem Akkuhandling, einfacher Bedienung der Schalter und Hebel sowie dem bestbewerteten Display.

In Bezug auf die Qualität erhält ebenfalls das Beeq von Decathlon die beste Note. Das wegen der wertigen Komponenten, den effizienten Bremsen und dem automatischen Licht. Beim Allegro fallen vor allem die bescheidene Schaltung mit einem Schaltspektrum von gerade mal 200 Prozent, die sehr aufwendige Demontage des Hinterrads sowie die insgesamt nur bedingt empfehlenswerte Beleuchtung auf. o



TCS-Kaufempfehlungen

25 oder 45 km/h: In der Stadt reichen 25 km/h aus, wer weitere Strecken fährt und pendelt, ist mit 45 km/h besser bedient.

Akkukapazität: Wer den Akku selten laden und auch weitere Strecken pedalen möchte, dessen Akku sollte über mindestens 500 Wattstunden Kapazität verfügen. Als grobe Richtgrösse verbrauchen E-Bikes in der grössten Unterstützungsstufe etwa zehn Wattstunden pro Kilometer.

Modellwahl: Vor einem Kauf muss das Bike ausgiebig getestet werden. Passen Rahmengeometrie und die Motorunterstützung zu Ihnen? Nutzen Sie die Möglichkeit, unterschiedliche Modelle ausgiebig Probe zu fahren!

Onlinekauf: Überlegen Sie sich gut, ob Sie ein E-Bike online kaufen wollen. Bei einem Defekt fehlt ein direkter Ansprechpartner, und die Lieferbarkeit von Ersatzteilen kann beschränkt sein. Nicht optimale Komponenten wie Lenker oder Sättel können nur bei einem Händler vor Ort individuell angepasst werden. Bei TCS Velocorner finden Sie online eine grosse Auswahl an E-Bikes und schliessen den Kauf sicher und seriös erst nach einer Probefahrt ab.

[velocorner.ch](https://www.velocorner.ch)

Die Bezeichnung **Fastback** gilt beim Audi RS 7 für Karosserieform und Dynamiktalent.



AUDI RS 7 FASTBACK PERFORMANCE

Mit V8-Herrlichkeit

Der Audi RS 7 «Fließheck Leistung», so die Übersetzung des Modellnamens Fastback Performance, ist ein vielfältiges Wesen. In der Karosserieform zwischen der Nützlichkeit eines Kombis und der Eleganz einer Limousine angesiedelt, ist dieser Fastback in guter Audi-RS-Tradition ein zugleich vernünftiges und doch sehr unvernünftiges Fahrzeug für solvente Kundinnen und Kunden. Hinten ist die Ladefläche gross (wenngleich nicht hoch), auch für Langbeinige bietet der Fünfsitzer üppig Platz, kein Wunder bei fünf Metern Länge. Mit der Familie nach Hamburg oder mit dem Surfkollegen an den Silsersee, das klappt höchst komfortabel (Luftfederung, adaptive Dämpfer) und so eilig (V8-Motor, 630 PS), wie es Vorschriften und Bedingungen zulassen.

Kurz zum Angebot des 7er Sportback. Den A7 Sportback gibt es ab 81 300 Franken (45 TFSI, 265 PS). Der RS 7 Sportback

Der 90-Grad-V8 schöpft seinen Punch aus vier Litern und mit doppelter Turbokolle.



hingegen ist nach Konfigurator nicht unter 157 900 Franken erhältlich, dafür gibt es aber V8-Power und 600 PS. Angehärtet wird daraus der Sportback Performance, bei dem die Leistung auf 630 PS, das Drehmoment auf 850 Newtonmeter und der Einstiegspreis auf 166 810 Franken anwachsen. Der Testwagen war mit 195 018 Franken angeschrieben.

Kontrollierte Kraft

Die Fahrleistungen sind eine Wucht. Das vielseitig konfigurierbare Fahrwerk bietet mit dem Allradantrieb Stabilität, Zielsicherheit und Traktion in hoher Dosis. Die schon tieftourig rohe Kraft des Biturbo-V8 lenkt ein Mittendifferenzial, wo es hingehört, bis siebzig Prozent nach vorn oder 85 Prozent nach hinten. Verbrauch: acht Liter auf hundert Kilometern bei ruhiger Fahrweise. Zehn Liter sind es meist, zuweilen auch zwanzig Liter.

Die Progressivlenkung ist ausreichend mitteilhaft, gleichsinnig einlenkende Räder an der Hinterachse verleihen zusätzliche Stabilität in langen Bögen. Beim Manövrieren wiederum helfen sie ein bisschen, den grossen Wagen um die Ecke zu kriegen. Schön und unvernünftig sind die beim Performance vorgesehenen 22-Zoll-Räder. Die sind, weil geschmiedet, pro Stück fünf Kilo leichter als Gusspendants, doch über Temposchwellen und in Schlaglöchern rumpeln sie arg. o dan



Scénic ist Auto des Jahres

Die Jury des europäischen Car of the Year hat den vollelektrischen Renault Scénic auf Platz 1 gewählt. Der Scénic, neu ein SUV, bietet mittlere Motorenleistungen, aber eine grosse Reichweite. Auf den weiteren Podestplätzen folgten relativ knapp dahinter die BMW-5er-Reihe und der neue Peugeot 3008, beide mit diversen Antriebsoptionen erhältlich.



BYD und MG starten dieses Jahr in der Schweiz

Autos der schnell wachsenden chinesischen Marke BYD (Foto oben), bei den E-Autos weltweit die Nummer 1, wird schon bald in der Schweiz zu kaufen sein. Wie Firmenvertreter am Autosalon Genf auf Nachfrage bestätigten, wird die Emil-Frey-Gruppe den Vertrieb übernehmen.

Offensiver kommunizierte ein weiterer, in anderen europäischen Ländern schon vertretener Akteur: MG (Foto unten). Der einst britische Name gehört zum chinesischen Konzern SAIC. Die Astara-Gruppe, die auch Hyundai und diverse Stellantis-Marken vertreibt, hat per Anfang März 2024 die Generalvertretung für MG übernommen.





zvg

Renault mit Kultpotenzial

Auch wer zu jung ist, sich an die 70er- und 80er-Jahre zu erinnern, ahnt, dass dem neuen, vollelektrischen Renault 5 E-Tech Geschichte innewohnt. Er hat einen kräftig-kantigen Auftritt wie einst der R5 Turbo. Strom ist nun der neue Turbo, der nicht ganz vier Meter kurze Stadtfliitzer wird mit drei Motor- und zwei Batterievarianten angeboten werden. In der Schweiz wird man oft die stärkste Option wählen, mit 110 Kilowatt (150 PS) Spitzenleistung. Geladen wird mit bis zu hundert Kilowatt, urban bewegt könnten 400 Kilometer Reichweite möglich sein. Preislich und terminlich hat sich Renault Schweiz noch nicht festgelegt. Der Einstiegspreis könnte bei 25 000 Franken liegen. **o dan**

Oldtimer und Synfuels vertragen sich bestens

Kurz zusammengefasst lautet das Fazit aus einem gut einjährigen Feldversuch von synthetisch hergestellten Treibstoffen (Synfuels) mit Oldtimern der Amag-Classic: Die CO₂-armen Treibstoffe können bedenkenlos eingesetzt werden. Die Studienleitung lag bei Christian Bach, Leiter Fahrzeugantriebssysteme bei der Empa. «In der Theorie war zwar zu erwarten, dass auch klassische Fahrzeuge mit alten Motoren mit Synfuels funktionieren würden. Doch manchmal hält die Praxis Überraschungen bereit.» 3369 Kilometer wurden mit einem VW Golf, 2862 Kilometer (einige davon durch einen «Touring»-Redaktor, siehe Bericht in Ausgabe 2/2024) mit einem Chrysler Valiant. Bei Verbrauch, Emissionen und Motorenleistung ergab sich zu Referenzbenzin kein Unterschied. Eine leicht höhere Löslichkeit mit Auswirkungen aufs Motorenöl war erwartet worden.

Studienbericht siehe touring.ch

Anzeige

Style, Kraft und Dynamik **FORD MUSTANG** seit 1964

Seit 60 Jahren verkörpert der Ford Mustang den amerikanischen Traum, der von Fortschritt, Freiheit und V8-Glück erzählt. Zur Feier dieses Jubiläums präsentiert The Bradford Exchange Ihnen nun diesen exklusiven Freizeit-Hoodie!

Der schwarze Hoodie ist aus einem pflegeleichten Baumwollmischgewebe mit gebüstem Fleece-Innenfutter und kontrastierendem grauem Thermo-Strick-Innenfutter in der Kapuze gefertigt. Vier aufregende Mustang-Modelle, die 60 Jahre Ford Mustang feiern, zieren großflächig die Rückenpartie. Einen guten Abschluss bieten die Rippstrickbündchen am Ärmel und an der Hüfte. Mit praktischen Kängurutaschen an der Vorderseite.

Tragen Sie eine einmalige Hommage an den Urvater aller Ponicars und bestellen Sie den Hoodie „Ford Mustang – Die Legende“ am besten noch heute!



Bitte einsenden an:
The Bradford Exchange Ltd.
Jöchlerweg 2 • 6340 Baar
kundendienst@bradford.ch
Telefon: 041 / 768 58 58



Ford Motor Company
Trademarks and Trade
Dress used under license
to Bradford Exchange.

www.bradford.ch

Für Online-Bestellung
Referenz-Nr.: **71605**

Artikel-Nr.: VC23-006

Artikelpreis: Fr. 99.90

(zahlbar auch in 2 Monats-
raten zu je Fr. 49,95)

zzgl. Fr. 11.90 Versand



Das Angebot ist limitiert – Reservieren Sie noch heute!

PERSÖNLICHE REFERENZ-NR.: 71605

Mit 30-TAGE-Rückgabe-Garantie

Zeitlich begrenztes Angebot: Antworten Sie bis **13. Mai 2024**

Ja, ich reserviere den Hoodie „Ford Mustang – Die Legende“ Artikel-Nr.: VC23-006

Größe: M L XL XXL XXXL

Bitte gewünschte Zahlungsart ankreuzen (X):

Ich zahle den Gesamtbetrag nach Erhalt der Rechnung

Ich zahle in zwei bequemen Monatsraten

Name/Vorname Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen

Straße/Nummer

PLZ/Ort

Geburtsdatum E-Mail (nur für Bestellabwicklung)



Unterschrift Telefon (nur für Rückfragen)

Datenschutz: Detaillierte Informationen zum Datenschutz finden Sie unter www.bradford.ch/datenschutz. Wir werden Ihnen **keine** Angebote von The Bradford Exchange per **E-Mail, Telefon oder SMS-Nachricht** zukommen lassen. Sie können Ihre Kontaktpreferenzen jederzeit ändern, indem Sie uns unter nebenstehender Adresse bzw. Telefonnummer kontaktieren. Bitte teilen Sie uns per Telefon, E-Mail oder schriftlich mit, falls Sie keine brieflichen Angebote erhalten möchten.



TCS Internet-Schutzbrief:

Weil Phishing auch Sie betrifft!

* Quelle: statista.com.

Was ist Phishing?

Der Begriff «Phishing» kommt vom englischen Wort «fischen»: «to fish». Es bezeichnet den Versuch, über gefälschte E-Mails oder Webseiten Daten wie Passwörter oder Kreditkartendaten zu stehlen. Das Opfer verliert dabei zweifach: Daten und Geld!

Die Daten von fast jedem zweiten Schweizer wurden bereits durch Cyberkriminelle gestohlen und können missbraucht werden.*

Eine erschreckende Entwicklung:

Ein Schutz ist heute leider unverzichtbar!

So schützt Sie der TCS Internet-Schutzbrief:

Er sichert Sie gegen zahlreiche Gefahren im Internet ab und sorgt dafür, dass Sie Unterstützung bei Schäden erhalten, wie sie durch Phishing entstehen. Zum Beispiel dann, wenn sich jemand unberechtigten Zugang auf Ihre Daten oder Ihr E-Banking verschafft. Falls erforderlich, leistet der TCS eine Entschädigung für Vermögenseinbussen bis maximal CHF 5'000.–.

Die wichtigsten Leistungen:

- Übernahme von Anwalts- und Rechtskosten bis zu CHF 300'000.– weltweit
- Unterstützung bei Onlinebetrug, Identitäts- und Kreditkartenmissbrauch
- Unterstützung bei Datenlöschung und -wiederherstellung
- Präventive Hilfe durch Echtzeit-Identitäts-Monitoring

Schützen Sie sich jetzt vor Onlinekriminalität.

Wir beraten Sie gerne telefonisch: 0844 888 111, oder online:



**tcs.ch/
internet-schutzbrief**

Nobel und effizient

An einem «normalen» Autosalon Genf (Gims) wäre Lucid, der noch wenig bekannte US-Hersteller von Elektroautos, vielleicht etwas in der Masse untergegangen. Nicht so in der spärlich besetzten Ausgabe 2024, wo die Kalifornier mit ihrem Stand, gut platziert zwischen ebenfalls viel beachteten chinesischen Newcomern, viel Interesse auf sich zogen, kaum gemindert durch Berichte letztes Jahr über finanzielle Engpässe des noch jungen Unternehmens. Mit dabei hatten die Kalifornier die Limousine Air und erstmals in Europa den SUV Gravity. Gemeinsamkeiten: 924-Volt-Architektur für viel Leistung an den Motoren (bis über 1000 PS) und beim Laden (maximal 300 kW) sowie sehr gute Aerodynamik (c_w -Werte von 0,197 respektive 0,24). Einstiegspreis für den Lucid Air: 91 000 Franken. o dan



Gravity heisst das zweite Modell von Lucid Motors.

5 Fragen an

Eric Bach

Senior Vice President
of Product und Chief Engineer
bei Lucid Motors



Herr Bach, beschreiben Sie Lucid in einfachen Worten!

Wir sind eine Firma, die mittels Hochtechnologie das Fahren effizienter und schöner macht.

Ist Lucid Motors ein amerikanisches oder ein globales Unternehmen?

Wir sind extrem global. Auf die kalifornischen Wurzeln sind wir trotzdem stolz, hier pflegt man gerne Hochtechnologie in Kombination mit dem Sinn fürs Schöne. Unser Team bildet einen Melting-Pot der besten Köpfe. Wir stellen sehr selektiv ein.

Sie betonen stets die hohe Effizienz. Das spiegelt sich in den hohen Reichweiten Ihrer Fahrzeuge wieder, offiziell bis zu 792 Kilometer. Vor allem aber fallen die hohen bis extremen Leistungsdaten auf. Warum müssen Ihre Elektroautos so stark sein?

Sie müssen nicht. Doch warum sollte man es nicht umsetzen, wenn es möglich ist. Autos sind ja emotionale Produkte. Die grossen Batterien geben das her. Ohne dass dies auf Kosten der Effizienz geht. Unser Powertrain läuft ex-

trem effizient, solange der Fahrer die Höchstleistung nicht abfordert. Unser Einstiegsmodell Air Pure mit 442 PS schafft mit lediglich 88 Kilowattstunden 660 Kilometer.

Sie legen grossen Wert auf Effizienz. Um einen grossen SUV wie den Gravity kommen Sie nun aber doch nicht herum.

Immerhin hat auch der Gravity einen c_w -Wert der Weltklasse, gemessen am Segment. Das Auto ist eher niedrig und senkt sich bei höheren Tempi weiter ab.

Üblicherweise kosten Effizienzgewinne viel Geld.

Es geht auch mit klugem Design. Unser Antrieb ist extrem effizient, aber nicht teurer als der unserer Mitbewerber. Nur ein Beispiel: Wir benötigen für einen doppelt so starken Motor nur halb so viel Kupfer wie ein Massenhersteller aus Kalifornien. Kupfer ist teuer und schwer! Oder: Der Stator wird vollautomatisch gewickelt und benötigt nur 24 Laserschweißpunkte, um unsere Statorwindungen elektrisch zu verbinden, zehnmal weniger als der Wettbewerb. o

Innovativ

Neues und Visionen aus der Welt der Batterien.

Text Dominic Graf

In Feststoffbatterien werden die Ionen nicht durch eine Flüssigkeit hin- und hergeschickt, sondern durch ein festes, nicht entflammbares Material wie etwa Keramik oder Glas.

Gamechanger Mit dem neuen Akku kämen E-Autos tausend Kilometer weit. Ebenso wären rund tausend Ladezyklen möglich, was einer Lebensdauer von 500 000 Kilometern entspricht.

Das Endspiel hat begonnen

Obwohl Akkus immer effizienter und umweltfreundlicher werden, knabbert die Wissenschaft seit Langem am Problem der Brandgefahr. Nun scheint die Lösung zum Greifen nah, und zwar in Form von sogenannten Feststoff- oder Festkörperbatterien. Im Unterschied zu üblichen Lithium-Ionen-Akkus enthalten diese einen Elektrolyten aus festem Material. Das heisst, die Substanz, in der sich die Ionen zur Auf- und Entladung zwischen Anode und Kathode bewegen, besteht nicht mehr aus einer entflammbaren Flüssigkeit. Dies könnte die Sicherheit von E-Autos, Smartphones und Laptops radikal verbessern. Zusätzlich verfügen sie über eine höhere Energiedichte, kürzere Ladezeiten, mehr Reichweite und eine längere Lebensdauer. Unternehmen weltweit, unter anderem das Schweizer Start-up BTRY, melden, dass die Superbatterie schon kurz vor der Marktreife steht und die Produktion mit grosser Wahrscheinlichkeit noch in diesem Jahrzehnt beginnen werde. Einige Fahrzeughersteller sprechen deshalb bereits vom «Endspiel um die Akkutechnologie».

Strom für Verbrenner

In einem Liter Treibstoff stecken rund neun Kilowattstunden Energie, welche beim Verbrennen wieder frei werden. Doch die Bereitstellung benötigt bis dahin schon einiges an Energie: Um das Bohrloch zu erstellen, um das Öl durch die Pipelines zu pumpen, über Ozeane zu transportieren und in den Raffinerien zu Benzin, Diesel und Kerosin zu verarbeiten. Pro Liter Treibstoff wird so zusätzlich die Energie von rund drei Dezilitern Öl verwendet, vor allem für die Förderung und die Raffinierung. Ein Teil davon ist Strom, mit dem eigentlich Elektroautos fahren könnten. Allerdings wird dieser Strom weitgehend aus Erdölprodukten mittels Wärme-Kraft-Kopplungsanlagen oder Dieselgeneratoren bereitgestellt. In europäischen Raffinerien betrug 2010 der aus dem Netz bezogene Strom nur etwa sieben Prozent des Primärenergieverbrauchs. Die Verarbeitung verursacht aber einen hohen Ausstoss von CO₂. Diese Prozesse addieren rund zwanzig Prozent zum CO₂-Ausstoss der Verbrennung des Treibstoffs. Deshalb hat Benzin bereits an der Tankstelle einen Klimagasausstoss, der grösser ist als jener für den Betrieb eines Elektroautos. Mit dem Klimabilanzrechner des TCS kann man CO₂-Ausstoss und Primärenergiebedarf für beliebige Autos vergleichen.

tcs.ch/klimabilanz

Martin Bolliger, Senior-Fachexperte Elektromobilität & Energie, Test & Technik
tcs.ch/experte



Die Ewige

Fünzig Jahre soll diese Batterie halten – ohne Aufladen. Der Clou oder doch eher der Haken: Es ist eine Nuklearbatterie, die ihre Energie aus dem Zerfall von radioaktiven Nickel-63-Isotopen gewinnt. Laut Hersteller dringe jedoch keine Strahlung nach aussen.



Kleiner als eine Münze
Die BV100 von Betavolt liefert hundert Mikrowatt. Ab 2025 soll es gar ein Watt sein. Anwendung könnte sie etwa in Smartphones oder Herzschrittmachern finden.

In Kürze



Energieturm nutzt Gravitation

Ein Kran stapelt Dutzende massive Betonblöcke mittels überschüssiger Solar- und Windenergie übereinander. Wird Strom benötigt, werden die Blöcke abgesenkt, wodurch eine Turbine Elektrizität produziert. Tatsächlich wurde 2023 ein erstes dieser Hubspeicherkraftwerke des Tessiner Start-ups Energy Vault in China in Betrieb genommen.



Preiskampf um LFP-Akkus

Lithium-Eisenphosphat-Batterien (LFP) kommen ohne das kritische und teure Kobalt aus. Das Interesse daran ist bei den Autoproduzenten immens. Wegen der hohen Nachfrage werden Batteriehersteller wie CATL oder BYD die Preise für ihre LFP-Akkus bis Jahresmitte um etwa die Hälfte senken – was sich auch auf die Fahrzeugpreise auswirken wird.



Reparaturnetz für E-LKW

Transportfirmen setzen vermehrt auf Elektrotrucks. Um diesen Trend zu fördern, plant der Nutzfahrzeugproduzent MAN ein europäisches Netz an Batteriereparaturzentren. Nebst den bestehenden Battery-Repair-Hubs in Spanien und Deutschland sollen Italien, Österreich, Belgien, Niederlande, Frankreich, Polen, UK und Skandinavien folgen.



Es geht auch ohne Lithium

Bei uns fast unbemerkt, fand Ende 2023 in China eine kleine Batterierevolution statt. Jiangling Motors startete die Serienproduktion eines kleinen Elektroautos, dessen Akku kein Lithium mehr enthält. Stattdessen wird das wesentlich günstigere und weniger kritische Natrium verwendet, das zum Beispiel einfach aus Meerwasser gewonnen werden kann.

Stannah

«Wir möchten so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden wohnen»

Der Trend ist eindeutig: Ältere Menschen zögern heute den Umzug in ein Altersheim so lange wie möglich hinaus. Ob Single, Ehepaar, Mann oder Frau – auch im hohen Alter möchte man in den eigenen vier Wänden wohnen. Doch oft stellen Treppen im Eigenheim im wahrsten Sinne des Wortes Stolpersteine dar.

Seit fast 50 Jahren lebt Silvia Müller zusammen mit ihrem Mann noch immer im Einfamilienhaus, das sie einige Jahre nach der Hochzeit erwarben. Die Kinder sind längst ausgezogen. Umso grösser ist die Freude, wenn sie zu Besuch kommen oder gar Enkelin Mia ein paar Ferientage bei Grosi und Opa verbringt.

Doch die Idylle wurde jäh unterbrochen, als Silvias 84-jähriger Mann Karl vor drei Jahren stürzte und sich eine schwere Hüftverletzung zuzog. Es dauerte lange, bis er wieder gesund war – doch von da war er nie mehr so sicher zu Fuss wie vor dem Unfall. Die eigene Haustreppe die vom Erdgeschoss ins Obergeschoss zu den Zimmern führt, erwies sich als grösste Hürde für ihn. Bald schien nur noch ein Umzug ins Altersheim als Lösung für die Situation.

Ein Treppenlift – viel günstiger als der Umzug ins Altersheim

Zum Glück hatte Silvias Tochter Regula eine zündende Idee. «Sie kam zu mir und fragte mich, ob ich mir schon einmal überlegt habe, einen Treppenlift zuzulegen», sagt Silvia. «Meine erste Reaktion war: Das ist doch viel zu teuer! Das können wir uns gar nicht leisten. Ausserdem ist es bestimmt sehr kompliziert, so einen Lift in unserem Haus mit der ziemlich engen Treppe, die erst noch in einem Bogen verläuft, zu installieren.» Doch Regula liess sich nicht beirren. «Sie suchte eine Adresse für einen Treppenlift – und fand genau die richtige Ansprechperson.» Silvias Augen strahlen, als sie dies erzählt. Ihre Tochter war auf den Treppenlifthersteller Stannah gestossen. «Die goldrichtige Wahl», sagt sie.

Kostenlose und unverbindliche Besichtigung des Eigenheims

Bei Stannah unterstützen Sie unser Kundenberater Francesco Castano. «Wir besuchen die betreffenden Personen und das Haus immer kostenlos und unverbindlich, schauen uns alles vor Ort an und erstellen dann eine Offerte nach Mass – und wenn alles passt, auch einen Lift nach Mass.»

Francesco Castano führt weiter aus: «Wie viele andere Leute auch, hatte Silvia Müller Angst vor zu hohen Kosten für einen Treppenlift. Doch die Rechnung ist schnell gemacht: Pro Monat kostet ein Altersheim in der Schweiz im Schnitt CHF 6500, die die Krankenkasse nicht übernimmt. Ein Treppenlift kann einen Umzug ins Altersheim um mehrere Jahre hinauszögern. Aber schon nach ein bis zwei Monaten hat man ihn amortisiert, weil man die Kosten für ein Altersheim einspart.»



Treppenlifte sorgen auch bei schmalen oder steilen Wendeltreppen für Bewegungsfreiheit

Mehr Lebensqualität, Mobilität und Sicherheit im Alter

Silvia Müller ist begeistert. «Das Team von Stannah kennt sich bestens aus mit Treppenliften. Unser Lift ist sicher, ruhig, stabil. Im Gegensatz zu einem Lift, den eine Freundin von mir hat, blicke ich bei diesem Stannah-Lift beim Hoch- und Hinunterfahren zur Treppe hin. Das ist viel sicherer – und meinem Mann nimmt es erst noch die Höhenangst. Wir haben viel Lebensqualität gewonnen. Und sollte einmal etwas nicht laufen, kann ich sofort zum Hörer greifen und Stannah anrufen, und es nimmt immer jemand ab – auch am Wochenende oder nachts. Das gibt meinem Mann und mir viel zusätzliche Sicherheit.»

Gerade springt die fünfjährige Mia durchs Haus. Silvia ist glücklich, dass sie noch immer mit ihrem Mann im vertrauten Zuhause wohnen darf, so nahe bei ihrer Tochter und ihren langjährigen Bekannten aus dem Dorf – und dass die kleine Mia gefahrlos bei ihr im Garten spielen kann. Genau dort, wo schon ihre Mutter Regula als Kind sich auf der Schaukel bis in die Baumkronen schwingte.



Ein Treppenlift erleichtert den Alltag.

Contacts

Deutsch **044 512 31 03**

Französisch **021 510 48 38**

Italienisch **091 210 98 10**

www.stannah.ch
sales@stannah.ch



Es ist unser Anliegen, dass Sie weiterhin Zuhause mobil bleiben können.

Eine Stannah Anlage schenkt Ihnen mehr Mobilität, Sicherheit und eine höhere Lebensqualität. Weil Stannah dein Leben verändert.

1

Dank zuverlässiger Treppenlifte, erhalten Sie:

JAH ZUSÄTZLICHE GARANTIE!

Genießen Sie 3 Jahre Garantie und überzeugen Sie sich selbst von unserer Qualität und Professionalität.

Dieses Angebot gilt bis zum 31/5/2024 und ist nicht rückwirkend oder mit anderen Angeboten oder Aktionen kumulierbar.



Treppenlift



Homelift



Plattformlif

Hier abtrennen ✂

Deutsch
044 512 31 03

Französisch
021 510 48 38

Italienisch
091 210 98 10



Hochwertige **Schweizer** Qualitätsdienstleistungen

sales@stannah.ch
www.stannah.ch

Senden Sie uns Ihre Gratisinformationen

TCS03242

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ / Ort:

Telefon:

✉ Stannah Switzerland AG
Steinackerstrasse 6, 8902
Urdorf



Reisen

Leidenschaft und Savoir-faire



TCS-Mitglieder sparen CHF 300.–

Sizilien

Sizilianisches Mosaik

Vom 29. April bis 7. Mai 2024



TCS-Mitglieder sparen CHF 300.–

Das Beste von Nord- bis Südirland

Die Pracht der Smaragdinsel

Vom 11. bis 20. Mai 2024

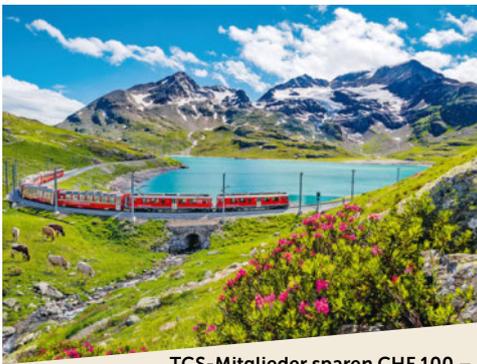


TCS-Mitglieder sparen CHF 400.–

Sehenswürdigkeiten im Westen Amerikas

Los Angeles, die grossen Nationalparks und San Francisco

Vom 15. bis 28. Mai 2024



TCS-Mitglieder sparen CHF 100.–

Valposchiavo

Gourmet- und Naturreise nach Graubünden

Vom 17. bis 21. Juni 2024



TCS-Mitglieder sparen CHF 400.–

Tansania und Sansibar

Entdeckungssafari von der Savanne bis zum Strand

Vom 23. Juni bis 2. Juli 2024



TCS-Mitglieder sparen CHF 200.–

Die Panoramazüge der Schweiz

Spektakuläre und legendäre Bahnfahrten durch die Schweiz

Vom 22. bis 28. September 2024



TCS-Mitglieder sparen CHF 300.–

Grosse Kreuzfahrt um Korsika

Die schönste Insel Frankreichs zeigt ihre Schätze

Vom 6. bis 14. Juni 2024



TCS-Mitglieder sparen CHF 400.–

Die Azoren

Verstecktes Paradies

Vom 11. bis 23. Juli 2024



TCS-Mitglieder sparen CHF 400.–

Kreuzfahrt «Queen Mary 2»

Transatlantik von Southampton nach New York

Vom 19. bis 31. Juli 2024

Interessiert?

Detailliertes Programm der Reisen, Auskünfte und Anmeldungen per Telefon oder per E-Mail

058 827 39 06

Mo–Fr, 9.00–12.30 / 13.30–17.00 Uhr

reisen@tcs.ch

www.tcsreisen.ch

Freizeit

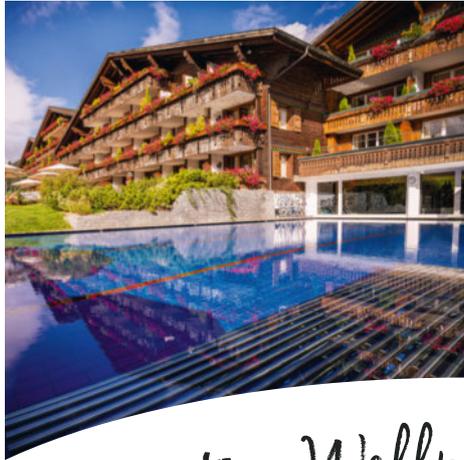


Auf der Insel der königlichen Kartoffeln: ein Abstecher nach Jersey. | Salvador Dalís Paradies: das reizvolle Hinterland der Costa Brava. | Nützliche Plattformen für unterwegs.

ZVG

EXKLUSIVANGEBOT

- 3 Übernachtungen
- ERMITAGE Kulinarik:
Reichhaltiges Frühstücksbuffet (7.30 - 11h) oder «Vital-Frühstück» in der Bademantelzone «Brunnenstube».
Vital-Lunch mit Suppe und Salaten (12 - 14h)
ERMITAGE-Chueche-Tisch im Bärgblick oder in der Bademantelzone «Brunnenstube».
5 Gang Diner mit Auswahlmöglichkeiten ab 19h
- Wellness-Paket:
Unbegrenzter Zutritt zum Frei- und Hallen Solbad (35 °C), Sportpool und Saunawelt mit «Brunnenstube» (Bademantelzone mit offerierten Getränken und Knabbereien)
Gymnastikprogramm, Wander- und Bike-Ausflüge mit den Natur Guides
Freie Nutzung des Fitnessstudios
- Willkommensgetränk an der Bar
- 1x Alpine Harmonie Massage (50 Min.)



PREISE UND GÜLTIGKEIT

Alle Preise pro Person für 3 Nächte

17.03. - 05.07.24

exklusive Feiertage Touring Preis anstelle von

DZ «Rellerli»	CHF	717.-	CHF	782.-
DZ «Ried»	CHF	837.-	CHF	902.-
JS «Gstaad»	CHF	927.-	CHF	992.-
EZ «Hugeli»	CHF	762.-	CHF	827.-



Ermitage Wellness- & Spa-Hotel, Gstaad-Schönried

WELLNESS INMITTEN DER SCHWEIZER ALPEN

Willkommen im ERMITAGE in Gstaad-Schönried, Ihrem Zuhause für erstklassige Erholung, und authentische Gastfreundschaft im Berner Oberland. Entdecken Sie hier Wellness, Sport, kulturelle Erlebnisse und ein atemberaubendes Alpenpanorama. Unser Chalet-Wellness-Resort bietet eine grosszügige Wellness-Oase mit heilkräftigem Wasser im Frei- und Hallen-SOLBAD (35 °C), einem beheizten Aussen-Sportpool (31 °C) sowie einer Saunawelt mit verschiedenen Saunen und Dampfbädern. Geniessen Sie aktive Ferientage mit Wandern, Biken, Ski und Langlauf vor der Haustür.

Für Informationen und Buchungen Private Selection Hotels & Tours 041 368 10 05 (Mo-Sa) info@privateselection.ch
Online-Buchung: www.privateselection.ch/touring

PREISE UND GÜLTIGKEIT

Alle Preise pro Person für 2 Nächte

buchbar bis
30. Juni 2024

Touring Preis anstelle von

Doppelzimmer	CHF	ab 589.-	CHF	695.-
Einzelzimmer	CHF	ab 734.-	CHF	845.-



Hotel Hof Weissbad

LIEBE AUF DEN ERSTEN BLICK

Das Appenzellerland ist ein beliebter Ort für Lebensfreude, Brauchtum und Tradition. Das Hotel Hof Weissbad liegt zwischen dem Alpstein und dem Bodensee, umgeben von malerischen Hügeln und bunten Häusern. Die Gastfreundschaft, die Natur und der Kräutergarten lassen den Alltag vergessen. Wanderwege, Bike-Routen und die Appenzeller Bahnen führen zu romantischen Plätzen. Klare Quellen und frische Luft prägen die Umgebung. Die Einheimischen, sind verschmitzt, weltoffen und humorvoll. Das neue Bade- und Saunahaus steht den Gästen offen und lädt zum Entspannen ein.



EXKLUSIVANGEBOT

- 2 Übernachtungen inklusive grossem Frühstücksbuffet
- 1x 4-Gang-Abendessen (Auswahlmenü aus 16 Gerichten, mittwochs Appenzeller Spezialitäten vom Buffet)
- 1x 3-Gang-Abendessen aus der mit 16 Gault Millau Punkten prämierten à la Carte-Speisekarte
- Mittwochs: Appenzeller Abend mit Musik in der Hotelhalle
- Eintritt ins neue Bade- und Saunahaus
- Nutzung des Fitnessraumes und Teilnahme an Gruppenlektionen
- 1 haki@Sacral Deluxe - Rückenbehandlung für Frauen und Männer (40 Min.)
- Nutzung von Schneeschuhen und E-Fahrrädern



PRIVATE SELECTION
HOTELS & TOURS

zauberhaft persönlich

Hier finden Sie alle
Touring Club Angebote





Die Schatzinsel

Auf der Kanalinsel Jersey kommen Glücksritter und Gourmets gleichermassen auf ihre Kosten. Dass die vielfältige Insel nicht nur eine Steueroase zwischen Frankreich und England ist, zeigt sich bei einem Kurztrip.

Reportage Dino Nodari

S

Sagenumwobene Schätze tauchen hier nicht nur in alten Büchern und Legenden auf. Bisweilen kann es aber helfen, die alten Geschichten zu kennen. So wie zwei Hobbyarchäologen, welche die Erzählungen einer Bauerstochter hörten, die von Talern berichtete, die sie und ihr Vater auf einem Acker gefunden hätten. Nach vielen Jahren des Suchens fanden die zwei Glücksritter, ausgerüstet mit einem professionellen Metalldetektor, im Jahr 2012 einen der grössten Münzschatze Europas. Insgesamt 750 Kilogramm schwer war der Schatz aus dem Eisenzeitalter und bestand aus rund 50 000 Münzen. Diese gehörten wohl einem keltischen Stamm, der die Münzen vor der herannahenden römischen Armee verstecken wollte. Der Keltenschatz und die Suche danach kann heute im Museum La Hougue Bie bestaunt werden. Gleich daneben befindet sich zudem ein jungsteinzeitliches Ganggrab – eines der zehn ältesten Bauwerke der Welt.

Spektakuläre Gezeiten

Der mineralreiche Boden und das milde Klima auf Jersey bieten auch für Gourmets ein gar königliches Vergnügen. Die Jersey Royals sind Frühkartoffeln, die man insbesondere von April bis Juni an jeder Ecke auf der Insel findet. Ausserhalb von Jersey wird die edle Knolle nur in England verkauft. In Restaurants werden die royalen Kartoffeln oft zu Fisch oder Meeresfrüchten serviert. Zumeist werden sie dazu in Butter und Kräutern gewendet – eigentlich ganz unspektakulär, aber sehr lecker. Wahrlich spektakulär und auch nicht ganz ungefährlich sind die von den gewaltigen Gezeiten geformten Küsten von Jersey. Bis zu zwölf Meter kann der Unterschied zwischen Ebbe und Flut betragen. Zieht sich der Atlantik bei Ebbe zurück, bietet sich eine wunderbare

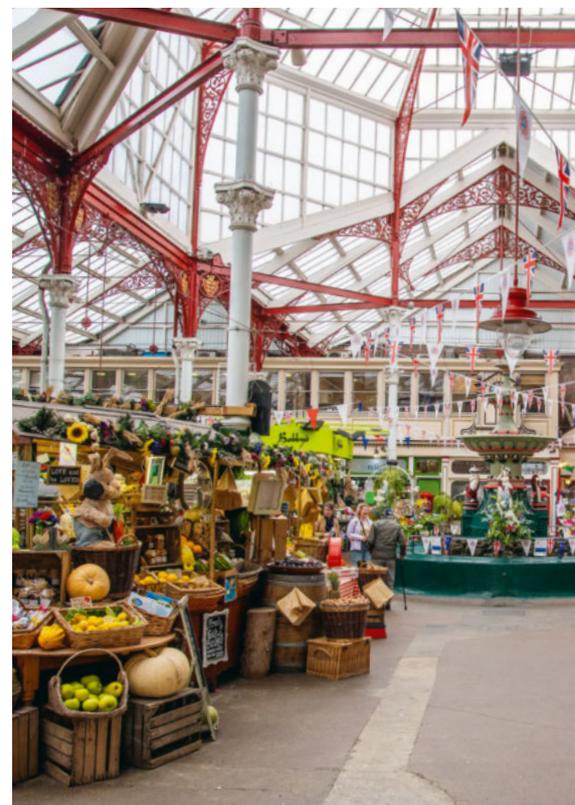


Austernzucht Bei Ebbe kann bis zu den Austernbänken gewandert werden.

Mondlandschaft, die sich zu erkunden lohnt – am besten bei einer geführten Wattwanderung. Hier erfährt man nicht nur Wissenswertes über die Austernzucht, sondern auch über Flora und Fauna des Meeresbodens. Etwas Mut braucht es denn auch, die Algen und das Seegras zu probieren, denn offenbar ist so ziemlich alles essbar, was sich im Watt befindet. Und mehr noch: Die Algen und das Seegras werden auch als Dünger – etwa für die Jersey Royals – benutzt.

Viktorianische Markthalle

Dass die kleine Insel kulinarisch viel zu bieten hat, zeigt sich insbesondere in der viktorianischen Markthalle der Hauptstadt St. Helier. In der bunten und schmucken Halle unter gusseisernen Bögen werden Blumen und lokale Produkte vom Land verkauft. Foodies kommen an diesem besonderen Ort voll auf ihre Kosten – doch auch ohne Absichten, etwas zu kaufen, lohnt sich ein Besuch allemal. Nur einen Steinwurf entfernt befindet sich der Fischmarkt, wo es fang-





Markthalle In St. Helier kommen Gourmets voll auf ihre Kosten.



Küstenpfad Flora und Fauna der felsigen Küste lassen sich zu Fuss bestens entdecken.

frische Fische und Meeresfrüchte gibt. Ein idealer Startpunkt, um in das kulinarische Angebot einzutauchen – und schon mal die eine oder andere Auster zu degustieren. Wer die Inselküche besser kennenlernen will, muss dafür nicht unbedingt in ein teureres Restaurant gehen. Die an den endlosen Buchten und Stränden verteilten Restaurants bieten hervorragend zubereitete Gerichte. >

Fangfrisch Jersey ist bekannt für authentische Küche aus lokalen Produkten.



Anreise:

Die Kanalinsel Jersey ist gut via Fähre oder Flugzeug erreichbar. Der Schweizer Spezialist für die Kanalinseln Rolf Meier Reisen bietet vom 11. Mai bis 24. August jeden Samstag Direktflüge ab Zürich nach Jersey und Guernsey an.

Wohnen:

Sehr gut und ruhig gelegen ist das mondäne Hotel de France in St. Helier. Das Hotel verfügt über ein ausgezeichnetes Restaurant, eine Bar sowie über ein sehr grosszügiges Wellnessangebot. Das Stadtzentrum ist nur wenige Gehminuten entfernt.

Sprache:

Auf Jersey wird Englisch gesprochen. Die eigene Sprache, Jèrriais, ein altes Normannisch, ist kaum mehr zu hören. Nur noch sehr wenige Personen auf der Insel sprechen diese Sprache.

Geld:

Bezahlt wird vor Ort in Jersey Pound. Die Noten sehen anders aus als das Britische Pfund, entsprechen aber dem Britischen Pfund, mit dem ebenfalls bezahlt werden kann.

jersey.com



Besondere Lage Die Nähe zu Frankreich sorgte für eine bewegte Vergangenheit.

Durch die besondere Lage mitten im Golfstrom profitiert die Insel von mildem Klima. Die südlichste und sonnigste der britischen Inseln liegt nur 22 Kilometer vom französischen Festland entfernt, jedoch 161 Kilometer südlich von England. Diese Nähe zu Frankreich sorgte für eine bewegte Vergangenheit zwischen den ehemaligen Grossmächten. So wird auf Jersey Englisch gesprochen, die Strassennamen und vor allem das Essen sind jedoch noch sehr französisch geprägt. Die Insel ist heute noch ein Kronbesitz des Königs des Vereinigten Königreichs, mit eigenem Parlament und eigenen Steuergesetzen, die vermögende Personen und Bankinstitute angezogen hat. Die vielfältige Insel mit ihren malerischen Buchten, schroffen Klippen und einem exklusiven gastronomischen Angebot machen Jersey zu einem Geheimtipp abseits des Massentourismus. ◦

Diese Reise wurde ermöglicht durch Rolf Meier Reisen.
rolfmeierreisen.ch

Der Schweizer Reiseschutz Nr. 1
tcs.ch/eti

Fotos Dino Nodari, Visit Jersey

Anzeige



www.carxpert.ch

CARXPERT

DER EXPERTE FÜR IHR AUTO
Freundlich – Flexibel – Fair – Kompetent

CARXPERT

Angebot
für Touring
Leser:innen

Probleme mit der Bodenheizung?

Wir bringen die Wärme zurück!

Sonderangebot für Leserinnen und Lesern des Touring-Magazins: Lassen Sie jetzt Ihre Heizung von den Spezialisten der Naef Group überprüfen – statt für 380 für nur **280 Franken**.



Aufschlussreich: umfassende Prüfung der Bodenheizung durch die Naef Group.

Wenn die Wärmeleistung von Bodenheizungen nachlässt und/oder die Regulierung nicht mehr gut funktioniert, dann sollte das System überprüft werden – vor allem auch dann, wenn es seit über 30 Jahren in Betrieb ist. Denn viele ältere Bodenheizungsrohre sind noch aus Kunststoff, die mit der Zeit verspröden und verschlammten können. Es lohnt sich auf jeden Fall, die Kompetenz der Naef Group in Anspruch zu nehmen.

Angebot: Zustandsanalyse mit Prüfung aller Anlagekomponenten vor Ort, Auswertung aller Parameter und Besprechung. Gültig bis Ende April 2024.

Naef Group HAT-Tech AG
Wolleraustrasse 15N
8807 Freienbach
Telefon: +41 44 786 79 00
naef-group.com/touring-de/

 **Naef** Rohrrinnensanierungen | Das Original
GROUP | Schweizweit führend seit 1985



Scannen Sie den QR-Code und fordern Sie eine Beratung an.



Jersey ahoi!

Die grösste und südlichste der englischen Inseln hat nebst beeindruckender Küsten, Klippen und Strände vor allem kulturell viel zu bieten. Vier Highlights, die Sie nicht verpassen sollten.

Von allen britischen Inseln verzeichnet Jersey die meisten Sonnenstunden pro Jahr. Durch das milde Klima gedeiht eine Vegetation, die derjenigen des Mittelmeeres sehr ähnlich ist. Die strategisch günstige Lage im Ärmelkanal machte die Insel in der Vergangenheit oft auch zum Gegenstand militärischer Auseinandersetzungen – viele der Befestigungsanlagen aus verschiedenen Zeiten sind heute noch zu sehen. Dolmen und Menhire sowie ein steinzeitliches Ganggrab zeugen davon, dass die Insel auch schon zur sehr frühen Menschheitsgeschichte bewohnt war. Dank gut ausgeschilderter Velowege lässt sich die Insel heute gut mit dem Zweirad erleben. **o dno**

1 Leuchtturm von La Corbière

Die hohen Gezeitenunterschiede und der felsige Untergrund stellten die Seefahrt lange vor tückische Herausforderungen. 1874 nahm der Leuchtturm von La Corbière am äussersten Südwesten der Insel seinen Betrieb auf, und er ist heute eines der Wahrzeichen von Jersey. Das beliebte Fotosujet kann bei Ebbe trockenen Fusses erreicht werden. Allerdings sollte man sich vorher gut über die Gezeiten informieren. Der malerische Turm liegt etwa 500 Meter vom Land entfernt auf einer Gezeiteninsel.



4 La Hougue Bie

Im Museum La Hougue Bie kann eines der zehn ältesten Bauwerke der Welt besucht werden. Die etwa 6000 Jahre alte Begräbnisstätte ist einer der am besten erhaltenen Überreste aus der Jungsteinzeit. Über dem Grab steht eine mittelalterliche Kapelle, und gleich daneben ist der grösste keltische Münzschatz der Welt ausgestellt. Das Freiluftmuseum befindet sich auf halbem Weg zwischen St. Helier und dem Fährhafen Gorey.



3 Mont Orgueil Castle

Etwa 200 Stufen sind es vom Fischerhafen Gorey bis hoch in die mittelalterliche Burg. Ein Aufstieg, der sich definitiv lohnt. Mont Orgueil Castle gilt als ein bemerkenswertes Beispiel damaliger Festungsbauten und wurde zahlreiche Male erweitert und umgebaut. Sie sollte die Insel vor Angriffen aus Frankreich schützen und erfüllte diese Funktion 400 Jahre lang. Heute gilt es als Symbol für Jerseys Identität und seine Unabhängigkeit. Bei guter Sicht ist von oben das französische Festland zu sehen.



Keltischer Münzschatz



SAINT HELIER

2 Elizabeth Castle

Die heutige Touristenattraktion Elizabeth Castle wurde ab dem 16. Jahrhundert auf einer Gezeiteninsel vor St. Helier als Inselfestung erbaut und diente lange dem Schutz der Insel. Die Burg war zeitweise auch Wohnort von Sir Walter Raleigh, dem legendären Piraten, Entdecker und Staatsmann, der auch einmal Gouverneur von Jersey war.





Auch bei



hilft der TCS.

Mit dem TCS Reiseschutz bleiben Sie auf all Ihren Reisen bestens geschützt. Ein ganzes Jahr lang.

tcs.ch/eti

0844 888 111

Lohnt sich schon ab zwei
Kurzreisen im Jahr

Die Costa Brava einmal anders

Im Empordà scheinen die so typischen Sonnenschirmreihen und Bettenburgen im Achtzigerjahrestil ewig weit entfernt. Fünf Gründe für einen Besuch in diesem Teil der Costa Brava.

Reportage Pascale Stehlin

Das Empordà, das fruchtbare Hinterland der Costa Brava im Nordosten Kataloniens, bietet traumhafte Landschaften von Reisfeldern bis hin zu wilden Felsbuchten. Etwa hundert Kilometer ist die Region von Barcelona entfernt. Man nennt sie auch den Lubéron von Barcelona, da die Städter dort gerne zur Erholung durch

die sorgsam erhaltenen mittelalterlichen Dörfer flanieren oder sich an der Küste sonnen. Die Heimatregion des Malers Salvador Dalí bietet eine abwechslungsreiche, mal ländliche, mal von der Küste geprägte Kulisse, viel Kultur und eine Gastronomie, die Land und Meer aufs Schönste verbindet. >



Das mittelalterliche Dorf Pals mit seinen charmanten, gepflasterten Gassen und Steinhäusern sollte man nicht verpassen.

1 | Erholung pur

Das Fünf-Sterne-Hotel Mas de Torrent im Herzen des Empordà, ist, wie sein Name sagt, nur einen Steinwurf vom Dörfchen Torrent entfernt. Das mitten auf dem Land gelegene, alte katalanische Gehöft stammt aus dem 18. Jahrhundert und bietet eine herrliche Aussicht auf die umliegenden sanften Hügel. In dem originalgetreu und stilvoll renovierten imposanten Gebäude aus grossen Steinen in Goldtönen mit den gewölbten Decken und charmanten schmiedeeisernen Balkonen können wir es sehr gut aushalten. Das Hotel ist Mitglied bei Relais & Châteaux, der Vereinigung luxuriöser Herbergen und Restaurants. Ein Spaziergang durch den weitläufigen Garten wird zum Duft- und Farberlebnis: Lavendel, Thymian, Zitronenbäume, Bougainvilleen, Palmen und hundertjährige Olivenbäume wechseln sich dort ab. Nur fünfzehn Minuten vom Meer und vierzig Kilometer von der Stadt Girona entfernt, ist das Mas de Torrent ein idealer Ausgangspunkt für die zahlreichen Sehenswürdigkeiten der Region.

2 | Trip auf dem Meer

Natürlich lässt sich die Costa Brava auch vom Wasser aus entdecken. Zum Beispiel von der Marina von Palamós aus. An Bord der von unserem Gastgeber gecharterten Privatjacht ziehen die Strände und Buchten der spektakulären felsigen und zerklüfteten Küste an uns vorbei. Ihren Namen trägt die Küste zu Recht, denn «brava» bedeutet «wild». In sicherem Abstand fährt der Skipper an den verschiedenen Stränden von Calella de Palafrugell entlang. Unser Favorit: der Golfet-Strand, etwas ausserhalb des Dorfes. Wunderschön und noch unberührt, lädt er mit seinen gezackten Felsen und seinen Pinien zum Verweilen ein. Der etwas weiter entfernte Strand Port Bo hingegen ist aufgrund seiner Postkartenkulisse beliebter. Am schmalen Strand, gesäumt von den Bogengewölben alter Häuser, tragen die bunten Boote der katalanischen Fischer zur malerischen Atmosphäre bei. Im Banne des Kielwassers und der leichten Wellen entfernen wir uns von der Küste, um mitten im unendlichen Blau anzuhalten. Und tauchen in das kristallklare Wasser ein, das von Anbeginn des Bootsausfluges lockte.

3 | Fischmarkt

Am späten Nachmittag belebt sich der Hafen der Llotja del Peix in Palamós. Der Tanz der Boote, die in den Hafen einlaufen, beginnt. Rasch werden Fische und Krustentiere ausgeladen. Xabi Miro, einer der Fischer, ist mit seinem Tagesfang zufrieden: rote Crevetten, eine der beliebten Spezialitäten der Region. «Das sind die besten

Crevetten der Welt», schwärmt er. Ein paar Meter weiter befindet sich eine Halle, in der die frischen Produkte gewogen, nummeriert und verkauft werden. In mit Eis gefüllte Kisten werden sie auf Fließbändern zum Verkauf angeboten. Rochen, Sardinen, Doraden, Oktopusse oder Hummer – die Auswahl an dieser Auktion ist gross. Ein Küchenchef aus der Region sitzt auf einem Plastikstuhl und stellt sein Menü je nach Anlieferung zusammen. Ein Grossist mit einer Rechenmaschine ist auf der Suche nach dem idealen Geschäft. Preise und Mengen werden auf einem riesigen Bildschirm angezeigt. Diese Auktion ist den Profis vorbehalten. «Die meisten bekannten Restaurants aus der Umgebung kaufen hier ein», sagt Xabi Miro. Und für die Liebhaber von Meeresfrüchten befindet sich die öffentliche Markthalle gleich nebenan.

4 | Schloss Gala Dalí

«An diesem privilegierten Ort berühren sich Reales und Erhabenes beinahe. Mein mystisches Paradies beginnt in der Ebene des von den Albera-Hügeln umgebenen Empordà und findet seine Vollendung in der Bucht von Cadaqués.» So beschrieb Dalí seine Heimat, die ihn sehr inspirierte. Um seine Muse Gala reich zu beschenken und ihr einen Rückzugsort zu bieten, wählte Dalí übrigens das Empordà. 1969 kauft er in Púbol ein mittelalterliches Schloss aus dem 14. Jahrhundert. Das heute in ein Museum umgewandelte Anwesen ist von einem grossen Naturgarten umgeben, in dem Statuen von Dalí stehen. Trompe-l'œil, auffällige Ornamente, Gravuren und barocke Dekorationen schmücken das Innere des Schlosses. Der surrealistische Künstler durfte sich nicht dort aufhalten, ohne zuvor eine Einladung von Gala erhalten zu haben. Nach dem Tod seiner Frau, die in ihrem Mausoleum ruht, machte er das Schloss zu seinem letzten Atelier, um bei ihr zu sein.

5 | Lokale Keramik

Púbol ist ein Muss für alle, die Kunsthandwerk lieben. Sehr besuchenswert ist die Galerie von Caterina Roma. Inspiriert von der Natur, schafft die katalanische Töpferin ihre bunten wie auch unbearbeiteten Werke. Auf den Tischen mehrerer renommierter Restaurants der Region stehen ihre Teller und Schalen aus Steingut. Auch La Bisbal d'Empordà unweit von Púbol ist eine Hochburg der Keramik. In der lebendigen Stadt gibt es viele Geschäfte und Galerien, die sich auf Töpferwaren spezialisiert haben.

Diese Reise wurde ermöglicht durch die Einladung von Mas de Torrent und Relais & Châteaux.

Reise-Check



Aufenthalt:

Mas de Torrent Hotel & Spa*****, hotelmastorrent.com, relaischateaux.com.

Gastronomie:

Restaurant im Hotel Mas de Torrent. Chefkoch Ramon Freixa verwöhnt seine Gäste mit raffiniert zubereiteten Speisen aus dem reichen, lokalen Angebot.

Restaurant Casamar in Llafranc. Gäste kommen von weit her, um die Meeres-spezialitäten und den Blick auf die wunderbare Bucht zu geniessen, hotelcasamar.net.

Museen:

Fischereimuseum in Palamós. Thema: Die elementare Verbindung zwischen Mensch und Meer in dieser Region, museudelapesca.org.

Das Museumshaus Gala Dalí in Púbol ist einer der Orte des «Dalischen Dreiecks», salvador-dali.org.

Galerie Caterina Roma in Púbol, caterinaroma.com.



Am Schluss der Route wartet der mittelschwere Flowtrail, was den Spassfaktor erhöht.



Als Dessert einen zügigen Flowtrail

Der Aufstieg durch den Wald auf der Marbacher Panoramaroute wird mit der Sicht auf die Schratzenfluh gekrönt. Nach dem letzten Aufstieg zur Marbachegg folgt der lässige Flowtrail hinunter ins Tal.

Vom Parkplatz der Sportbahnen Marbachegg im Entlebuch startet die Panoramatur. Die ersten Kilometer führen entlang der Hauptstrasse, bis die Route beim Weiler Stinihüsli ins Tal der Hilfere abzweigt. Nun geht es immerzu aufsteigend ins zuerst weite, dann immer enger werdende Tal hinein. Der Bergbach Hilfere hat hier eine enge Schlucht gebildet. Kleine Wasserfälle und glasklare Pools würden zum Baden einladen, doch dafür bleibt keine Zeit. Nach der Brücke im Talboden geht es erst einmal auf der kurvenreichen Forststrasse entlang 500 Höhenmeter hoch, vorbei an der Hürndlihütte bis zum höchsten Punkt der Route auf 1529 Metern über Meer unterhalb der Hürndlieg.

Pause mit Schratzenflusicht

Hier ist die erste Pause angesagt. Das nicht ganz grundlos, denn die Aussicht auf die Schratzenfluh mit dem Hengst und den Alpengipfeln dahinter ist schlicht grandios. Bis zur Alp Imbrig lässt es sich schön runtercruisen. Das letzte Weg-

MTB-Check

Route:

Schweiz Mobil 820:
Marbacher
Panoramaroute.
schweizmobil.ch

Details:

Distanz: 22 km (Asphalt:
13 km; Naturbelag: 9 km,
davon 3 km Singletrail);
Aufstieg: 1050 m;
Abstieg: 1050 m;
Technik: schwer;
Kondition: mittel.



Zur Karte
Route 820

stück in den Chadusgrube ist dann aber eher von der ruppigen Sorte. Die folgende, gut ausgebaute Alpstrasse beruhigt die Nerven wieder ein bisschen. Wer den Downhilltrail meiden möchte, kann beim Punkt 1303 der Strasse entlang zurück nach Marbach, was aber schade wäre und nicht der offiziellen Route entspricht.

Nach ein paar Höhenmetern ist der letzte Aufstieg zur Marbachegg geschafft. Hier gibt es Einkehrmöglichkeiten im Bergrestaurant und diverse Touristenattraktionen. Was aber wirklich interessiert, ist die gut ausgebaute Downhillstrecke nach Marbach, welche knapp 600 Höhenmeter überwindet. Zu Beginn verzeiht der Trail einiges, weil er ziemlich flach ist. Dann wird es steiler, und man kann auswählen, ob man die anspruchsvolle oder einfachere Variante wählen will. Über Mulden, Wellen und Steilwandkurven – Sprünge können immer umfahren werden – fährt es sich zügig zurück nach Marbach. Es ist eine landschaftlich sehr schöne Route mit dem Flowtrail als leckere Nachspeise. ◦ fm

GESUND



Muttermale: Kennen Sie die ABCDE-Regel?

Die einen haben mehr, die anderen haben weniger – doch kennen wir sie alle: Muttermale. Dr. med. Hero P. D. Schnitzler, Derma Competence Center in Zürich, erklärt, worauf man achten sollte.

Gibt es verschiedene Arten oder Klassifizierungen von Muttermalen?

Hero P. D. Schnitzler: Ärztinnen und Ärzte unterscheiden viele unterschiedliche Muttermale. Diese Unterscheidungen stützen sich auf Farbe, Form und die Zellen, aus denen die Muttermale hervorgehen, sowie die Stelle, wo die Zellnester in der Haut liegen.

Woran erkennt man ein verdächtiges Muttermal, und worauf sollte man besonders achten?

Um einen ersten Eindruck zu gewinnen, ob ein Muttermal gefährlich sein könnte, bietet sich die einfach zu Hause anzuwendende ABCDE-Regel für die betroffene Person an: Asymmetrie, Begrenzung, Color (Farbe), Durchmesser und Entwicklung.

Wann ist es sinnvoll, ein Muttermal beim Spezialisten abklären zu lassen?

Hat man besonders viele Muttermale – etwa über vierzig Stück –, wenn es scheint, dass die Muttermale sich verändert haben oder wenn ein verdächtiges Muttermal (ABCDE-Regel) entdeckt wurde, sollte man umgehend einen Hautarzt aufsuchen. Denn wird Hautkrebs in einem frühen Stadium erkannt, betragen die Heilungschancen nahezu hundert Prozent. Zudem sollte man auch einen Hautarzt aufsuchen, wenn man ein Muttermal aufgekratzt hat oder wenn ein Muttermal schmerzt, nässt oder blutet.

Das ganze Interview finden Sie unter tcs.ch/muttermale-abcde-regel

Immer im Bild

Nützliche Apps und Plattformen für die Nähe und die ganze Welt.



Übersicht über ganz viele Unterkünfte

Cozycozy durchsucht zahlreiche Plattformen für Unterkünfte, von Booking.com über Airbnb bis hin zu Angeboten für Camper oder Jugifans. Top: ein Filter, der kurzfristig und gratis stornierbare Unterkünfte findet. Dt./Fr./It. usw.

cozycozy.com



Einfach Tausende Vögel bestimmen

Foto machen oder Gesang aufnehmen, und Picture Bird liefert den Namen des Vogels, wo er lebt, Merkmale und mehr. Automatisch werden Piepmätze in der Nähe aufgelistet. Im Premiummodus antworten Ornithologen. Dt./Fr./It. usw.

picturebirdai.com



Unterwegs mit Zug oder Bus

Wer in Europa, aber auch in den USA gern mit Bahn und Bus fährt, wird auf Wanderu fündig. Sollte es keine entsprechende Verbindung geben, werden Mietwagenangebote gezeigt, ganz oben stets der günstigste Preis. Dt./Fr. usw.

wanderu.com



Schön campen auf Privatgrund

Hipcamp zeigt Zeltplätze, Standplätze für Camper und Wohnwagen oder Glampingoptionen auf, stets auf privatem Grund und Boden. Bisher sind Frankreich und Grossbritannien, Kanada und die USA erfasst. Englisch.

hipcamp.com

MARKT

FERIEN IN DER SCHWEIZ

La Punt/Ob-Engadin: schöne, sonnige 2 1/2 Zi-Ferienwg, Tel. 044 720 06 50 www.chesa-arnica.ch

Sonnige 3 1/2 Zi-Wg im **Süd-Tessin** zu vermieten. **Tel 091 608 33 42** www.camping-tresiana.ch

Locarno-Minusio Eco-Häuser, geh. Pool, wund. Seesicht, Garten, ruhig www.paganetti.ch Tel. 0917431610

Jura/Freiberge (1000 m): 2-Zi. Whg, 4/5 Betten, ruhig, Südseite, Terrasse, EG. **Tel. 078 880 10 07** www.bellevue-breuleux.ch
TCS-Mitglieder: 15% (1.6-6.7. sowie 28.9.-21.12.2024)

Walliser Alpen: Schöne Ferienwohnungen für 2-6 Personen im Wander-/Sommerparadies - www.deinsaastal.ch

Ascona: Kleines Ferienhaus (4 Zi.) Garten, PP, Nähe ÖV, Glasfaser-TV & WLAN. Tel. 079 354 19 84, Tel. 091 791 23 85, lmweber@gmx.ch

CAMPINGPLÄTZE

Ruhiger, schöner Campingplatz, **Tessin**, Tel. 091 608 33 42 www.camping-tresiana.ch

SPANIEN

L'Ametlla de mar, tres calas, Traumvilla, (3Whg) direkt am Meer, Pool, paradiesische Lage, Erholung pur! www.villa-mayr.ch 033 251 17 27

Spanien Costa Blanca Haus mit Pool einzigartige Lage direkt am Meer 4 Schlafzimmer, 3 Bäder, bis 6 Pers daphne.suter@gmx.ch, 079 209 52 22

Costa Brava - Calonge, 5km v. Meer Villa m. Pool, schöne Meersicht, gr. Garten, alles eingezäunt, Hunde willkommen, Frei: 17.08 - 01.11.24 Tel. 071 655 12 43 / 079 286 61 19

ITALIEN

Zu verkaufen: **Landhausteil in der Toskana**. Mit Pool. Grundstück: 3'800 qm. 7 Zi. 5 Du. WC. 2 Chemine. Wäsche+Geschirr- Masch. Traumhafte Lage auf kleinem Hügel. 20 min. ans Meer+ Flughafen Pisa. Preis auf Anfrage: **+41 76 203 29 25**

IMMOBILIEN

Zu verkaufen **Ferienhaus Südardèche (FR)** 3Schlz./2Bad/Salon mit Küche/Wintergarten/POOL 10x4m/Garage/Unterstand 2Autos/2000qm/Zentral gelegen. Ab Genf 400km/CHF 480'000 Info/Fotos +41786554020

MOTORRÄDER

Oldtimer Motorrad 1939 **Moto Guzzi GTS 500 cm3** www.p-raeber.ch/motoguzzi

AUTOMOBILE VON A-Z

Kaufe Autos+Busse, Zust.+km egal, auch unfall. Fair+Barbez. Abholung **079 534 00 11, Mo bis So 24 Std**

Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW. Gute Barzahlung. Tel. 079 777 97 79

AUTOANKAUF! PW, Nzf, gerne auch ältere Fzg. Barzahlung. Abholung. Tel. 044 431 51 64

WOHNMOBILE/WOHNWAGEN

Zu kaufen gesucht Wohnwagen-Occasionen ältere bis neuere, fahrbar, Ausweis, Abholung - Barzahlung **Tel. 044/780 99 17**

Wohnmobil Vermietung www.wohnwagen-weber.ch oder 071 277 35 77

DIVERSES

Kaufe Briefmarken+Münzen, Schmuck+Uhren. Sonstige Sammelobjekte auf Anfrage. Bez. faire Preise: **Tel. 041 280 53 89**

Kaufe Fotokameras; Leica, Alpa, Nikon, Rollei. Ganze Sammlungen. **T 079 3226800** info@zimmer.ch

DIVERSES

Kaufe Modelleisenbahnen alle Marken und Grössen. Auch ganze Sammlungen. Rufen Sie mich bitte an: **052 232 36 17** R. Braun

Heizkosten sparen - jetzt Cheminée sanieren! Gratis Vor-Ort-Beratung in der ganzen Schweiz. 041 622 00 18 www.feuerkonzepte.ch

ZAHNBEHANDLUNG UNGARN Nach modernen Methoden in neuer Privatklinik in wunderschönen Unterkünften zu ungarischen Preisen. Vor- und Nachbehandlung in der Schweiz **F. Oswald Consulting GmbH**, Tel. 071 951 02 71 **Wöchentliche Fahrten.**

Kaufe Wein! Chateau Mouton und Lafite Rothschild, Haut Brion, Latour, Margaux, Cheval Blanc, Petrus, Ausone, Opus One, auch andere. Tel: 079 710 66 34

Kaufe gebrauchte **Orientteppiche** (a.abgetreten) + **Ölbilder**. M. Benhamidi, Glattwiesenstr. 28, 8051 Zürich, **077 998 20 56**

Bauland zu verkaufen, 500m2, Alpe Laden, Gemeinde Steg-Hohtenn - Wallis. Zweitwohnung möglich, fällt nicht unter ZWG. cedan@bluewin.ch

Kaufe Briefmarken+Münzen, Schmuck+Uhren. Sonstige Sammelobjekte auf Anfrage. Bez. faire Preise: **Tel. 041 280 53 89**

Das meistgelesene Magazin der Schweiz

Kleininserate aufgeben

Touring Club Schweiz
Frau Vanessa Ukoh
E-Mail: anzeigen@tcs.ch



Zahlreiche Sonderangebote sofort lieferbar!

bantam camping

€-Rabatte!
Erkundigen Sie sich

V540G ab ~~68'370.-~~
CHF 64'500.-
voll ausgestattet

P696GJ ~~86'100.-~~
CHF 75'900.-
voll ausgestattet

G690GJ ~~95'100.-~~
CHF 84'900.-
voll ausgestattet

VERMIETUNG & VERKAUF

3324 HINDEL BANK/BE, Kirchbergstr. 18, info-hindelbank@bantam.ch, 034 411 90 90
8902 URDORF/ZH, Heinrich Stutz-Str. 4, info-urdorf@bantam.ch, 044 777 00 00

www.bantam.ch

2523

Rolf Biland erzählt in seiner Werkstatt in Lignières über seinen späten Bildungsweg zum Töfftrainer.

Text Daniel Riesen Foto Emanuel Freudiger

Rolf Biland, der gebürtige Aargauer, wohnt nicht in Lignières. Doch am Rand des TCS-Fahrzentrums auf dem Plateau de Diesse im Neuenburger Jura steht ein Wohncontainer, der ihm wie ein zweites Zuhause vorkommen mag. Denn hier bereitet er sich an der Werkbank darauf vor, was ihm Vergnügen bereitet: auf zwei, gerne auch auf drei Rädern schnelle Runden auf der Rennstrecke zu drehen. Und sein Know-how anderen weiterzugeben, die nicht so talentiert sind wie der siebenfache Seitenwagenweltmeister.

Wobei Biland die Rennstrecken auf drei Rädern dominiert hat, nicht mit dem Solotöff. Mit Kurt Waltisberg im Beiboot. Gemeinsam waren sie erfolgreich, und so treten sie weiterhin bei Klassikanlässen an. «Gerade in England und Österreich gibt es klasse Events. Da hast du das Gefühl, gar nie weg gewesen zu sein.» Biland staunt selbst über die anhaltende Popularität. «Letzthin habe ich an einem Anlass mehr Autogramme gegeben als je in meiner Aktivzeit...»

Seine Bekanntheit nutzte der erfolgreichste Schweizer Motorsportler aller Zeiten als Eventveranstalter, zum Beispiel für Quadtouren durch den Jura, vom Circuit de Lignières aus. Die Kontakte zum TCS wurden enger, Biland bildete sich weiter und begann als Töffinstruktor. «Dafür musste ich allerdings zuerst richtig Töff fahren lernen. Ich bin nur glaubwürdig, wenn ich das Erklärte auch vorzeigen kann.» Ein Foto an der Wand mit «Röfe» in kühner Schräglage und am Asphalt schleifendem Ellbogen belegt seine spät erlernten Fertigkeiten.

Klettern die Temperaturen, wird Rolf Biland auch dieses Jahr als Eventorganisator und als Instruktor Gas geben. Zuvorderst natürlich gleich vor der Tür seiner Garage auf dem TCS-Gelände. Es sei enorm, wie gross die Fortschritte oft schon mit einem Tageskurs seien. Auch auf einem kleinen Rundkurs wie in Lignières. «Die Sportkurse hier sind eine sensationelle Vorbereitung, um auf grossen Pisten sicher und zügig zu fahren.» Dass auch die Teilnehmenden vom Nutzen überzeugt sind, zeugen zur Genugtuung Bilands die zahlreichen «Wiederholungstäter».

Rolf Biland wohnt, wie gesagt, nicht im zuweilen kühlen Lignières. Sondern im milderen Klima am Bielersee. Wo er Anfang April mit Gattin Yil auf seinen 73. Geburtstag anstossen kann. o

STUBETE GÄNG

SAMICHLAUS TOUR 2024



tickets.eventfaszination.ch

15.11.24.
FRAUENFELD TG
16.11.24.
SURSEE LU
21.11.24.
BRUNEGG AG
22.11.24.
ROTHENTHURM SZ
23.11.24.
BAAR ZG
29.11.24.
WATTWIL SG
30.11.24.
BURGDORF BE
05.12.24.
USTER ZH
06.12.24.
USTER ZH
07.12.24.
BRIG VS
13.12.24.
CHUR GR
14.12.24.
NÄFELS GL

Am Seerosenteich

Designertasche mit
Katzenmotiv
von Jürgen Scholz



Grösse: 33 x 22,9 cm (B x H)

- Abnehmbarer und verstellbarer Schulterriemen
- Amulett in Herzform
- Geräumiges, verschliessbares Innenfach mit drei zusätzlichen flachen Innentaschen

Artikel-Nr.: 01-38841-001

Artikelpreis: CHF 129.90

zahlbar auch in 3 Monatsraten zu je CHF 43.30

zzgl. CHF 8.95 Versand



Das Angebot ist limitiert – Reservieren Sie noch heute!

PERSÖNLICHE REFERENZ-NR.: 71606

Mit 90-TAGE-Rückgabe-Garantie

Zeitlich begrenztes Angebot: Antworten Sie bis **13. Mai 2024**

Ja, ich reserviere die Handtasche „Am Seerosenteich“
Artikel-Nr.: 01-38841-001

Bitte gewünschte Zahlungsart ankreuzen (X):

Ich zahle den Gesamtbetrag nach Erhalt der Rechnung

Ich zahle in drei bequemen Monatsraten

Name/Vorname Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen

Straße/Nummer

PLZ/Ort

Geburtsdatum E-Mail (nur für Bestellabwicklung)



Unterschrift Telefon (nur für Rückfragen)

Datenschutz: Detaillierte Informationen zum Datenschutz finden Sie unter www.bradford.ch/datenschutz. Wir werden Ihnen **keine** Angebote von The Bradford Exchange per **E-Mail, Telefon oder SMS-Nachricht** zukommen lassen. Sie können Ihre Kontaktpreferenzen jederzeit ändern, indem Sie uns unter nebenstehender Adresse bzw. Telefonnummer kontaktieren. Bitte teilen Sie uns per Telefon, E-Mail oder schriftlich mit, falls Sie keine brieflichen Angebote erhalten möchten.

www.bradford.ch

Für Online-Bestellung
Referenz-Nr.: **71606**

Bitte einsenden an:

The Bradford Exchange Ltd. • Jöchlerweg 2 • 6340 Baar

Telefon: 041 768 58 58 • E-mail: kundendienst@bradford.ch



touring Impressum

Magazin des Touring Club Schweiz

Herausgeber
Touring Club Schweiz
 Postfach 820, 1214 Vernier (GE)

Chefredaktor
Felix Maurhofer (fm)

Stv. Chefredaktor
Dino Nodari (dno)

Redaktion
Jérôme Burgener (jb)
Dominic Graf (dg)
Juliane Lutz (jl)
Philippe Rawyler (pra)
Daniel Riesen (dan)
Pascale Stehlin (pst)

Art Director
Alban Seeger

Gestaltungskonzept
Michele Iseppi

Fotograf/Bildredaktion
Emanuel Freudiger (ef)

Layout
Sara Bönzli
Stephan Kneubühl
Andreas Waber
Mathias Wyssenbach (mw)

Korrektorat
Susanne Troxler (D)
Michela Ferrari (I)
Madeleine Röthlisberger (F)

Übersetzungen
Grazia Annen (I)
Philippe Rawyler (F)

Korrespondenzadresse
Touring Club Schweiz
Redaktion Touring
Poststrasse 1
3072 Ostermündigen
+41 58 827 35 00
touring@tcs.ch

Auflage
Deutsche Ausgabe: 687 183
Totalauflage: 1 111 449

Verlag/Medienmarketing
Cumi Karagülle

Inserate
Roger Müller, Leiter Verkauf
Cédric Martin
Vanessa Ukoh, +41 76 536 81 99
anzeigen@tcs.ch

Abonnement
 Für Mitglieder im Jahresbeitrag
 inbegriffen. Der «Touring»
 erscheint zehnmal jährlich.

Adressänderungen
 Unter Angabe der Mitglieder-
 nummer direkt an:
 Touring Club Schweiz
 Postfach 820, 1214 Vernier
 0844 888 111, **info@tcs.ch**

Alle Texte und Fotos sind urheber-
 rechtlich geschützt. Nachdruck, auch
 auszugsweise, nur mit schriftlicher
 Genehmigung des Verlags. Für unver-
 langte Manuskripte wird jede Haftung
 abgelehnt.

Herstellung
 Swisprinters AG
 Brühlstrasse 5, 4800 Zofingen

gedruckt in der
schweiz

LESERQUIZ

Lesen Sie das Magazin aufmerksam durch,
 um die Quizfrage korrekt beantworten zu können.

**Ein neues, kleines Elektroauto von Jiangling Motors
 fährt mit einer Natrium-Ionen-Batterie. Wodurch
 besticht diese neue Batterietechnologie?**



Teilnahme gratis
 bis am 21.4.2024 auf
touring.ch/leserquiz

A B C

**Günstiger, leicht
 verfügbarer Rohstoff**

**Schon heute mit
 hoher Energiedichte**

**Extrem hohe Reich-
 weite möglich**

Preis: 1 Gutschein von TCS Mietauto im Wert von 100 Franken.

tcs.ch/mietauto

Teilnahmeberechtigt sind alle Leserinnen und Leser des «Touring» in der Schweiz und in Liechtenstein.
 Ausgenommen sind TCS-Mitarbeitende und deren Familienangehörige. Die Gewinner werden ausgelost
 und benachrichtigt. Zum Quiz wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Leserbriefe

Auto: richtige Sitzposition

Die Gesundheitssendung
 «36.9°» auf RTS zeigte neu-
 lich sehr schön auf, was pas-
 siert, wenn man als Beifahrer
 die Beine aufs Armaturen-
 brett legt: Löst der Airbag aus,
 schlagen die Beine ins Ge-
 sicht! In der Sendung wurde
 ein Opfer gezeigt, das acht-
 zehn Operationen (Stirnknö-
 chen, Zähne, Auge usw.) über
 sich ergehen lassen musste.
 Das war echt dramatisch!

P. Delaloye @

Höhere Bussen für Schwarzfahrer

«Touring» 3/2024

Ich bin mit höheren Bussen
 einverstanden. Aber sollten
 nicht auch die Kontrollen
 verstärkt werden? Ich wurde
 in einem Jahr nur zweimal
 kontrolliert, obwohl ich jede
 Woche reise. Wenn ich also
 schwarzfahren würde, hätte
 ich nur 200 Franken Strafe
 bezahlt. Also dreissig Fran-
 ken mehr, als ein Halbtaxabo
 kostet und ohne je Fahrkar-
 ten gekauft zu haben ... Be-

träger haben es so durch die
 seltenen Kontrollen leicht.

B. Roulet @

Blinkmuffel

Es fällt immer wieder auf,
 dass viele Autofahrer beim
 Abbiegen nicht blinken, ob-
 wohl damit anderen Ver-
 kehrsteilnehmern, inklusive
 Fussgängern, sehr gedient
 wäre. Für mich ist es nicht
 nachvollziehbar, warum
 sich so viele nicht die Mühe
 machen, wortwörtlich einen
 Finger zu rühren, um den
 anderen im Verkehr das
 Leben ein wenig zu erleich-
 tern. Das Blinken sollte ein
 Automatismus sein.

R. Walther @

Danke, ETI!

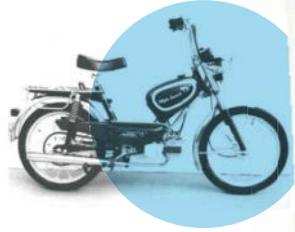
Uns* wurde genau erklärt,
 wie die Rückführung abläuft.
 Die beiden Helfer haben uns
 sehr gut betreut. Auch die
 Fahrt nach Zürich verlief rei-

bungslos. Meine Frau und ich
 fühlten uns sehr wohl in der
 TCS-Ambulanz. Auch bei der
 Ankunft zu Hause haben sich
 die beiden Herren sehr be-
 müht, dass wir gut im dritten
 Stock ankamen. Danke!

Wir* waren mit dem Auto
 am äussersten Punkt vom
 Rhonedelta, wo es nur noch
 Sand, Wind und Vögel gibt.
 Dort stellten wir mit Schre-
 cken fest, dass wir erstens
 einen platten Reifen hatten
 und zweitens dieses neue
 Auto ohne Ersatzpneu daher-
 kommt! Nach dem Anruf auf
 die TCS-ETI-Notrufnummer
 kam nach fünfzig Minuten
 ein Abschleppwagen, der uns
 zu einer Garage in Arles fuhr,
 wo der defekte Reifen sofort
 ersetzt wurde. Danke allen
 für die grossartige Leistung –
 wir sind froh um den TCS ETI
 Schutzbrief!

*Namen der Redaktion bekannt.

Die Redaktion behält sich Kürzungen vor und führt keine Korrespondenz.
 Zuschriften sind auch via E-Mail (touring@tcs.ch) möglich. Leserbriefe
 erscheinen ebenfalls in der Onlineausgabe des «Touring». touring.ch



**Oft im Schlepp-
tau unterwegs**
Die Kontakte
der elektrischen
Benzinpumpe
waren oxidiert.

Klein, aber oho

Der Mini Cooper S, Jahrgang 1966, war mein erstes Auto, das ich mir noch während der Lehre in Altenrhein leisten konnte. Dank des Verkaufs des Töfflis hatte ich sogar noch etwas Geld übrig, da der Mini nur 500 Franken kostete.

So war ich sehr stolz, als ich mit meiner Freundin und eben diesem Mini Ferien in Italien verbrachte. Schon auf der Hinfahrt mussten wir uns abschleppen lassen, weil die Kontakte der elektrischen Benzinpumpe oxidiert waren. Ohne Reservekanister mit Kühlwasser konnte man nicht losfahren, alle fünfzig bis hundert Kilometer musste es nachgefüllt werden. Das ganze Auto war nicht dicht – ich selbst wohl auch etwas und zudem permanent pleite. Mit Malerarbeiten im grenznahen Götzis verdiente ich mir den dringend nötigen Austauschmotor, was immer wieder zu Fragen an der Grenze führte – wohl nicht der einzige Reparaturbedarf.



1300 Kubik Hubraum, 95 PS auf 600 Kilogramm, links und rechts einen je dreissig Liter fassenden Benzintank. Laut Tacho knapp 180 km/h auf deutschen Autobahnen. Das Steuerrad musste man zusätzlich mit dem linken Bein festhalten. Der Tourenzähler pendelte längst im roten Bereich. Lange Zeit war dieses Tempo ohne Sicherheitsgurte und Ohrstöpsel nicht zu halten, und die Temperaturanzeige mahnte so schon nach zwanzig Kilometern zum Nachfüllen von Wasser. Der Verbrauch: gut zehn Liter auf hundert Kilometern – erstaunlich wenig, zumal für mich mit

achtzehn Jahren defensives, niedertouriges Fahren noch Fremdwörter waren.

Ende 1981 entschied die MFK, das Auto umgehend aus dem Verkehr zu ziehen. Die perfekten Werte der vorderen Scheibenbremsen überraschten, die hinteren Trommelbremsen hingegen schien es gar nicht mehr zu geben. Und auch der Rost: Dem Prüfer fielen bei fast jedem Anklopfen mit dem Hämmerchen ganze Karosserieteile entgegen. Nur durch geschicktes Verhandeln und einer schriftlichen Erklärung durfte ich wenigstens noch nach Hause fahren! o
Reto Schircks

**«Das kultige Steuerrad,
der grosse Tourenzähler
und die Gebrauchs-
anweisung existieren
noch.»**

Gesucht: Leserbilder

Das erste Fahrzeug vergisst man nie. Auch nicht, was damit alles erlebt wurde. Erzählen Sie uns Ihre kuriose, spannende oder abenteuerliche Geschichte. Senden Sie uns das Bild und den Text zu.

touring@tcs.ch

Legendäre Postschiffroute

Erleben Sie die schönste Seereise der Welt zur Polarlichtzeit!

Mit eigener Schweizer Reiseleitung!

Unschlagbar günstig – jetzt Plätze sichern!

Inkl. Zusatznacht & Stadtführung in Bergen!

Cruises
car-tours.ch
Zeit für Meer.

13 Reisetage inkl.
Vollpension an Bord ab Fr.

2399.-

2-Bettkabine innen, Abreise 13.11.24
CRUISEHIT 457

Die norwegische Postschiffroute

Sie gilt als die schönste Seereise der Welt, die Fahrt auf einem Postschiff entlang der norwegischen Küste. Während 12 Tagen gleiten Sie über 2000 Seemeilen der sich ständig verändernden Küstenlandschaft Norwegens entlang, halten in 34 Häfen, von denen 22 nördlich des Polarkreises liegen. Neben der Unterhaltung an Bord erwarten Sie in den meisten der angelaufenen Häfen tolle Ausflugsmöglichkeiten (Ausflüge sind alle fakultativ und an Bord buch- und bezahlbar).

Leistungen - Alles schon dabei!

- ✓ Linienflüge Zürich-Bergen mit KLM (via Amsterdam) und Bergen-Zürich mit Air France (via Paris)
- ✓ Sämtliche Flugnebengebühren wie Taxen, Steuern & Kerosinzuschlag
- ✓ Alle im Programm erwähnten Transfers
- ✓ 12-tägige Postschiff-Fahrt Bergen-Kirkenes-Bergen mit der Havila Capella
- ✓ 11 Übernachtungen und Vollpension (2-Bettkabine innen mit Etagenbett)
- ✓ Interessante Stadtführung in Bergen
- ✓ 1 Übernachtung im guten Mittelklassehotel in Bergen inkl. Halbpension
- ✓ Eigene Schweizer Reiseleitung während der ganzen Reise

Wählen Sie Ihr Reisedatum

11. – 23. Oktober 2024

13. – 25. November 2024*

*Spardatum ohne Zuschlag

Unser Aktionspreis für Sie

Preis pro Person

in 2-Bettkabine innen

Katalogpreis/Normalpreis: ~~Fr. 3099.-~~

Aktionspreis: Fr. 2399.-*

* Aktionspreis gültig solange Vorrat

Einfaches Reisen: Schweizer Bürger benötigen eine gültige Identitätskarte oder einen gültigen Reisepass.

Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar: Getränke an Bord, fakultative Landausflüge
Saisonzuschlag Abreise 11.10.24: Fr. 100.-

Zuschlag höhere Kabinenkategorie	11.10.24	13.11.24
Innen Accessible	Fr. 999.-	Fr. 689.-
Aussen Superior	Fr. 1399.-	Fr. 1099.-

Einzelkabinen innen: Fr. 439.-

Weitere Einzelkabinen auf Anfrage
Buchungsgebühr: Fr. 24.- pro Person
(entfällt bei Online-Buchung)

Organisation: Holiday Partner, 8852 Altendorf



Topmoderne, helle Kabinen



Die Reise entlang der norwegischen Traumküste wird als schönste Seereise der Welt bezeichnet. Während 12 Tagen gleiten wir zur faszinierenden Polarlichtzeit von Höhepunkt zu Höhepunkt – erst 1000 Seemeilen nordwärts bis nach Kirkenes und dann wieder 1000 Seemeilen südwärts bis nach Bergen. Wenn sich mit etwas Glück am Himmel das Polarlicht entfacht, sitzen Sie in der ersten Reihe!

Ihr tolles Reiseprogramm

1. Tag – Flug ab Zürich via Amsterdam nach Bergen. Nach einer interessanten Stadtführung erfolgt der Transfer zum Hafen, wo wir auf unser tolles Postschiff einchecken.

2. Tag – Heute halten wir unter anderem in Ålesund, der Stadt des Jugendstils und in Molde, der Stadt der Rosen.

3. Tag – In Trondheim können Sie den Nidarosdom, das grösste sakrale Bauwerk Skandinaviens, bewundern. Am Nachmittag fahren wir durch den schmalen Stokksund.

4. Tag – Früh am Morgen Überquerung des Polarkreises. Durch wunderschöne Schärenlandschaften kommen wir nach Bodø und erreichen am Abend die grossartigen Inselnlandschaften der Lofoten.

5. Tag – Höhepunkt des Tages ist Tromsø, die Hauptstadt der Arktis. Wie wäre es mit einem Ausflug auf den Spuren arktischer Jäger und Entdecker?

6. Tag – Von Honningsvåg können Sie einen tollen Ausflug zum sagenumwobenen Nordkap, dem «Ende der Welt», unternehmen.

7. Tag – Heute erreichen wir mit Kirkenes den Wendepunkt der Postschiffroute.

8. Tag – Mitten in der Nacht docken wir in Mehamn an, dem nördlichsten Fischerdorf der Welt und eine der grössten Ansiedlungen der Nordkinnhalbinsel. In Hammerfest erinnert die Meridiansäule an die erste exakte Vermessung der Erdkugel.

9. Tag – Von Harstad aus können Sie heute die atemberaubenden Vesteralen erkunden. Die Weiterfahrt führt uns später durch den fantastischen Raftsund zum majestätischen Trollfjord.

10. Tag – Wir überqueren den Polarkreis in südlicher Richtung und sehen fantastische Gebirgslandschaften wie den Berg Torghatten mit dem Loch in der Mitte und die berühmte Gebirgskette «7 Schwestern».

11. Tag – Mit Kristiansund halten wir in der Hauptstadt des getrockneten Kabeljaus. Buchen Sie später einen Ausflug zur atemberaubenden Atlantikstrasse.

12. Tag – Bevor wir unsere grossartige Schifffahrt heute beenden, erwarten uns noch faszinierende Seemeilen mit dem malerischen

Nordfjord oder die Mündung des mächtigen Sognefjords. Schliesslich erreichen wir wieder Bergen, die wohl schönste Stadt Norwegens. Kurze Stadtführung, anschliessend Transfer in unser Hotel, wo wir mit dem Nachessen erwartet werden.

13. Tag – Nach dem Frühstück Transfer zum Flughafen und Rückflug via Paris nach Zürich, wo wir gegen Abend ankommen.



Die neuen Havila-Schiffe

Seit 2021 verkehren die topmodernen Havila-Schiffe auf der legendären Postschiffroute. Alle Havila Schiffe verfügen über eine erstklassige Infrastruktur und über 178 topmoderne Kabinen mit allem erdenklichen Komfort.

reka Noch mehr sparen - bis 100% REKA-Checks!
REISEGARANTIE

Limitierte Plätze! Sofort buchen & profitieren!

Tel. 0848 00 11 66

www.car-tours.ch

Holland zur Tulpenblüte

Ein blühender Frühlingsstart nach Mass

car-tours.ch

Erstklassige Gruppenreisen mit Schweizer Reiseleitung

4 Reisetage
inkl. Halbpension ab nur
Fr. 699.-
im Doppelzimmer
REISEHIT
9



Erleben Sie mit uns den blühenden Frühling in Holland. Jedes Jahr bezaubern Millionen Tulpen, Narzissen und Hyazinthen die Besucher im Keukenhof. Entdecken Sie gleichzeitig Amsterdam bei einer romantischen Grachtenfahrt. Abends können Sie sich in unserem tollen 4-Sterne Hotel verwöhnen lassen.

Exklusivreise vom 2. - 5. Mai 2024

LEISTUNGEN - ALLES SCHON DABEI!

- ✓ Fahrt im komfortablen Extrabus ✓ 3 Übernachtungen im Hotel Gorinchem ****, Gorinchem ✓ 3 x Frühstück im Hotel ✓ 3 x Nachtsessen im Hotel ✓ Interessante Stadtführung in Amsterdam ✓ Romantische Grachtenfahrt in Amsterdam ✓ Eintritt Blumenschau im Keukenhof Lisse
- ✓ Besuch einer Käseerei inkl. Verkostung ✓ Besuch einer Holzschuhwerkstatt
- ✓ Eigene Schweizer Reiseleitung während der ganzen Reise

Ihr tolles Reiseprogramm:

1. Tag, Donnerstag 2. Mai, 2024 – Anreise

Fahrt im komfortablen Extrabus nach Gorinchem, unserem idealen Ausgangspunkt für die nächsten Tage. Nachtsessen im Hotel.

2. Tag, Freitag 3. Mai 2024 – Amsterdam

Am Vormittag unternehmen wir eine romantische Grachtenfahrt in Amsterdam und geniessen dabei die herrliche Szenerie der holländischen Hauptstadt. Der Nachmittag bleibt für eigene Erkundungstouren zur freien Verfügung.

3. Tag, Samstag 4. Mai 2024 – Blumenparadies Keukenhof, Holzschuhe und Gouda

Heute besuchen wir den weltbekannten Frühlingsgarten im Keukenhof. Neben vielen anderen Frühlingsboten wie Narzissen oder Primeln sind es natürlich die unzähligen Tulpenarten, die den Blumenfreund begeistern werden. Im Anschluss Abstecher auf eine typische Holzschuh- und Käsefarm mit Verkostung.

4. Tag, Sonntag 5. Mai 2024 – Heimreise

Nach dem Frühstück treten wir mit vielen schönen Eindrücken im Gepäck die Heimreise an.

Unser Sonderpreis für Sie:

Preis pro Person im Doppelzimmer

im 4-Sterne-Hotel Gorinchem, Gorinchem Fr. 777.-

Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar:
Einzelzimmerzuschlag: Fr. 210.-
Buchungsgebühr Fr. 24.- pro Person
(entfällt bei Online-Buchung)

Sie wählen Ihren Bus-Einsteigeort:

Aarau, Basel, Bern, Luzern, Pfäffikon SZ, Sargans, St. Gallen, Thun, Winterthur, Zürich



reka Noch mehr sparen - bis 100% REKA-Checks!



Besuch in Holzschuhwerkstatt



Amsterdam



Nordsee

Amsterdam

Keukenhof

Gorinchem

Limitierte Plätze! [Sofort buchen & profitieren!](#)

Tel. 0848 00 77 88

www.car-tours.ch